



nach dem 1. Oktober 1909 wieder zu verkaufen, und daß der Nachsteuer auch die Zinswaren in Automaten oder ähnlichen zum Verkauf dienenden Vorrichtungen, sowie alle Zinswaren unterliegen, die sich in den Privaträumen der Händler, Wirte usw. befinden. Die Nachsteuer wird nicht erhoben von Zinswaren in angebrachten Einzelpackungen (Schachteln) usw. und von Zinswaren, die unter Steueraufsicht ausgeführt oder auf ein Zoll- oder Nachsteuerlager gebracht werden. Ferner bleibt von Zinswaren, die sich am 1. Oktober im Besitze von Straßenhändlern, Hausierern oder ähnlichen Kleinhändlern ohne festen Verkaufsort befinden, ein Vorrat bis zu 200 Stück der zum Einzelverkauf bestimmten Schachteln oder anderer Behälter, die nach vorstehendem zur Nachsteuerung verpflichteten Personen müssen ihre Vorräte spätestens am 5. Oktober 1909 bei der Steuerbehörde ihres Bezirks schriftlich unter Angabe der Art der Zinswaren, der Anzahl der einzelnen Packungen und der in jeder Einzelpackung enthaltenen durchschnittlichen Stückzahl, sowie des Aufbewahrungsortes anmelden. Der Nachsteuer unterliegende Zinswaren, die sich am 1. Oktober 1909 unterwegs befinden, sind vom Empfänger anzumelden, sobald sie in seinen Besitz gelangt sind. Bordschiffe für die Anmeldearbeiten werden von den Hebestellen unentgeltlich geliefert. Hinterziehungen der Nachsteuer und sonstige Verletzungen der wegen ihrer Erhebung getroffenen Bestimmungen werden nach den Strafvorschriften des Zinswarenersteuergesetzes geahndet.

### Die Reichsverteiler bei Juppelin.

Friedrichshafen. (Von unserem eigenen Berichterstatter.) Das Luftschiff „Zeppelin III“ fuhr am Schweizer Ufer entlang bis ins Rheintal, wendete, nahm Richtung auf Lindau und führte dort den zweiten Personenwechsel direkt vor dem Hafen von Lindau aus. Vier sehr großer Empfangsleute, Vollerhörte trachten, die Stadion läuteten, lärmige Jubelrufe erschallten. Der Personenwechsel ging schnell vor sich, als Vetter verließ Graf Zeppelin das Luftschiff und begab sich an Bord des Dampfbootes „Württemberg“. Bei dieser kurzen Ueberfahrt wurden dem Grafen die herzlichsten Gratulationen zuteil. Bei der Rückkehr nach Friedrichshafen kam das Luftschiff trotz fortgesetzten Manöverierens lange vor dem Dampfboot an. Nach Anfuhr der Sonderzüge erfolgte die Landung des „Zeppelin III“ auf dem Rheinfährenschiff um 3.40 Uhr, wobei ein dritter Personenwechsel stattfand. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Weiterfahrt angetreten.

Friedrichshafen. (Von unserem eigenen Berichterstatter.) Nach der Landung 3 Uhr 40 Minuten steigt „Z. III“ mit früherer Teilnehmer-Abteilung zur Rundfahrt über die Stadt auf. Inzwischen erfrischen sich Graf Zeppelin und die geladenen Gäste am Buffet in der Festhalle. Zwanzig Minuten später landet das Luftschiff zur Aufnahme der letzten Gruppe und Schlußfahrt nach Manzell. Der Graf fährt auch mit. Nachmals erhält erlobter Jubel. Von Manzell fährt der Graf direkt nach Konstanz zum Festmahl. Die Dampfer mit den Gästen fahren vom Schloßhafen weg. Die Herren, die mitgefahren sind, können nicht genug ihrer Bewunderung Ausdruck geben; sie sind entzückt von den großartigen Leistungen des „Z. III“.

### Der Senat von Hamburg und die Schiffsabgaben.

Hamburg. Im Zusammenhang mit frischen Erörterungen des von der preussischen Regierung dem Bundesrat unterbreiteten, vor einigen Monaten veröffentlichten Gesetzesentwurfes über die Erhebung von Schiffsabgaben sind neuerdings in den Tagesblättern mehrfach Vermutungen aufgestellt worden über die Stellungnahme des Senats zu den preussischen Vorschlägen. Der Senat sieht diesen Zeitungsartikeln durchaus fern. Bekanntlich haben im Laufe der letzten Jahre auf Anregung der preussischen Regierung wiederholt Verhandlungen über die Frage der Schiffsabgaben unter Vertretern der Elbherstaaten stattgefunden, an denen auch Hamburgische Kommissare teilnahmen, da für den Senat keine Veranlassung vorlag, in dieser Frage von vornherein eine grundsätzliche ablehnende Stellung einzunehmen. Es wird erinnert sein, daß aus Anlaß der über diese Verhandlungen in den Tagesblättern erschienenen Notizen in der Hamburgischen Bürgerzeitung eine Besprechung des Gegenstandes herbeigeführt worden ist, die zur Niederlegung eines Anschließes führte. Der Ausschuss hat fünf Sitzungen abgehalten und in einer derselben ausführliche Mitteilungen eines Senatskommissars über die Entwicklung der ganzen Frage und über den Standpunkt des Senats entgegengenommen. Auf Grund der ihm gemachten Erörterungen hat der Ausschuss ausdrücklich seines im Jahre 1908 erteilten Berichtes die Ansicht gewonnen, daß der Standpunkt des Senats in dieser Frage durchaus demjenigen entspricht, den der Ausschuss im Interesse Hamburgs, des Handels und der Schifffahrt für den richtigen erachtet, und er hat ausdrücklich dem Vereinten Ausdruck gegeben, daß der Senat diese Interessen auch weiterhin in jeder Beziehung wahren wird. Dem Antrage des Ausschusses, sein Mandat hiernach für erledigt zu erklären, hat die Bürgerzeitung ohne Diskussion entsprechen. Den damals eingenommenen Standpunkt vertritt der Senat auch heute noch unverändert. Inzwischen haben nicht nur die Verhandlungen unter den anderen Bundesstaaten ihren Fortgang genommen, ohne bisher zum Ausbruch gelangt zu sein, sondern es sind auch durch den Antrags-Präsidenten im Bundesrat manche neue Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt, die zu eingehender Prüfung Anlaß geben. Unter diesen Umständen erscheint es verträglich, sich schon jetzt in Vermutungen über die Zielsetzung des Senats zu den zahlreichen Einzelfragen des Entwurfes zu ergoßen.

### Zur Entdeckung des Nordpols.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. Coof sagte dem hiesigen Korrespondenten des „N. T.“, es sei ursprünglich nicht sein Plan gewesen, den Nordpol zu erreichen. Er habe mit Bradley zusammen die nördliche Gegend Grönlands untersuchen wollen. In Eua habe er aber ausgezeichnete Bedingungen gefunden, um eine Nordpol-Expedition zu unternehmen. Er sei mit 10 Eskimos und 100 Hunden von Eua aus aufgebrochen, habe den Smithund durchquert und sei durch Eskimern und Grönländern weiter vorgezogen. Am 21. März 1908 habe er an der Seiberg-Insel unweit Nordens das Polarmeer erreicht. Er habe die Fahrt nur mit zwei Eskimos und 10 Hunden und einem Schlitten unternommen. Die übrigen Eskimos und Hunde habe er zurückgelassen. Sein Plan für die Nordpolforschung sei stets gewesen, so wenig wie möglich mitzuführen. Die kleinen Expeditionen seien die erfolgreichsten. Der Weitermarsch von der Seiberg-Insel aus sei direkt über das arktische Polarmeer und nicht über Land gegangen, die weite Entfernung von etwa 500 Kilometern zwischen der Seiberg-Insel und dem Polarmeer in genau einem Monat zurückgelegt. Das sei bei den verhältnismäßig geringen Eisverhältnissen keine ungläubliche Leistung. Zwischen dem 25. und 26. Breitengrad habe er westlich im sehr hohen Norden gesehen. Nördlich vom 25. Breitengrad sei alles wie ausgehöret gewesen. Sein lebendes Hündchen sei sichtbar geworden und er und seine Begleiter hätten sich von dem aus den südlich gelegenen Landeböden auf Schlitten mitgeführten Fleisch von Haren und Wochenschnitten ernährt. Die Hälfte der Hunde sei unterwegs gechlachtet worden und habe den noch übrig gebliebenen Hunden als Futter gedient. Auch Coof selbst

und die Eskimos hätten Hundfleisch gegessen. Am 21. April 1908 habe er den Nordpol erreicht; dies hat unerschütterlich fest, und er könne den genauen wissenschaftlichen Beweis durch seine astronomischen Tagebücher und persönlichen Gradmessungen führen. Diese Messungen habe er am Pole besonders genau und unanfechtbar ausgeführt. Er sei nun in den Polarwinter hineingekommen, und die Expedition habe ihn sehr wehlich getroffen. Die Expedition sei dem Verhungern nahe gewesen, als sie endlich in eine Gegend gekommen sei, wo sie wieder habe Haren ergoßen können. Schließlich sei das Winterquartier in der Höhe bei Sparsa bezogen worden. An Bord des „Pans Gade“ befinden sich auch die Mitglieder der Grönland-Expedition. Diese Herren, denen Dr. Coof an Bord einen eingehenden Vortrag über seine Expedition gehalten habe, sind sehr überzeugt von der Zuverlässigkeit der Angaben Coofs. Dr. Coof und die Herren der genannten Expedition wundert sich darüber, daß die erste Nachricht, daß Coof den Pol erreicht, nicht gleichzeitig direkt in Berlin und New York eingetroffen sei. Denn gleichzeitig mit den Telegrammen an den „New York Herald“ und die grönlandische Verwaltung in Kopenhagen sei auch von New York aus ein Telegramm an die Gesellschaft für Entdeckungen in Berlin abgegangen.

Hamburg. Der Vorstand der Geographischen Gesellschaft hat Dr. Coof heute telegraphisch zu den Erfolgen seiner Nordpolfahrt beglückwünscht und ihn eingeladen, an der Heimreise von Kopenhagen nach New York in Hamburg als Gast der Geographischen Gesellschaft Aufenthalt zu nehmen. Falls eine Zulage erfolgt, so ist beabsichtigt, die Vorstände der deutschen Geographischen Gesellschaften und andere hervorragende deutsche Geographen zur Teilnahme an der Empfangsfeier einzuladen.

Kopenhagen. Der König empfing heute nachmittag 3½ Uhr in Gegenwart der Königin und der Prinzessinnen Ingeborg, Tora und Dagmar Dr. Coof in einer halbständigen Audienz auf Schloß Amalienburg. Dr. Coof war von dem amerikanischen Gelehrten Mr. Egan begleitet.

London. (Priv.-Tel.) Der Besitzer des Schiffes, das Coof nach Ansoat brachte, Bradley, erklärt, die Heimreise, mit der man das Unternehmen vorbereitete, wurde beobachtet, um Feind, der Welt für eine ähnliche Expedition sammelte, zuvorzukommen, und dann auch, um etwaige Schwierigkeiten der Reise zu vermeiden, falls die Verhältnisse für das Unternehmen als ungünstig erwiesen.

### Am 56. Deutschen Katholikentag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den Verhandlungen des Deutschen Katholikentages schreibt die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ in ihren Nachrichten: Wenn der Katholikentag nur dem Frieden dienen sollte und Kardinal-Bischof Mops bemerkte, daß die Generalversammlungen der Katholiken noch niemals den tonischen oder bürgerlichen Frieden geschert hätten, so kann festgestellt werden, daß die fünfjährige Versammlung diesen Leistungen im allgemeinen treu blieb. Mancherlei von dem, was über die Verhältnisse der Arbeiter, über Missionen, über christliche Caritas, über Frauenvereine, über allgemeine Lebenshaltung, über moderne Verirrungen in Kunst und Literatur gesagt wurde, wird über jede konfessionelle Schranke hinaus der Billigung aller Verbände gewiss sein dürfen. Anderes gehört zum dauernden Besitze aller Katholikentage, so die Klage, daß die Freiheit der katholischen Kirche noch nicht gewährleistet sei, und der Ruf nach völliger Freiheit der Erde, insbesondere der Jesuiten. Man wird darüber, wie stets, zur Tagesordnung übergehen können. Ein Wort der Erwiderung erheben nur die wiederholten Angriffe gegen die Entscheidung des Breslauer Regierungsrates, wonach der Gebrauch der politischen Sprache auf dem Katholikentag verboten wurde. Hier ist der Standpunkt des Vertreters der Staatsregierung klar und unanfechtbar: daß die Zulassung einer fremden Sprache in einer deutschen Stadt wie Breslau nicht gestattet werden kann. § 12 des Reichsvereinsgesetzes bestimmt dies ganz deutlich und läßt nur eine Abweichung von der Bestimmung zu, wenn es sich um internationalen Charakter handelt und wenn Verhandlungen von Wohlverehrten in solchen Angelegenheiten stattfinden, in denen 50 Prozent der Eingeladenen eine nichtdeutsche Sprache sprechen. Diese Vorschriften des Vereinsgesetzes hätten den Verhandlungen der Katholikentagversammlung bekannt sein sollen.

### Unzufriedenheit in der farbigen Schutztruppe.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach solchen aus dem Schutzgebiete Kamerun beim Reichskolonialamt eingetroffenen Meldungen haben etwa 60 farbige Soldaten der in Banjo stehenden 1. Kompanie der Schutztruppe für Kamerun am 14. Juli ihre Station bewaffnet in Richtung der Küste verlassen, um beim Kommando der Schutztruppe wegen verschiedener Kompetenzfragen gemeinschaftliche Sache zu machen. Es handelt sich, anscheinend in erster Linie um das für die farbigen Soldaten schon seit mehreren Jahren im Interesse der Schlagfertigkeit der Truppe erlassene allgemeine Verbot, mehr als ein Weid und einen Hon zu halten, während bei der genannten Kompanie manche Leute nachweislich bis zu 5 Weibern und 3 Hons hatten. Die hierdurch den einzelnen Soldaten in ihrem Haushalt entstehenden Schwierigkeiten haben dann die Unzufriedenheit der Leute wachgerufen. Ein energisches Eingreifen der Europäer der Kompanie und ihrer tabellos sich haltenden farbigen Dienstränge gelang es, die abgehenden Leute unweit der Station ohne Wassengewalt zur Rückkehr und Abgabe der Gewehre zu bewegen. Die Räubersführer wurden sofort in strenger Gewahrsam genommen und harrn nunmehr ihrer Verurteilung. Ueber den Verlauf der gerichtlichen Untersuchung ist eingehender Bericht telegraphisch eingetroffen worden. Die Ablösung der Kompanie durch andere Mannschaften hat inzwischen stattgefunden. Offiziell wird dazu bemerkt: Die Kommissare rechtfertigen aufs neue das Bestehen der Schutztruppe, die Zuverlässigkeit der farbigen Soldaten und unsere tropischen Schutzgebiete durch Einstellung landstrender Mannschafteinsatzes zu versehen.

### Französische Spionagericht.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „B. Z.“ wendet sich gegen die Heugierung des Generals Durand in Bezug auf die deutsche Spionage und weist nach, daß in den 16 Jahren, seitdem das Gesetz über den Verrat militärischer Geheimnisse in Deutschland besteht, nicht weniger als 40 französische Spione hier verurteilt worden sind. In Frankreich werde bald aus diesem oder jenem Departement die Aufnahme eines deutschen Spions gemeldet, aber fast immer stelle sich heraus, daß es ein harmloser Reisender sei. Ferner verweist das Blatt auf ein Anmerk., das vor einiger Zeit in einer Berliner Zeitung erschien, und in dem ehemaligen Offizieren, die aus irgendwelcher Ursache den aktiven Dienst verlassen haben, vorteilhafte Situation in Kolonien angeboten wurde. Dem Blatte ist von einem inaktiven Offizier die Korrespondenz mit dem Aufseher des Anstalts Moth-Aris zur Verfügung gestellt worden. Der betreffende Herr hat sich auf die Annonce hin um die Kolonialstellung beworben und die Antwort erhalten, die Stelle sei leider besetzt, man sei jedoch nicht abgeneigt, ihn in einer anderen Position zu beschäftigen, und erbitte nähere Angaben über seine dienstliche Laufbahn. Nachdem der Offizier sich ziemlich eingehend ausgesprochen, erwidert er die Mitteilung, daß Herr Moth-Aris in der Lage sei, ihn militärisch-krieglich zu beschäftigen. Er möge sich über einige Fragen aussprechen. Die nunmehr gestellten Fragen über Maschinen-gewehre lassen keinen Zweifel darüber, daß man den Offizier zur Spionage verurteilen wollte. Es ergibt sich daraus, daß die Franzosen in Deutschland eine recht lebhaft Spionage erweisen.

### Der Generallieutnant in Schweden.

Stockholm. Eine Proklamation der Streitleitung an die Arbeiterklasse ist heute veröffentlicht worden. Es wird darin bekanntgegeben, daß eine Beschränkung des allgemeinen Ausstandes auf dem Status vor dem August dieses Jahres beschlossen worden ist. Gleichzeitig wird den Arbeitern, die nun die Arbeit wieder aufnehmen können, der Dank für das, was sie im Kampfe eingelegt haben, und für ihre Ausdauer ausgesprochen. Man rechnet damit, daß etwa 100 000 Sockelnde die Arbeit am Montag wieder aufnehmen werden. Die Zahl derer, die im Streik verharrten, wird auf 120 000 geschätzt. Hierzu werden auch die Mitglieder des Typographenverbandes gehören, dessen Vorstand beauftragt, daß seinen Mitgliedern das Recht zur Aufnahme der Arbeit noch nicht wieder eingeräumt ist.

### Zustichläufer.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Magistrat von Spandau ist vom Grafen Zeppelin ein Schreiben zugegangen: Es ist mir ein Bedürfnis, dem hohen Magistrat und der Einwohnerschaft von Spandau mein Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß das Luftschiff die Stadt erst in der Nacht überflogen konnte. Auf dem Wege nach Berlin wagte ich nicht, mich zu weit vom Tempelhofer Felde zu entfernen, weil ich zu einer festgesetzten Stunde einzutreffen hatte und nachher wurde der Antritt der Rückfahrt durch von mir unabhängige Umstände bis in die Nacht hinausgeschoben. Ehrenbevollmächtigter Graf Zeppelin.

Friedrichshafen. Direktor Colmann dankte nach seiner Rückkehr von Bülzig dem Kriegsministerium für die außerordentlich schnelle und energische Hilfe, die dem Luftschiff bei Bülzig zuteil wurde durch die Stellung der Ueberwachungsmanschaften, wie auch durch die schnelle Ueberlieferung des Frachtmaterials, das vom „Zeppelin III“ in Köln entnommen wurde. Ohne dieses energische Eingreifen des Kriegsministeriums wäre es nicht möglich gewesen, rechtzeitig zum Besuche der Bundesräte und Reichstagsmitglieder mit dem Luftschiff wieder zurückzukehren. Besondere Anerkennung und Dank verdienen vor allem Offiziere und Mannschaften des Infanterieregiments „Graf Taubert“ aus Wittberg. Infolge des andauernden Sturmes hatte sich die Mannschaft so vollständig an die Behandlung des Luftschiffes im Sturm gewöhnt, daß die Behandlung der Luftschiffbaugesellschaft sich kaum noch mit der Wartung des Fahrzeuges zu befassen brauchte und sich in Ruhe den Reparaturarbeiten hingeben konnte. Als vor der Fahrt die Besatzung sich zu vierstündiger Ruhe zurückziehen sollte, wußte Oberingenieur Dürr das Fahrzeug in sicherer Verwahrung. Besonders lobenswert sei die sämtlichen Beteiligten an der Fahrt zuteil gewordene wetteifernde Gesinnung der Bevölkerung von Bülzig hervorzuheben, die ihnen in jeder Beziehung alle Bequemlichkeiten verschafft und für alles Notwendige Sorge getragen habe.

Schwäbisch-Hall. Morgen Abend trifft die transportable Luftschiffhalle für den Militärballon „Gros II“ auf der Station Weilenkirchen ein. Gleichzeitig kommen 15 Offiziere und 108 Mann der Luftschiffabteilung hier an, die auf längere Zeit in Weilenkirchen Quartier nehmen werden. Montags beginnt der Transport der Halle nach dem bei Weilenhof gelegenen Aufstellungsorte. Das Luftschiff, das an dem Kaisermandern teilnimmt, steigt vom Mittwoch an täglich auf.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. Wille Wright unternahm heute nachmittags seinen ersten öffentlichen Aufstiege. Einen Rekord hat er damit nicht aufgestellt, denn die Fahrt dauerte nur knapp 20 Minuten. Aber die Vorbereitung, zu der sich wieder viele Tausende auf dem Tempelhofer Felde eingefunden hatten, war trotzdem eine durchaus gelungene. Wright umkreiste dreimal in schönem Sinne den weiten östlichen Teil des Feldes und durchflog es dann mehrfach in der Richtung von Nord nach Süd. Wright beherrschte mit augenscheinlicher Sicherheit seinen Flugapparat, der wie eine riesige Vögel angeordnet war, sich abwechselnd hob und senkte und anweisen nur wenige Meter über der grünen Fläche dahinschob. Nahe der Abfahrtsstelle landete er glatt. Das Wetter war prächtig.

Paris. Ueber die Landung der „Republique“ bei Brevens wird gemeldet: Der Borderteil des Luftschiffes wurde durch die Windstöße eingedrückt, und der Ballon selbsterte förmlich eine Taube. Das Luftschiff wurde, als es niedergehen wollte, 150 Meter in die Höhe getrieben, um dann wieder bis auf 20 Meter sich dem Erdboden zu nähern. Wöglich verlor die Propeller, das Luftschiff wurde vom Winde über die Loire getrieben und verfiel über den Waldern. Als man seiner wieder ansichtig wurde, sah man den Ballon stufen. Die Insassen warfen die Anfertare aus, einige Arbeiter verließen den Ballon feizubehalten, wurden aber von diesem mitgeschleift. Nach einer längeren, sehr gefährlichen Fahrt näherte der Ballon sich wieder dem Erdboden, als plötzlich ein Wirbelwind ihm den Weg versperrte. Das Vorderende des Luftschiffes drang mit großer Wucht in die Zweige und wurde beschädigt. Als plötzlich die Ballonhülle, welche wegen des Gasverlustes ihre Straffheit eingebüßt hatte, sich in Falten legte, trat der Führer des Luftschiffes, Hauptmann Bois, alle Vorbereitungen, um den Ballon zu verankern. Schließlich wurden aber die Seitenflügel zertrümmert, und der Hauptmann mußte den Befehl erteilen, den Ballon zu entleeren. Dies geschah ohne weiteren Zwischenfall, nachdem die Schrauben und die Gondel losgetrennt waren. In französischen Armeekreisen hat die schwere Sanarie des Verfalls der „Republique“ auf der Fahrt zum Manövergelände bei La Folix und noch mehr der Umstand, daß der Ballon bei keineswegs förmlichem Wetter so schwer beschädigt wurde, tiefen Eindruck gemacht. Die Gefahr des Verfalls des Systems drängen die Regierung immer lebhafter zur Ausdehnung eines Wetbewerbs, um einen neuen kriegsbrauchbaren Ballon-Typ zu gewinnen.

London. (Priv.-Tel.) Das britische Kriegsministerium beauftragte eine Clevelander Maschinenbau-Gesellschaft mit der Erbauung einer kühleren Halle zur Aufnahme des künftigen Luftschiffes bei Northborough. Die Halle soll innerhalb 20 Wochen fertiggestellt sein.

London. (Priv.-Tel.) Der Stadtrat von Madras beschloß, am 18. Oktober eine Luftschiff-Expedition zu veranstalten, 4000 Pfund Sterling für Untkosten an die Wettbewerber auszugeben und 3000 weitere Pfund Sterling als Preise zu verteilen.

### Marokko.

Paris. Der „Matin“ meldet aus Madrid: Der Minister des Aeußeren erklärte, er glaube nicht, daß es bei Marokko aufsehenerregende Kämpfe geben werde. Die Manipulationen werden vielleicht etwas launisch werden, aber man müsse berücksichtigen, daß es sich um einen kolonialen Krieg handle. Den Marokkanern beginnt die Munition auszugehen, und sie werden höchstwahrscheinlich neue finden und daher nicht lange Widerstand leisten können.

### Cholera.

Rotterdam. (Priv.-Tel.) Seit gestern ist nur ein Zugang in den Cholerafällen, sowie ein neuer Todesfall zu verzeichnen. Die Zahl der Kranken beträgt 16, die Gesamtzahl der Verstorbenen nunmehr 13. Die unter Beobachtung befindlichen Personen sind sämtlich gesund.

Rotterdam. Der Kapitän Nesperien des norwegischen Dampfers „Hella“, der gestern aus Archangelsk hier eintraf, erkrankte unter Choleraerbschüben in Erscheinung und wurde sofort in eine Baracke geschafft, der Dampfer isoliert und desinfiziert. Sämtliche Personen, die sich an Bord befanden, sowie etwa 100 Personen, die mit dem Schiffen des Dampfers beschäftigt waren, sind unter Beobachtung gestellt. Kapitän Nesperien starb wenige Stunden nach seiner Einlieferung.



geführt: Der Block ist zertrümmert zum Gaudium des Berliner Tageblattes und der Frankfurter Zeitung. Konservative haben die Hauptpreisgarde geleistet, jedoch auch Liberale haben bei der vorhergehenden Ministerarbeit geholfen. Was aber hat der Liberalismus, der bürgerliche Liberalismus nun? Mag sich der Nationalliberalismus selbst enger mit Freiheit und Demokratie zusammenhängen, der bürgerliche Liberalismus würde im Reichstag mit seinen — wir zählen nach der amtlichen Fraktionliste — 104 Mann ein schwaches Häuflein darstellen gegenüber den 289 Mann des Zentrums, der Konservativen und der anderen Fraktionen, wobei wir die Sozialdemokratie ganz ausgeklammert haben. Sollte aber selbst der Bund der Berl. Tagebl. in Erfüllung gehen — für uns Nationalliberale muß das selbstverständlich ausgeschlossen erscheinen — und der bürgerliche Liberalismus sich an die Sozialdemokratie anschließen, was dann? Dann kommen nach immer erst 137 Köpfe heraus, denn 103 + 43 = 147! Das ist ein ganz einfaches Rechenexempel, das jedem praktisch denkenden Liberalen erstlich zu denken geben sollte. Wir leben in einer nüchternen, in keiner Idealwelt. Ideale sind schön, Programme mögen gut sein. Aber mit Programmen und Idealen allein kann man keine Politik machen. Unser Rechenexempel weist auf die unumstößliche Notwendigkeit hin, daß sich, mag vorgekommen sein, was wolle, Liberale und Sozialdemokraten wieder miteinander vertragen. Nur durch energische Verwirklichung dieser Notwendigkeit kann die neu angebrochene Zentrumsherrschaft gebrochen und so dem Liberalismus wieder der gebührende Einfluß im Reichsparlament eingeräumt werden. Wir legen das alles nicht — schreiben Konservativen und Sozialdemokraten — um der schönen Augen der Konservativen willen, denen man Liberalerlei deshalb noch lange nicht den Stachel hinauf und hinunter zu tun brauchen wird, wir legen das lediglich im Interesse, besonders im nationalliberalen Interesse, damit also erhöht im Sinne des Vaterlandes.

An unserer Genugtuung im Liberalen, besonders nationalliberalen Sinne, führt die „Dortm. Sta.“ fort, „haben verschiedene nationalliberale Blätter unseren Artikel in mehr oder weniger ausführlicher Weise mit Versicherung ausdrücklicher Zustimmung zum Ausdruck gebracht — ein Beweis, daß er so ganz richtig und unliberal nicht gewesen sein kann. In der Tat wurden wir wohl noch wie vor der Meinung sein, der Artikel müßte gerade dem Denken eines parlamentsfreundlichen Liberalen eingepaßt gewesen sein: denn Parlamentarismus — so ist es das leider nicht immer gut, wie der Finanzreformlump erst wieder gezeigt hat — bedeutet die Herrschaft der Zahl, der Mehrzahl. Was will also der Liberalismus bei aller Einigkeit und Harmonie, die wir an sich begrüßen, machen, wenn im Reichstag die Zahlenverhältnisse so verteilt sind, wie sie nach unserem Nachdenken zuerst verteilt sind? Mit schönen Worten vom „unentwegten, vollen und ganzen“ Liberalismus in diesem nicht abgeht: hinter einem wahren, verständigen Liberalismus, der Neues schafft und dabei für sich selber etwas erzielen will, muß mehr stehen, als die hohle Phrase. Der praktische Liberalismus rechnet mit vorhandenen Größen, und die erste Größe im parlamentarischen Leben ist und bleibt die Zahl. Kann daher der Liberalismus mit der eigenen Zahl nichts durchsetzen, so sucht er Bündnisse mit anderen Parteien. Er addiert, um so wenigstens das Mögliche für den Liberalismus durchzusetzen, während er ohne Addition zur völligen Ohnmacht verurteilt bleibt. Und zur Ohnmacht wird der Liberalismus verurteilt bleiben, wenn er in phrasenhaften, hochtönendem Idealismus weiter da beitragen sollte, die Konservativen immer enger an den Ultramontanismus heranzutreiben und so das schwarz-blaue Bündnis zu befestigen. Zahlen reden und handeln, nicht Phrasen. Ein kluger Liberalismus — wir wiederholen es — wird bestritt sein, den liberal-konservativen Block zu sprengen und zu dem Ende, trotz allem, was vorgekommen, eine Einigung mit der Rechten herbeizuführen, eine Einigung, die nichts Demütigendes für den Liberalismus zu haben braucht, sondern nur Zeugnis ablegen wird von weiser Mäßigung, vom Sinn fürs Ganze und nicht zuletzt von der Erkenntnis des praktischen Liberalismus. Der Nationalliberalismus wird diesem Ziele mit um so höherem Verständnis zuhilfen kommen, als er sich erinnert, daß er jahrzehntelang im Bunde mit der Rechten in Innen- und Außenpolitik Großtaten zum Besten des Vaterlandes verrichtet hat. — Wir haben hier nochmals unsere Anschauungen vom wahren, praktischen Liberalismus darzulegen, mit deren Vertretung wir der Allgemeinheit und dem Liberalismus besser zu dienen glauben, als gewisse Phrasenliberale, die immer nur reklamäßig nach dem Ziele schreien, aber dabei in dottrinärer Blindheit vorbertappen am Wege zum Ziel.“

Tagesgeschichte.

Die Deutsche Mittelhandvereingung und der Danja-Bund. Der Vorstand der Deutschen Mittelhandvereingung hat folgende Erklärung beschlossen: Der Vorstand der Deutschen Mittelhandvereingung hält die Ausführungen in dem Antrag an die mittelhandlichen Organisations in Nr. 2 der „Deutschen Mittelhandzeitung“ anrecht, insofern er die Zusammenfassung aller mittelhandlichen Kreise innerhalb der Deutschen Mittelhandvereingung unbedingt für notwendig erklärt und insofern er das Vorhandensein einer feindseligen Stimmung gegen den Danja-Bund innerhalb der Reihen der Deutschen Mittelhandvereingung verneint. Der Vorstand ist aber noch eingehender Prüfung der Verhältnisse der Heberzeugung, daß die Deutsche Mittelhandvereingung vom Danja-Bund nicht abbrechen soll, da sie die gemeinsamen Interessen des erwerbstätigen Bürgertums sehr gut zu schützen und dem Danja-Bund vertreten kann. Dieser Erklärung ist eine Begründung beifolgt, der wir nachstehendes entnehmen: Der Danja-Bund will ausschließlich die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie vertreten und sie gegen alle Angriffe und Schadenersuchen schützen. Er will dem erwerbstätigen deutschen Bürgertum eine seiner wirtschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung in der Gesetzgebung, Verwaltung und Verfassung des Staates verschaffen. Mit diesen Aufgaben können wir uns einverstanden erklären, da ihre Durchführung auch unseren Zielen entspricht. Der Vorstand sieht in dem Umstand, daß eine Reihe von angesehenen Männern des Mittelhandes in der Verwaltung des Bundes ihren Platz gefunden haben, eine Gewähr dafür, daß das Programm des Bundes in der sachgemäßen schlagenden Richtung durchgeführt wird; er erhofft von der Annäherung der Vertreter verschiedener Erwerbsweige für die Zukunft eine Milderung bestehender Gegensätze zum Wohle der Gesamtheit. Werden die mittelhandlichen Kreise darauf verworfen, innerhalb des Bundes vertreten zu sein, so läge die Gefahr nahe, daß bei den Aktionen des Bundes die Interessen dieser Kreise nicht ausreichende Berücksichtigung finden würden. Wir sind gewiß, daß diese Erwägungen, welche uns zu unserem Beschlusse veranlaßten, von unseren Freunden im Reich verstanden und gewürdigt werden.“

Ein neuer Arcas-Konarch?

Wie in unrichtigen Kreisen Konstantinopels verlautet, findet gegenwärtig zwischen dem Monarchen Englands, Russlands und Italiens ein Meinungsverschiedenheit statt über die Vermeidung der Arcas-Frage und die Erhaltung der arabischen Dynastie durch einen neuen Konarch, welcher auch den gesamten Komplex der orientalischen Fragen umfassen soll.

Deutsches Reich. Der Kaiser wird bei seiner Anwesenheit in Stuttgart am kommenden Montag auch dem Stuttgarter Matsch einen Besuch abstaten. Er wird von einer Abordnung der Würdenträger mit dem Oberbürgermeister an der Spitze empfangen werden. Der Kronprinz trifft am Montag mittag zur Teilnahme an den Kaisermanövern in Stuttgart ein.

Zum wiederholten Kapitel des gemäßigten Unterchiedes, der bei den Freisinnigen in Wahlrechtsfragen zwischen Theorie und Praxis besteht, wird folgendes mitgeteilt: Die Sozialdemokraten hatten im Reichstagen-Parlament folgende Resolution eingebracht: Die heutige Stadtverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Delegierten zum 31. Brandenburgerischen Städtekongress zu Punkt 11 dieser Tagesordnung folgende Anregung geben: Der Städtekongress ersucht alle Stadtverwaltungen, zu der Frage des kommunalen Wahlrechts Stellung zu nehmen und beim preussischen Abgeordnetenhaus die Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrechts für alle Kommunalwahlen zu beantragen. Diese Resolution wurde von den freisinnigen Stadtverordneten auf das schärfste bekämpft. Man sieht wieder deutlich, wie groß bei den Freisinnigen der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist.

Die Einladung des türkischen Generalissimus zu den deutschen Kaisermanövern beschäftigt die Konstantinopeler Presse in hohem Grade. Sie erblickt darin ein sicheres Unterpfand für den Fortbestand der traditionellen Freundschaft zwischen Deutschland und der Türkei.

Marokko. Nach der „Morning Post“ besteht in Tanger eine Spaltung in diplomatischen Kreisen, die durch den vorgeschlagenen gemeinsamen Protest gegen Mulca Haidis Grausamkeiten entstanden sei.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Ardine“ gegeben. Das Schauspielhaus ist noch bis mit Freitag geschlossen.

Wochenplan des Residenztheaters. Sonntag: „Königsmontag“, „Kümmere dich um Amelie“. Montag: Schauspiel „Abonnement, 1. Serie: „Sodoms Ende“. Dienstag und folgende Tage: „Kümmere dich um Amelie“. Die Abendvorstellungen beginnen jetzt wieder 7½ Uhr.

Frl. Toni Braun, die sich im vergangenen Winter bei ihrem Gastspiel als „Hörster-Christi“ schnell die Gunst des Dresdner Publikums erworben hat, ist von dieser Saison ab dauernd für das Residenztheater, und zwar für das Fach der ersten Solisten, verpflichtet worden.

Für die fünf großen Philharmonischen Konzerte des kommenden Winters, welche die Hofmusikkapelle am 19. Oktober, 23. November, 7. Dezember 1909, 11. Januar und 15. Februar 1910 im Gewerbehause veranstaltet, haben sich folgende hervorragende Künstlerinnen und Künstler ihre Mitwirkung zugesagt: Frida Hempel, Königl. Kammer-Altistin, Frieda Krawinkel, Großherzogin-Kammer-Violinistin (Klavier), Prof. Ferruccio B. Busoni (Klavier), Prof. Eugene Moysa (Violine), Susan S. Metcalfe (Gesang), Jean Gerard (Violoncello), Yvonne de Treville (Gesang), Fernand Zumbal (Violine). Außerdem steht die Firma mit zwei weiteren Gesangsgruppen in Unterhandlungen, deren Namen demnächst bekannt gegeben werden. Den bisherigen Abonnenten bleiben die imgehabten Plätze bis 2. Oktober reserviert und werden nur gegen den vorjährigen letzten Kartenabschnitt (Kopfstück) bis dahin ausständig. Die Abonnementspreise sind dieselben wie bisher. Vorbestellungen auf neue Abonnements werden jetzt schon in den Hofmusikkapellen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Wöhrner), Hauptstraße 2, entgegengenommen.

Die Ausgabe der Abonnementskarten für die am 1. Oktober, 8. November, 13. Dezember 1909, 17. Januar, 28. Februar und 21. März 1910 im „Palmengarten“ stattfindenden 8. Streichquartett-Abende „Fritz Schöner-Gesellschaft“ hat in den Hofmusikkapellen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Wöhrner), Hauptstraße 2, begonnen. — Vorjährigen Abonnenten bleiben die Plätze bis einschließlich 2. September reserviert. Vorbestellungen auf neue Abonnements werden jetzt schon jetzt entgegengenommen.

Das Opern-Ensemble Felix Weingartner, Institut für Ausbildung zur Oper, beginnt am 6. September sein neues Studienjahr. Die erste Opern-Aufführung mit Orchester findet Mitte Oktober im Central-Theater statt.

Im Atelier von Professor Hartmann-M. C. Pean, Winkelmannstraße 4, ist vom 5. bis 12. September, von 11 bis 6 Uhr, ein kolossal-Stein-Gemälde „Musik“ ausgestellt. Es ist für den Musiksal eines Palais im Gange bestimmt.

Die Galerie Ernst Arnold (Inhaber L. W. Gubier) eröffnet heute mit zwei großen Sonderausstellungen des Münchner Malers E. Adam und des Weimarer Landschaftsmalers G. Vambrecht den 4. Jahrgang ihrer Ausstellungen Schloßstraße 34. Den 17. Jahrgang seit der Gründung ihrer Ausstellungsunternehmungen in Dresden. Die großen, auf bedeutenden neuen Eide sind besonders in den vergangenen Sommermonaten nieder von Fremden sehr bewundert und Dresden von angesehenen Künstlern und Kunstfreunden oft um diese, allen Vorzügen gerecht werdende und fast einseitige Ausstellungsausstellung benachteiligt worden. Es ist daher eine besondere Aufgabe der Dresdner Kunstfreunde, die von der Ausstellungseröffnung gegebenen schriftlichen Anregungen dankbar aufzunehmen und durch regen Besuch zu lösen.

Richard Wagners erste Watin. (Zu Minna Wagners 100. Geburtstag, 5. September.) Unter den dürftigen Umständen der „Königsberger Oede“ vermählte sich Richard Wagner als 23jähriger am 24. November 1836 mit Minna Planer, der am 5. September 1809 zu Debetan im Erzgebirge geborenen Tochter des Mechanikus Planer in Dresden. Um diese Eheführung durchzuführen, hatte Richard Wagner Himmel und Hölle in Bewegung setzen müssen. Er hatte, weil er mit 23 Jahren noch preussischen Weisungen noch minderjährig gewesen wäre, sein Alter falsch angegeben, und deswegen findet sich im Trauregister der Trauergemeinde Kirche die Angabe: Sponsus verheiratet, am 22. Mai 1812 geboren zu sein. Auch Minnas Geburtsjahr ist falsch angegeben: nach dem Trauregister ist Richard Wagner 23jährig, Minna Planer dagegen 23jährig, während sie tatsächlich 4 Jahre älter war als ihr Gatte. Nur zwei Jahre lag die erste Bekanntschaft zurück. Beim Auftreten seiner Stellung in Magdeburg hatte Wagner die bildliche erste Liebhaberin der Magdeburgerischen Theatergesellschaft kennen gelernt, und sofort entbrannte in ihm eine heftige Reizung zu ihr; bereits ein halbes Jahr später war diese Liebe soweit gediehen, daß beide öffentlich als Verlobte galten. Aber das, was sie ineinander geacht hatten, sollten sie nicht finden. An der aufrichtigen Liebe beider zueinander besteht kein Zweifel. Minna Wagner erwartete jedoch von ihrem Gatten eine sichere, bürgerliche Existenz, die sie von seiner hohen Begabung, wie sie sich ihr darstellte, erwarten durfte; für seine Mission als Künstler hatte sie jedoch nicht das geringste Verständnis, und jedesmal, wenn seine Hoffnung auf Ruhm und Anerkennung und den Reichtum, der sich dann im Gefolge einstellen sollte, sich als Schicksal erwies, bedeutete dies für Minna Wagner eine schwere Enttäuschung. Was seine ringende Künstlerleide erfüllte, konnte er ihr nicht mitteilen; jedoch war sie ihm in den Leidensjahren, die der Eheführung folgten, eine treue Gefährtin, die ohne Klage die schweren Prüfungen ertrug, obwohl die Verschiedenheit der beiden Naturen die Ehe zu einer Kette von Kämpfen machte, die beinahe zu einer baldigen Sprengung des kaum geschlossenen Bundes geführt hätten. Bereits im Juni 1838 teilt nämlich Wagner in einem Briefe aus Riga an Schindelmeyer mit, daß gleichzeitig seine Klage auf Eheführung von seiner Frau an die Königsberger Gerichte abginge. Den Ruhestandenden war es damals noch nicht klar, weswegen diese Ehe Richard Wagners ein Schicksal sein mußte, deswegen, weil ein überströmender Künstlerhändel Gefahr läuft, unterzugehen, wenn er an eine im Grunde genommen durchaus hausbackene Frau gefesselt ist, und deshalb ist Minna Wagner von vielen, zum Beispiel von Richard Wagners Nachfolger in Riga, dem Kapellmeister Dorn, mit unredlichen Vorwürfen überhäuft worden. Erst viel später, als das Wagnerische Ehepaar aus Paris nach Weimar zurückgekehrt war, findet sich eine Andeutung von Seiten Wagners darüber,

was zwischen ihm und Minna steht. Bald im Schwere schreibt er: „Ich bin noch immer derselbe Hans ohne Geld — mit schönen Ausichten und alberner Gegenwart... Minna will, es soll mir schlecht gehen, damit ich nach Paris zurückkehre.“ Hier tritt der Gegensatz zwischen beiden, der für das ganze fernere Leben bestimmend ist, hervor: Wagners Blick ist auf die zu schaffende Zukunft gerichtet, Minna dagegen fürchtet sich vor dem Unbekannten, denn sie die Lage der Vergangenheit vorzieht, die doch gewiß trübe genug war. Schliesslich, nach jahrelangen Kämpfen, mußte daher das Zusammenleben unendlich werden, und im Jahre 1861 erfolgte daher die endgültige Trennung, jedoch ohne ein bitteres Wort von Seiten Wagners. „Ich gehe“, so äußert er sich, „daß mein Verhältnis zu dieser armen, vielgeprüften und nun so leidenden Frau mir zu einem steten Sporn zur Bewahrung meiner moralischen Kräfte und ihrer Ausbildung geworden ist. In allen meinen Beziehungen zu ihr leidet mich nur noch das tiefste Mitgefühl mit ihrem Zustande, und ich hoffe unerschütterlich, es wird mich immer mit der andauernden Geduld wappnen, mit der ich die Folgen ihrer Krankheit nicht nur zu ertragen, sondern auch zu lindern, mich berufen fühle.“ Bis zu Minnas Tode, im Jahre 1886, hat Richard Wagner an diesem Standpunkte festgehalten. Der vor einem Jahre herausgekommene Briefwechsel Wagners an Minna ist das beste Kriterium dieser Ehe.

Von der illustrierten Halbmonatsschrift „Das Theater“ ist jenseit das erste Heft erschienen. (Schriftleitung Hermann Walden.) Die Nummer enthält zahlreiche Illustrationen, u. a. Szenenbilder aus der Comedie Francaise und der Manhattaner New Yorker, Portraits von Anna von Wiedenburg und Vera Marens. Besonders interessieren dürfte die Bilder der von diesen Theaterdarstellern Honoré Daubigny. Mit literarischen Beiträgen sind u. a. vertreten: Peter Altshuler, Karl Kraus, Paul Scherbert, German Pang, Ferdinand Hartmann, Rudolf Stamm, Rudolf Burg. Einzelheft 1 M., Jahressubskription 10 M. Die Zeitschrift ist durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Arkona. Das strategische Manöver der deutschen Flotte fand heute mit Kampf zwischen der gelben und blauen Flotte östlich der Oderbank in Gegenwart des Kaisers seinen Abschluss. Der Kaiser ließ durch Signal der gesamten Flotte seine volle Zufriedenheit ausdrücken und gab der Flotte ebenso die schon gemeldete Ernennung des Flottenchefs Prinzen Heinrich zum Großadmiral kund. Auf Befehl Sr. Majestät legte die „Deutschland“ in den Topf die neue Flagge des Prinzen, die von sämtlichen Schiffen mit je 19 Schuß salutiert wurde. Unter Begleitung der Kaiserjacht „Hohenzoellern“ traten nunmehr sämtliche Schiffsverbände unter Führung des Prinzen Heinrich die Fahrt nach Kiel an, wo morgen vormittag eine Besprechung des Manövers an Bord der „Hohenzoellern“ stattfinden soll.

Friedrichshafen. Von den sechs Aufstiegen, die das Luftschiff „Z. 111“ heute unternahm, erfolgten zwei vom Westufer aus. Die Staatssekretäre Delbrück und Tarnburg, sowie die Bundesratsbevollmächtigten bayerischer Ministerpräsident Freilich von Bodmers und württembergischer Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker nahmen an einer Fahrt teil, vom Reichstagspräsidium Generalmajor Dr. Baasch, ferner als einzige, dem Bundesrat oder Reichstag nicht angehörige Persönlichkeit Geheimrat Jungblut. Das Luftschiff war 7¼ Stunden in der Luft, abgerechnet die Zeit für die leicht, schnell und sicher erfolgten Landungen. Am ganzen sind 60 Teilnehmer mit aufgestiegen. Um 7¼ Uhr wurde das Luftschiff wieder in die schwimmende Halle bei Manzell gebracht. Die Teilnehmer an den Fahrten begaben sich auf Dampfern nach Konhaus, wo am Abend ein Festmahl stattfand.

Hamburg. Der Schleppdampfer „Ruhwärd“, der den ankommenden Dampfer „Blücher“ in den Kaiser Wilhelm-Hafen bugsierte, stieß mit diesem Dampfer zusammen und kenterte. Drei Mann des Schleppdampfers sind ertrunken, einer wird vermisst.

Hamburg. In dem gemeldeten Dampferunglück ist nachzutragen, daß der Schleppdampfer „Ruhwärd“ den Dampfer „Blücher“, der festgenommen war, wieder abhaken sollte, wobei er mit ihm in Berührung kam, so daß er kenterte. Der Schleppdampfer wird voraussichtlich wieder gehoben werden können. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, sind nur zwei Mann der Besatzung, ein Heizer und ein Koch, ertrunken.

Kattowitz. Der von vielen Vereinen besetzte Dümmertag beschäftigte sich heute in Gegenwart des Regierungspräsidenten in Oppeln v. Scherwin, sowie Vertretern der Stadt mit verschiedenen Fragen. Sodann wurde ein Antrag an die Staatsregierung, betreffend die Verhebung durch die polnischen Zeitungen, beraten, ferner das Kreditwesen in den Dämarten und die Bodenfrage besprochen. Abends fand in der Sängerkapelle im Säparr ein Festkommers statt, wozu wiederum die Spitzen der Behörden erschienen waren. Erster Bürgermeister Pohlmann-Kattowitz hielt die Begrüßungsrede.

Wien. Lehramtskandidat Mintnich, der gestern in Mariahilf bei der Nacht der Menge vor der anrückenden Wache auf den Stadtbahnhöfen stürzte, ist heute seinen Verletzungen erlegen.

Breslau. Bei einer Bionierübung explodierte eine Sprengbüchse mit 2 Kilogramm Ekraft. Oberleutnant Döber und zwei Bionieroffiziere wurden getötet.

London. König Eduard ist abends aus Marientbad kommend hier wieder eingetroffen.

London. 11000 Boy Scouts verammelten sich heute im Kristallpalast zur Parade vor dem General Baden Powell. Dabei verlor der General folgende Worte des Königs: Der König ist er freut zu erfahren, daß die Boy Scouts ihre erste Parade abhalten. Sagen Sie den Boys, daß der König großes Interesse an ihnen nimmt; sagen Sie ihnen, daß, wenn er sie später im Leben zur Verteidigung des Vaterlandes aufruft, das patriotische Verantwortungsgewissen und die Gewöhnung an Disziplin, die sie sich jetzt als Boys erwerben, sie befähigen würden, ihre Pflicht als Männer zu tun, wenn dem Reiche Gefahr drohen sollte.

Kopenhagen. Der Inspektor für Nordgrönland Jenien, der auf dem Dampfer „Hans Gebe“ mit nach Danemark kam, erklärte, daß nach seiner Ansicht Dr. Cool der Mann sei, der unter seinen Umständen von der Wahrhaftigkeit abweicht. Der Grönlandreisende Aund Rasmussen habe von dem Eskimoshamm, woraus Dr. Cool seine Begleiter wählte, Berichte erhalten, die Dr. Cools Angaben bestätigten und wonach die Expedition ein weiteres Vordringen am Nordpol völlig freiwillig aufgeben habe.

Stockholm. Obgleich die Streikleitung die Wiederaufnahme der Arbeit erst für Montag angekündigt hat, ist die Arbeit in einer Anzahl von Betrieben bereits wieder aufgenommen worden; u. a. hatte sich heute früh die gesamte, 1200 Mann starke Arbeiterkraft der Telefonfabrik Eriksson zur Arbeit eingefunden und die Ergebnisse erhalten, die Arbeit zu beginnen. Bei mehreren Arbeitgebern, die dem schwedischen Arbeitgeberverbande angehören, wird die Arbeit gleichfalls Montag wieder aufgenommen werden, trotzdem der Streik hier fortgesetzt werden sollte.

Konstantinopel. Der Sultan ist aus Brussa hierher zurückgekehrt.

Konstantinopel. Von unrichtiger Seite verlautet, daß der Kaiser von Rußland den Plan, Konstantinopel zu besuchen, aufgegeben habe.





Panorama International  
Marienstraße 15, I.,  
Schäferberg bei „3 Haden“.



Wöchentlich erscheinen je zwei  
interessante Hefen.  
Vom 5. bis 11. 9. 1909  
Serie I: Hotel Colonne. Ein In-  
teress. Besuch von Colombo etc.  
Serie II: Wiener Spaziergänge.  
Stephansdom, Pfarrkirche, Ring,  
Oper, Kunstakademie etc.  
Erwachsene 20 A. Kinder 10 A.  
8 Hefen 1 A. 12 Hefen 1 2/3 A.

Die herrliche  
**Lochmühle**

im romantisch. Liebthaler  
Grund ladet freundlich zum  
Besuch ein. Beste Verbindungstour  
mit der S-Bahn. Gute Ver-  
pflegung. K. Thurecht.

Weinstuben zum  
**„Kellerhaus“**

Costwig i. S.  
Vom 5. bis mit 12. Sept.  
**Gross. Kellerfest.**

**Achtung!**  
Heute alle nach Nixdorf zum  
Erntefest. In Nixdorf u. Nixdorf  
im dortigen Gasthof.

Täglich frische  
**Rebhühner**

Schumann,  
Weinhandlung,  
Kl. Kuffenhaus,  
Röhlschenbroda.



**Wittelsbacher**  
Moritz-  
Str. 10  
**pickfein!!**

See-  
Str.

**Archi**  
Wein-Stuben  
Schon sind sie da  
D'instigen Spatzen.  
Eintritt frei.

**Friedensburg,**  
die Berle von ganz Sachsen.

Sehenswerth durch d. herrl. Natur-  
Panorama, einzig dastehend.  
Station Röhlschenbroda.  
Gesellschaftssaal.

**Bühlau.**  
**Crompeter!**  
Ab 1. August  
neue Bewirtung.

**Hotel Fürstenhof,**  
Strlesener Str. No. 32.

Heute Sonntag feiner öffentl.  
Ball im vollständig renovierten  
Saal. Anfang 4 Uhr. Küche u.  
Keller bleiben das Beste.  
Es ladet ergebenst ein  
A. Lukowicz.

**Eldorado**  
Hente  
Elegantester  
**Ball.**

**Felsenkeller.**

Ausgezeichnete Aufenthalt  
im herrlichen Lindenpark.  
**Jeden Sonntag**  
**Konzert und Ball.**

**Knötzsch's**  
**Weinstuben.**

Täglich frische  
**Rebhühner.**

Vorzügli-  
che Wein- und Spirituosen.  
Es ladet ergebenst ein  
Germann Knötzsch.

**Erbgericht**  
**Klotzsche.**

Heute feine öffentliche  
**Militär-Ballmusik.**

Voranzeige:  
Sonntag den 12. September  
**Erntefest**  
und **Vogelwiese.**

2 junge feine Damen such.  
Ankündigung. Off. u. V. 610  
Kittale Lutherplatz 1.

Privat-  
Besprechungen

**Evangelischer Bund.**  
**Sommerfest**

im Linckeschen Bade,  
Schillerstraße.  
Donnerstag d. 9. Septbr.  
abends 6 Uhr  
Vortrag von Prof. Dr. Blarer  
D. Scholz aus Berlin:  
**Deutscher Protestantismus**  
erwache dich!

Ein Mahnruf aus der Zeit für  
die Zeit.  
Konzert. Beiträge des Singe-  
chors des Evangelischen Buns. es  
Dramatische Scene: Zwei  
Tage aus der Reformations-  
zeit, dargestellt von 6 Damen.  
Nützlicher Besuch erwünscht.

**Stenographie.**  
Donnerstag den 16. Septbr.,  
abends 7 1/2 Uhr.

Eröffnung eines Anfänger-  
kursus f. Damen u. Herren  
in Dollas's Restaur., Königs-  
bühler Str. 10.  
Anmeldungen werden bei Beatin  
entgegengenommen.  
Wabelsba. Stenograph.-Verein  
Dresden-Neustadt.

Verein für Handlungs-  
kommis von  
Kaufmännischer Verein.  
Bezirk Dresden.  
Donnerstag d. 7. Sept.  
8 1/2 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Referat unseres  
Geschäftsführers:

Die Kaufmannsgerichte  
und die neuesten Vor-  
gänge in der Handlungs-  
gehilfenbewegung.

**Gesellschafts-Verein**  
**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

**Gesellschafts-Verein**  
**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

**Gesellschafts-Verein**  
**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

**Gesellschafts-Verein**  
**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

**Gesellschafts-Verein**  
**„Terpsichore II“**  
Edem. Dersenerer, gegr. 1908.  
Vereinsheim „Hotel Stadt Rom“.  
Dresden-N. Neumarkt 10.  
Dienstag den 7. Septbr. a. e.  
abends 9 Uhr  
**Monats-**  
**versammlung.**  
Anmeldungen zum Verein sind  
vorher schriftlich an nachstehende  
Vorstandemittelglieder zu senden.  
Durch Mitglied. eingeführte Gäste  
sind willkommen. Der Vorstand:  
A. Böhme, Hm. Voss, G. Richter, G.  
A. Gierlich, Hm. Stella, Seid-  
niger Str. 3; H. Braune, Hm. Hoff.  
Hüterbahnbofstraße 23; W. Gold-  
ammer, Hm. Schriftf. Groben-  
bainer Straße 227.

Der  
**Damen-Stenographen-**  
**Verein**  
**„Gabelsberger“**

beginnt Anfang Oktober neue  
**Anfänger- u. Fortbildungs-Kurse**  
(Tages- und Abendkurse)  
in Gabelsberger'scher  
**Stenographie.**

Unterricht nur von staatl. gepr.  
Lehrerinnen. Näheres hierüber,  
sowie Nummern: Königl.  
Stenogr. Landesamt. Ständeb-  
haus, Auguststr., vom 9-11,  
nachm. 4-6 Uhr, und bei der  
Vorstandin des Vereins, Frau  
Anna Hahle, Lehrerin, Al.  
Blauenste Gasse 6. - Beginn  
neuer

**Schreibmaschinen-Kurse**  
(versch. Systeme) Anfang Oktober.

**I. Dresdner**  
**Damen-Verein**  
für Gabelsberger'sche  
**Stenographie,**

eingetragener Verein.  
Wir eröffnen neue  
**Anfangskurse:**

(in Tages- und Abendstunden)  
I. Im Lehrzimmer des Königl.  
Stenogr. Landesamts (Neues  
Ständehaus) am 8. Septbr.  
Unterricht Dienstags u. Freitags  
abends 5-7 Uhr.

II. Im Saale der IV. Bürger-  
schule, Neustadt, Dietrich, 14.  
ein Abendkursus am 21. Sept.  
Untericht Dienstags u. Freitags  
8-10 Uhr.

Auch ein Wiederholungs-  
und Fortbildungskursus  
Redeschrift - beginnt im  
Ständehaus am 7. September.  
Untericht Dienstags 4-6 Uhr.  
Preis für Kursus I u. II 5 A.  
für Kursus III (Abendkursus) 7 A.  
Anmeldungen in d. Exp. d.  
Stenogr. Landesamts, Auguststr.  
vom 9-11 u. 4-6 Uhr, sowie  
bei Frau Maria Schmidt, L.  
Ehrenvorigende d. Ver. Baugasse  
Str. 27, 3., nachm. v. 4-5 Uhr.

**La Halle bei - 28**  
Stenographenverein Gabelsberger  
Dresden-Süd

eröffnet Montag den 6. und  
Dienstag den 7. September  
abends 8 Uhr in der 9. Bezirks-  
schule, Georgplatz 4, III.,  
Anfangskursus in  
Gabelsberger'scher  
Stenographie.

Honorar 10 M. ohne Lehrmittel.  
Dienstag d. 7. September  
abends 8 Uhr ebenfalls Wieder-  
holungskursus. Honorar 6.-.  
Anmeld. wird. noch zu Beginn  
des Unterrichts bei entgegenen  
Der Vorstand.

Sonntag den 12. Septbr.  
nachm. 4 Uhr Gasthof Röh-  
thal, Tanzveranstaltungen mit  
Theater und Kollon.

**Neuer Dresdner**  
**Tierschutz-Verein**  
Montag den 6. Sept. a. e.  
abends 8 Uhr  
im Vereinslokal, Zerrenstr. 12, I.  
wozu höflichst einladet  
O. Korichel,  
stellvert. Vorsitzender.

Die geehrten Mitglieder unserer  
Rasse werden zu der am  
Sonntag den 12. Sept. 1909  
nachmittags 4 Uhr  
im Restaurant zum „Bügelhof“  
(Hr. Brüdern 25, 1.) stattfindenden  
2. ord. Generalversammlung  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Vortrag des halbjährlichen  
Rassenberichts u. Berichterstatt-  
ung der Rassenrevisoren. 2. Et-  
waige Anträge. 3. Allgemeine  
Rassenangelegenheiten. 4. Wahl der  
Rassen- bez. Rechnungs- Prüfer.  
Einer zahlreichen Beteiligung  
sieht entgegen  
Der Gesamtvorstand.  
Ernst Raate, Vorl.

Die geehrten Mitglieder unserer  
Rasse werden zu der am  
Sonntag den 12. Sept. 1909  
nachmittags 4 Uhr  
im Restaurant zum „Bügelhof“  
(Hr. Brüdern 25, 1.) stattfindenden  
2. ord. Generalversammlung  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Vortrag des halbjährlichen  
Rassenberichts u. Berichterstatt-  
ung der Rassenrevisoren. 2. Et-  
waige Anträge. 3. Allgemeine  
Rassenangelegenheiten. 4. Wahl der  
Rassen- bez. Rechnungs- Prüfer.  
Einer zahlreichen Beteiligung  
sieht entgegen  
Der Gesamtvorstand.  
Ernst Raate, Vorl.

Die geehrten Mitglieder unserer  
Rasse werden zu der am  
Sonntag den 12. Sept. 1909  
nachmittags 4 Uhr  
im Restaurant zum „Bügelhof“  
(Hr. Brüdern 25, 1.) stattfindenden  
2. ord. Generalversammlung  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Vortrag des halbjährlichen  
Rassenberichts u. Berichterstatt-  
ung der Rassenrevisoren. 2. Et-  
waige Anträge. 3. Allgemeine  
Rassenangelegenheiten. 4. Wahl der  
Rassen- bez. Rechnungs- Prüfer.  
Einer zahlreichen Beteiligung  
sieht entgegen  
Der Gesamtvorstand.  
Ernst Raate, Vorl.

Die geehrten Mitglieder unserer  
Rasse werden zu der am  
Sonntag den 12. Sept. 1909  
nachmittags 4 Uhr  
im Restaurant zum „Bügelhof“  
(Hr. Brüdern 25, 1.) stattfindenden  
2. ord. Generalversammlung  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Vortrag des halbjährlichen  
Rassenberichts u. Berichterstatt-  
ung der Rassenrevisoren. 2. Et-  
waige Anträge. 3. Allgemeine  
Rassenangelegenheiten. 4. Wahl der  
Rassen- bez. Rechnungs- Prüfer.  
Einer zahlreichen Beteiligung  
sieht entgegen  
Der Gesamtvorstand.  
Ernst Raate, Vorl.

Die geehrten Mitglieder unserer  
Rasse werden zu der am  
Sonntag den 12. Sept. 1909  
nachmittags 4 Uhr  
im Restaurant zum „Bügelhof“  
(Hr. Brüdern 25, 1.) stattfindenden  
2. ord. Generalversammlung  
eingeladen.



Dienstag den 7. Septbr.  
Wanderabend zu Ammerab  
Schubert, Gluckstraße 3.

Sonntag den 12. Septbr.  
Ausflug nach der Spitzgrund-  
mühle, dazu Abfahrt nach Cos-  
wig 2 1/2 Uhr. 2 3/4 Wettiner  
Straße oder 2 1/2 Neustadt.  
Zahlreichen Besuch zu beiden  
Veranstaltungen erwartet  
Der Vorstand.

Rassenangelegenheiten bitte ich  
mit dem neuen Kalender kammerd.  
Winkler, Kronprinzengasse 31, 3.,  
zu erledigen. D. L.

**K. S. Militärverein**  
**„ehem. 133er“**  
Dienstag den 7. September  
abends 7-9 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im „Goldnen Hof“,  
Große Neißer Straße.

Sonntag den 12. September  
nachmittags 5 Uhr  
**Wanderabend**  
mit Angehörigen im Restaurant  
„Zur Post“ in Kötzschenbroda  
Ramerab D. O. U. Um zahlreiche  
Beteiligung bitten  
Der Vorstand.

**Verband ehem. Schüler**  
**des Freim.-Inst.,**  
Ortsgruppe Dresden.

ladet zu dem am **Mittwoch d. 8. Sept.**  
abends 8 1/2 Uhr im **Palmengarten**,  
Blauenste Gasse, natif.  
**Herbstvergnügen**

nochmals höflich ein. Eintritt  
bei **Cebuch (H. Vöter)**,  
Hr. Vötergasse 31; A. Straße,  
Auguststr. 2; Café  
Vollender, Hauptstraße 27.

**Deutscher**  
**Privat-Beamten-Verein,**  
Zweigverein Dresden.

Unsere nächste Zusammenkunft  
findet **Mittwoch d. 8. Sept.**  
1909 abends 7 1/2 Uhr im  
Vereinslokal „Johanneshof“,  
Johannesstraße, statt. Anlässlich  
des 23. Jahrs. Bestehens des Vereins-  
abends: **Gemeinlicher Vereins-**  
abend. Um zahlreichen Besuch  
bitten  
Der Vorstand.

**Casino,**  
Neu-Ostra.  
Montag den 13. September  
**Erntefest-Vergnügen,**  
Anfang 7 Uhr,  
wozu ergebenst einladet D. V.

Dame vom 2. Sept. Postamt 8.  
Weider ist mir Ihre Adresse  
entfallen, kann daher nicht antw.  
Es würde derselben nötig unter  
B. A. D. 4 a. d. Exp. d. Hl.

„Invalidendank“ P. G. 540.  
M. G. L. Brief liegt Post-  
amt Nächststraße.

Nichten Gertrud u. Gertrud  
w. von pensionierter. kaufm. Bo-  
antem. Witte über, gebeten unter  
Q. V. 663 Ad. in der Exped.  
d. Hl. niederzulegen, wie Viel  
sicher in ihre Hände gelangt.

**La Condessa.**  
Liebhaber einer vorzüglichen  
Zigarre sollten nicht veräumen,  
einen Versuch mit dieser ange-  
nehmen milden, wirklich hoch-  
feinen 10 St. Spezialität  
von A. E. Simon, Pillnitzer  
Straße, Ecke Jirnsstraße,  
zu machen. Ein Kenaer. §

**Leibbinden**  
f. Unterleibs-  
Leidende.

**Richard Münnich,**  
Dresden-N., Hauptstr. 11.  
Damen steht meine Frau  
zu Diensten.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

Auf nach Hosterwitz  
dem schönen  
**Gasth. z. Kronprinz,**  
großer schöner Garten, schön.  
großer Ballsaal.  
Saal noch einige Sonntage frei.  
Vorbestimmung 6. Ratw.

Schön und  
gesund  
Können Sie sich selbst machen  
durch Pflege Ihrer Zähne.  
Damen stehen mit Vorliebe und  
zu althergebrachter  
**Martha Rennert,**  
Zahnkünstlerin,  
zu Rate.  
Teleph. 4939.  
Sprengelstr. 10  
10 u. bis 5 n.

**Schlanke**  
**Figur**  
erzielt selbst die stärkste Dame  
durch das neue  
**Nemo-Corset,**  
D. N. O. M. Patent America,  
England.

Zahllose verwöhnte Damen,  
welche in America, verstanden der  
genialen Konstruktion dieses so-  
eben, dauerhaften Corsets ihre  
jugendl. schlanke Erscheinung.  
Für jede Figur ein passendes  
Modell.

Alleinverkauf bei  
**Helene Fugmann,**  
Special-Corset-Magazin,  
Schreibergasse 2.  
zwischen Seestraße u. Kreuzstraße.

**Eigenes Atelier**  
für feine Mahanfertigung.

**C. A. Bauer, Dresden,**  
Hauptstr. 27. Tel. 9181.

**Sämtliche Artikel**  
zur Gesundheits- und  
Krankenpflege.

**Chirurgische**  
**Gummivaren,**  
Bruch- u. Nabel-  
Bänder  
für alle vor-  
kommend. Fälle.

**Leibbinden**  
f. Unterleibs-  
Leidende.

**Spülkannen,**  
Mutterbrillen,  
eins. Spülkannen-  
schläuche u. andere  
Bestandteile.  
Für Krautbadern  
Gummistriumpfe,  
Ideal u. andere  
Binden.

**Wachbare Monatsbinden**  
und Gürtel.

**Richard Münnich,**  
Dresden-N., Hauptstr. 11.  
Damen steht meine Frau  
zu Diensten.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

**Ueppige Büste**  
erb. Frauen bei Verbrauch von 2  
Tolen meines der. Rückenüb-  
cress und zahl. d. demjenigen, bei  
welcher der Erfolg ausbleibt,  
100 Mark in bar.

Uhren-Reparaturen  
bietet unter Garantie. Wiederher-  
stellung. A. Frieser, Marienstr. 13.

**Kaps - Flügel**  
moderner Ausführung.  
Spezial-Ateliers  
für Herstellung in allen  
Zell- und Holzarten, passend  
zu jedem Meublement.

**Kauf - Tausch.**  
Teilzahlungen  
ohne Preiserhöhung.  
Neu: **Clutsam-**  
**Bogen-Klavatur.**  
Waisenhausstr. 14, I.,  
rechtl. Telefon 4956. §

**PATENTE**  
etc. im In- und Ausland  
unverzüglich und preiswert  
durch Ing. Fr. Weidl  
Dresden, Pirnaischenstr. 1.  
Besitzer erster Firmen.  
Beliebende Broschüre mit Kosten-  
tarif kostenfrei. Tel. 7618.

**Schirme**  
werd. binnen 1 Stunde repariert u.  
bezogen bei C. A. Petschke,  
Wilsdrufferstr. 17, Brauer-  
straße 46 und Anhalter-  
straße 7. A. L.

**5-600 Zöpfe**  
bis zu den feinsten Pariser  
nattes à l'Impératrice, wie  
niemand anders führt als  
einzig das Pariserische Unen-  
fir. 12 von Carl Gagedorn. §

**Theater u. Vergnügen.**  
**Königl. Opernhaus.**  
Indine.  
Königl. Schauspielhaus.  
Spielplan: So.; Opern; Mo.; Rinn  
von Hamburg.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch-Vorstellung.  
Erstausgabe.  
**Rosenmontag.**  
Eine Offiziers-Expedition in  
den Wäldern von Coo Gried  
Gardien.

**Königliches Belvedere**

**Täglich grosses Konzert**  
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.

Anfang 7/8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.  
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3.4 an.



**Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.**  
 Ausstellungs-Park.  
 Sonntag den 5. Septbr. er.

**Grosses Konzert**  
 vom Trompeterkorps des Infanterie-Regiments Nr. 17 aus Döbeln.  
 Dir. O. Lüke, Obermusikmeister.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

Morgen: Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

**Dienstag: Großes Oberbairisches Erntedankfest.**  
 Ballett-Aufführungen, Illumination, Erntedank.  
 Im Abende: D'Almrosen. Dir.: Frau Zurlinden.  
 Im Matinee: Ullmar. Herrentorhalle „Stoyka Miska“.

**Ausstellungs-Theater Ernemann-Kino**  
 Vorstellungen 8-11 Uhr. Am Vortage 10-12 Uhr. Preis-ermäßigungen. Dauerlinsenbilder auf Blauds doppelte Erntedank.  
 Programm von 4. bis mit 10. Septbr. 1909. Turin unter Schnee. Jongleurkünste. Am Fuße der Dolomiten. Zeppelin III in Berlin. Jasia, Sand und Leute. Bilder aus Norwegen. Noch nie dagewesenes Duell.



**Zoolog. Garten.**

Heute Sonntag den 5. September  
 nachmittags 5 Uhr



**Luftballon-Auffahrt**

der bekannten Dresdner Luftschiffer  
**Lämmel und Beckert**  
 mit dem neuen Ballon „Greif“.  
 Nachm. 5 Uhr  
 Auslösung eines Passagiers zur  
**freien Mitfahrt.**

Von nachm. 4 Uhr ab

**Grosses Konzert**  
 von der Kapelle des 2. S. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100.  
 Direktion: Reg. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreis: **25 Pfg.** die Person.

Extra-Tribünen-Sitzplätze ebenfalls 25 Pfg. die Person.  
 Die Direktion.

Den geehrten Vereinen und Gesellschaften gestatte ich mir für die nächste Winterhalbe meine großen und kleinen Säle mit vollständiger Theaterbühne in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß während der Wintermonate der große Koncertsaal auch Sonntags und Sonntags zur Abhaltung von Gesellschaften im Verfügung steht.  
 Hochachtungsvoll **O. Jänichen.**

**Grosse Wirtschaft**  
 im Königl. Grossen Garten.  
 Täglich  
**Grosses Konzert**  
 von der Kapelle des Königs.  
 Leitung: Musikdirektor **A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Morgen Montag  
**Grosses Konzert.**  
 Anfang 4 Uhr.

**Variété Königshof**  
 Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr.  
**Oskar Junghähnel's**  
 berühmte Sänger u. Schauspieler.  
 U. a. Junghähnel's neueste, nie gebaute Schlager mit neuen Dekorationen.  
**Vogelwiese oder Erwischt und „Sie kocht selbst“,**  
 sowie Auftreten des vorzüglichen Deutsch-dänischen Souffletiers  
**Max Jenns.**  
 Nachmittags nur 1 Burleske. Kleine Eintritts-Preise, 1 Kind frei.  
 Im Ballsaal: Sonntag von 4-12 Uhr, Montag von 8-12 Uhr  
**Freies Tanzvergnügen.**  
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

# Tivoli-Prunksaal.

Vornehmstes Cabaret der Residenz.  
 1. nationalo heitere Künstler-Abende. — Direktion: Hermann Hoffmeister.  
**Margarete Kunkel, Werner Goldmann, Carsten Nordegg, Willy Kunkel, Friedel Brianelli, Albina Piquard, Willy Raecke, Bella Kankena, Max Pascha**  
 und das grosse Attraktions-Eröffnungs-Programm.  
 Allabendlich 8 1/2 Uhr. Sonn- und Festtags 4 und 8 1/2 Uhr. — Reservierte Tischplätze durch Fernruf 584.  
**Im Ballsaal Kavalierball — Kage-Orchester.**

# OLYMPIA-

**Tonbild-Theater m. b. H., Dresden-Altmarkt** (neben Kaufhaus Renner).  
**Grösstes und vornehmstes Etablissement Dresdens** zur Demonstration von lebenden und Tonbildern.  
 Vorführungen neuester Aufnahmen mittels vorher nie benützter Filmrollen und Schallplatten.  
 Aus dem ab Sonnabend, den 4. September, zur Vorführung gelangenden sehr reichhaltigen Programm seien folgende Nummern als besonders interessant hervorgehoben:  
**Am Fusse der Dolomiten**, ein Landschaftsbild von grossartiger Schönheit;  
**Die italienische Artillerie** bei Übungen in dem äusserst schwierigen Gelände des Hochgebirges;  
 Tonbild: **Duett aus der Oper „Die Stimme von Portici“**, gesungen von dem Königl. Sächs. Kammer- und Hofopernsänger **Piaschke**;  
 ferner auf vielseitigen Wunsch für diese Woche nochmals aufgenommen:  
 Die Landung **„Zeppelin III“** in Bitterfeld und Berlin und der **Empfang des Grafen Zeppelin** durch **Se. Majestät den Kaiser** und Gefolge.  
**Eigene Lüftungs- und Luftkühlanlage.**  
 Die Temperatur im Theater ist selbst an den heissesten Tagen durch ständige Frischluft-Zuführung auf 16 Grad R. reguliert.

**Victoria-Salon.**  
 Heute 2 grosse Vorstellungen.  
 Nachmittags Anfang 4 Uhr (ermässigte Preise).  
 Abends Anfang 8 Uhr.

**Olga Desmond**  
 die Berühmtheit der Berliner Schönheitsabende.

Die schiden **Pariser Duettisten Carlus Hans, Fr. Muhn's** illustrierte Lieder, der **komische Radfahrer Tom Butler**, **Mr. Royal** mit seinem Wunder-Pudel „**Toqué**“ zu Pferd  
 und das **große Eröffnungs-Programm.**

**Tunnel-Kabarett:** Conférencier: **Erik Bremers**, der Fürst der Bohème, und das **interessante Eröffnungs-Ensemble.**  
 Anfang 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. **Eintritt frei.**

**Central-Theater.**  
**Robert Steidl**  
 Humorist.  
**Olga Preobrajensky**  
 Prima-Ballerina vom Kaiserl. Theater in Petersburg.  
**Miles Stavordale-Quintett**  
 Imitation menschlicher Stimmen auf Instrumenten.  
**Little Pich**  
 Burlesk-Comedian.  
**Ten-Ka-Troupe**  
 Japanische Zauberer.  
**Walter Steiner**  
 Humorist.  
**Annette Savary**  
 Gommeuse exotique à transformation.  
**2 Siddons**  
 Handspringer.  
**Titi Buscany**  
 Sängerin.  
**Biophon**  
 mit singenden, sprechenden, lebenden Bildern.  
 Einlass 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Sonntags 2 Vorstellungen.**  
 Nachmittags 1/2 Uhr ermässigte Preise.  
 Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.  
 Billette sind 8 Tage vorher zu haben; Wochentags von 10-2 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr.

**Rad-Rennen**  
 zu Dresden (Pfortenhauerstr.).  
 Sonntag den 5. Sept. nachm. 1/4 Uhr.  
**Preis der Stadt Dresden.**  
**Stunden-Rennen mit Motorführung.**  
 Es starten:  
**Walthour, Bobby, Günther, Peter, Atlanta, Salzmann, Brano, Scheuermann, Richard, Breslau, Heidelberg.**  
 Außerdem 25 Kilom.-Fahren derselben Fahrer u. Piloten.  
 Rennen für Berufsfahrer (Haupt-, Vorgabe- u. Tandemfahren).  
 Einlass 1/3 Uhr. Anfang 1/4 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
**Abonnements - Einladung**  
 zu den im Palmengarten stattfindenden  
**6 Streichquartett-Abenden**  
**Petri - Warwas - Spitzner - Wille**  
 am 4. Oktober, 8. November, 13. Dezember 1909,  
 17. Januar, 28. Februar, 21. März 1910, 1/2 8 Uhr.  
**Abonnements für alle 6 Abende:** Sitzplätze a 15 u. 10 Mk., Stehplätze a 6 Mk. **Einzelkarten:** Sitzplätze a 3 u. 2 1/2 Mk., Stehplätze a 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstrasse 2, von 9-1. 3-6 Uhr.  
**Vorjährige Abonnements bleiben nur bis mit 22. September reserviert.**

**Wein-Restaurant**  
**Central-Theater**  
 Eingang: Central-Theater-Passage  
 Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik  
 Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr  
 Diners und Soupers à 2 Mark  
 Suppe . 2 Gänge . Speise oder Kafe  
 Diners und Soupers à 3 Mark  
 Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Kafe  
 Im Abonnement 10 Prozent billiger  
 Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine  
**OSCAR MARSCHKA**

Veranm. Red. Armin Vondel in Dresden (Spreng. 1/5-6 Uhr.)  
 Verleger u. Drucker: Viesch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 34 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Sonntag, 5. September 1909  
 Nr. 246



## Oertliches und Sächsisches.

**— Aldeutscher Verbandstag in Schandau.** An der Grenze des Deutschen Reiches, in der sächsischen Grenzstadt Schandau, sind die Aldeutschen gestern zu ihrem diesjährigen Verbandstage zusammengetreten. Wenige Wochen im härtesten Kampfe um ihr Volkstum mit einem mächtigen Gegner. Umspült von den Wogen dieses Kampfes, erscheint gerade das liebliche Schandau ganz besonders geeignet, für die brennende Frage, die den Verband in diesen Tagen beschäftigt, lebhaftes Interesse zu erwecken: Die Sache des Volkstums in Oesterreich und speziell die im benachbarten Böhmerlande steht im Mittelpunkt der Beratung des diesjährigen Verbandstages. Ein Besuch bei den Volksgenossen jenseits der weiß-grünen und schwarz-gelben Grenzpfähle, in Teichau, soll die Tagung am Dienstag krönen. Die von der Natur mit einer reichen Fülle von Liebreiz ausgeschattete Feststadt, die gestern im goldenen Scheine eines klaren Septembertages ganz besonders hübsch anmutete und die fremden Aldeutschen mit ehrlicher Bewunderung erfüllte, hatte ein schmüdes, heitliches Festgewand angelegt. Raben, schwarz-weiß-rote, weiß-grüne, weiß-blaue (die Farben Schandaus) und schwarz-rot-gol.-ene Winken grüßten nach dem Bahnhofe herüber, wo eine große Ehrenpforte mit der Aufschrift: „Aldeutschland Teill!“ die Teilnehmer willkommen heißt. Je näher der Bahnhofsdampfer der Stadt kommt, desto schöner präsentiert sich der Festeort mit seinem schmüden Bandungsplatze, mit seinem Hotel-Boulevard im Elbtale. Drei Ehrenpforten rufen den Ankommenden zu: „Wedenke, daß Du ein Deutscher bist!“ — „Willkommen in Schandau!“ und „Die gut deutsch alle Wege!“. Der Markt zeigt eine einseitliche Dekoration von weißen Fahnenmasten, die aus einem kleinen Walde von Tannen aufstehen, ferner von Girlanden und Bändergeschmückten Kränzen. Der Brunnen in der Mitte des Marktplatzes hat einen Kreis von Aldeutschen erhalten, die ihn am Abend von innen her erleuchteten, was eine entzückende Wirkung schuf. Ueber das Tal hinweg sind an langen Seilen bunte Wimpel gespannt, die aus einer Höhe von etwa 80 Metern herüber über der Stadt wehen. Noch nie hat die fremdenfreundliche Stadt Schandau einen so reichen Schmuck getragen. Jedes Haus hat sich festlich gekleidet. Schwarz-rot-goldene Raben und Fähnchen zieren die Fenster und Haustüren, Tannenreisgewinde schwingen sich von Brütlingen zu Brütlingen, von Mauer zu Mauer. Noch in keiner Stadt hat man den Aldeutschen, wie diese mit hoher Freude kennen, einen so gastfreundlichen Empfang bereitet. Das ist zum guten Teil das Verdienst des Bürgermeisters von Schandau, Dr. Voit, des Vorsitzenden des Festausschusses, und der Schandauer Stadtverwaltung. Am Freitag begann die Tagung mit einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses im Hotel Lindenhof. Die übrigen Stunden des Tages waren dem Empfange der Vorstandsmitglieder gewidmet, die zum großen Teile mit ihren Angehörigen eintrafen. Denn die weltberühmten Schönheiten der sächsischen Grenzstadt haben gar manchen gelockt. Dem Hofe Schandaus sind die Verbandsgenossen in reicher Zahl gefolgt. Am Abend des Freitags trafen sich die Teilnehmer der Tagung und die Mitglieder der Schandauer Ortsgruppe im Hotel „Zum goldenen Engel“.

Der herrliche Morgen des geistigen Sonnabends lodte die nicht an der Vorstandssitzung teilnehmenden Damen und Herren vollständig nach der Wattersdorfer Mühle im idyllischen Potenziale. Um 10 Uhr begannen die Beratungen des Vorstandes, die sich bis in den Abend ausdehnten, nur unterbrochen von einem gemeinsamen Mittagssaal. Der erste Vorsitzende des Aldeutschen Verbandes Rechts, amant Glah-Waig, eröffnete die Sitzung und ließ die Vorstandsmitglieder herzlich willkommen heißen. Als Vertreter der Aldeutschen in Oesterreich waren erschienen: Vorstandsgeschäftsführer Schreier von den Deutsch-Radikalen, Reichsratsabgeordneter Jester-Zwittan in Mähren von der deutschen Agrarpartei und Schriftsteller Goldschied-Gaundorf von den Aldeutschen. Von der Ortsgruppe Dresden waren als Delegierte anwesend: die Herren Bibliothekar Tiller, Generalvertreter Bickweger, Assistent Robin und Kaufmann Jode. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Festsitzung, über die Chefredakteur Dr. Pohl-Essen Bericht erstattete. Nach 2 1/2 stündiger Debatte wurde folgende Entschliessung angenommen: Der Aldeutsche Verbandstag bedauert lebhaft die wesenfreundlichen Maßregeln in Braunschweig. Er hält es für die Rube und Sicherheit des Deutschen Reiches für nötig, daß die braunschweigische Frage so schnell wie möglich einer endgültigen Lösung zugeführt wird. Eine Rückkehr der Welsen nach Braunschweig muß für immer ausgeschlossen sein, da dadurch die Bestrebungen auf Wiederherstellung des Königreichs Hannover unter allen Umständen eine starke Förderung erfahren würden. Die Einziehung eines anderen Fürstentums in Braunschweig oder die Bildung einer preussischen Sekundogenitur ist mit den Interessen Preussens und der Weiterentwicklung des Deutschen Reiches unvereinbar. So bleibt kein anderer Ausweg, als das Herzogtum Braunschweig zum Reichslande zu erklären, in dem der Deutsche Kaiser die Rechte des bisherigen Landesfürsten ausübt. — Hieran hielt Landgerichtsrat Dr. Dahn-Neuburg einen Vortrag über die Verhältnisse in Nord-Schleswig, den er mit den Worten schloß: „Mit blankem Schild und reinen Waffen, ohne Niedertracht und Verheugung wird das deutsche Volkstum der Nordmark für die deutschen Güter weiter freize, ob ihm auch von beamteter oder parlamentarischer, acchivvoller oder phantastischer Seite noch Steine in den Weg gelegt werden.“ — Professor Dr. Samassa-Berlin sprach als dritter Redner über den gegenwärtigen Stand unserer Kolonialpolitik. Naß in allen Kolonien, ganz besonders aber in Deutsch-Schafrika, werde den Eingeborenen gegenüber eine Politik der Schwäche und Nachgiebigkeit gefordert, die sich in Zukunft schwer rächen muß. Die unabhängigen nationalen Kreise sollten sich in keiner Weise in der sächsischen Kritik des gegenwärtigen Kolonialamte geäuerten Kurles betreten lassen; denn es händen hier zu große Werte auf dem Spiele. — Ueber die Lage in Cassel-Votringen sprach Superintendent Linzemann-Essen. In der Debatte erhob Chefredakteur Dr. Pohl von der Rhein-Westf. Sta. unter dem lauten Beifall der Anwesenden heftige Anariffe gegen den Staatssekretär Jörn von Buloß, in dessen Hause nur französisch gesprochen werde. Selbst bei der Berichtüberhandlung in Strakburg, die sein Sohn gegen einige deutsche Zeitungen beantragt habe, hätte der Staatssekretär französisch gesprochen. Allgemeine Zustimmung. In der angenommenen Entschliessung heißt es: „Von der Regierung des Reiches wie der Reichslande erwartet der Aldeutsche Verband auch ferner die deutsche Ablehnung aller auf Zweipräsidentschaft des Volkstums auf deutschem Reichsgebiete gerichteten Anträge, ebenso die Ablehnung der auf Einziehung eines Bundesstaates Cassel-Votringen sich beziehenden Bestrebungen, solange nicht für das deutsche Volk eines solchen Bundesstaates ausreichende Bürgschaften gegeben sind.“ — Nach Erlebigung interner Angelegenheiten fand die Vorstandssitzung erst in der 7. Abendstunde ihr Ende. Die anderen Teilnehmer hatten am Nachmittag einen vom herrlichsten Wetter begünstigten Ausflug nach dem Ruhstall untermomern. Abends 1/8 Uhr begann ein

**— Stenographie.** Für die am 6. und 7. September in der 2. Bezirksschule, Georgplatz 4, 3. Etage, Zimmer 51 und 52, abends 8 Uhr für Damen und Herren beginnenden Anfängerkurse des Stenographen-Vereins „Wabelsberger“, Dresden-Süd (Honorar 10 Mark, Lehrmittel 1 Mark), und am dem am 7. September, abends 8 Uhr ebenda zu eröffnenden Wiederholungskursus für solche Anfänger und Kenner des Wabelsberger'schen Systems, welche aus der Leitung gekommen sind (Honorar 6 Mark), können noch Anmeldungen zu Beginn des Unterrichtes bewirkt werden.

**— Vereinsnachrichten.** Der Allgemeine Musiker-Verein zu Dresden feiert am 16. September in den Sälen des Reglerheims sein 40. Stiftungsfest, bestehend in musikalischen Vorträgen, Feste, Gabenlotterie und Ball. — Der Wabelsberger'sche Stenographenverein in Dresden-Neustadt eröffnet in seinem Vereinslokale Hollasch's Restaurant, Königstraße 10, für Damen und Herren am 16. September abends 1/8 Uhr einen Anfängerkursus in Wabelsberger'scher Stenographie. Anmeldungen werden bei Beginn entgegengenommen. — Der Schwimmbundverein „Reptun“ hält heute nachmittags 3 Uhr in der Herren-Schwimmbad des sächsischen Gängbades ein nationales Wettschwimmen ab. — Der Vienenjägerverein für Dresden und Umgebung hält heute nachmittags 4 Uhr im Gasthaus „Goldene Krone“ in Dresden-Strehlen seine 6. Versammlung ab. — Im Christlichen Verein junger Männer, Reumarkt 9, 3., hält heute abend 1/8 Uhr Herr Piarr Ludw. Weiser einen Vortrag über das Thema: „Die kirchliche Wissenschaft oder das sogenannte Geistesleben“. 9 Uhr findet daselbst eine religiöse Schlussandacht statt. — Im Volkswohlfahrt findet heute nachmittags 1/6 Uhr (Vorgangs- und Militärkonzert anlässlich des 16. Stiftungsfestes des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes Hamburg, Ortsgruppe Dresden, statt. — Der Evangelische Bund veranstaltet Donnerstag, den 9. September, von abends 8 Uhr an im Saale des Lindenhofes, Schillerstraße, sein Sommerfest. Für den Hauptvortrag ist ein hervorragender Redner, Professor und Pörrer D. Scholz aus Berlin gewonnen. Er wird das Thema behandeln: „Deutscher Protestantismus, ermanne dich! Ein Mahnruf aus der Zeit für die Zeit“. Konzert und Vorträge des Singchors des Evangelischen Bundes werden abwechseln. Eine dramatische Szene, dargeboten von Damen, wird die Zeit der Reformation vergegenwärtigen. — Montag, den 6. September, abends 1/8 Uhr, hält die Schützengruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Dresden im Strehleher Hof, Strehleher Straße 12, eine Militärversammlung ab, in der Herr Regierungsrat Dr. Dertel aus Chemnitz über Erfahrungen im Kampfe gegen die Schwindsucht sprechen wird.

**— Der als Jünger weit bekannte Lehrer Herr Gustav Adolf Sommer** ist in der Nacht zum 3. September am Herzschlag gestorben.

**— Plakatspiel auf dem Altmarkt.** Heute mittags 12 Uhr spielt das Hornistenkorps des Schützen-Regiments (Obermusikmeister Helbig) folgende Stücke: Altniederländisches Tanzstück von Kromer; Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager zu Granada“ von Kreutzer; 1. Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Jubiläumsmarsch von A. Helbig (mit Benutzung von Julius Otis Schachtel); Immer oder Nimmer, Walzer von Waldteufel; Jodeltanz, B-Tur, von Menerber.

**— Ein eigenartiges Bauwerk,** das auf dem Werkplatz der Firma Ernst Koch, Adm. Hof-Zimmermeister, an der Frobelsstraße in der Nähe der sogenannten Dreieckshäuser zur Errichtung gekommen ist, lenkt seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich. Es ist ein in Stud und Holz ausgeführter Fassadenteil des 2 1/2 stöckigen Bahnhofs-Gebäudes von etwa 12 Meter Höhe und 5 Meter Breite mit Fensteröffnungen zum. Das Modell hat durch entsprechenden Anrich die Sandsteinfärbung des späteren Bauwerkes erhalten. Nach der Seite der am Weichwasser gelegenen Fassade gerichtet, ist der einen Eindruck à la Potemkin hervorruftende Bauteil weithin sichtbar. Die Verwirklichung erfolgte im Auftrag der am Bahnhofs-Bau beteiligten hiesigen Herren Volkow u. Mühlke. Seitens der Baukommission haben bereits mehrere Besichtigungen stattgefunden zum Zwecke der Erprobung der Wirkung der Bahnhofs-Fassaden.

**— Geldlotterie.** Die Ziehung der 9. Geldlotterie des Reicheser Domänenvereins findet vom 16. bis 21. September statt. Es kommen 10 000 Gewinne und eine Prämie, zusammen mit 192 500 Mk. zur Verlosung und Auszahlung. Da die Nachfrage schon jetzt eine sehr rege ist, so liegt es im Interesse eines jeden Spielstüchtigen, sich zeitweilen mit einem Reicheser Los zu versehen, da die selben kaum bis zur Ziehung ausreichen werden. Die Lose kosten je 3 Mk. und sind zu haben bei den Kollektoren der Sächsischen Landeslotterie, in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und beim Generaldebit: Alexander Hessel, Dresden, Weißgasse 1, Ede König Johann-Straße.

**— Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.** Das Wachsen der Kristalle, dieser geheimnisvolle physikalische Prozeß beim Uebergang gewisser Körper aus dem flüssigen oder dampfförmigen in den festen Zustand unter Annahme ganz regelmäßiger Formen, läßt sich an der Hand einer Anzahl prächtiger Aufnahmen in der meteorologischen Abteilung der Internationalen Photographischen Ausstellung in Dresden genau verfolgen. Bekanntlich kristallisieren verschiedene Körper selbst bei der Abkühlung ihrer Dämpfe, z. B. Schwefel, arsenige Säure und Eisenchlorid, teils beim Erhitzen aus dem geschmolzenen Zustande, wie Metalle und viele Salze, und endlich auch dadurch, daß heiß acättigte Lösungen langsam erkalten. Das Wachsen der Kristalle läßt sich beobachten, wenn man die träge Kristallisationsmasse in Bewegung versetzt oder den Stoff, der kristallisieren soll, mit einem fertigen Produkt derselben Gattung in Berührung bringt. Technisch läßt sich die Kristallisation verschiedenartig ausführen. Bei Salz läßt man den Prozeß unter stetem Umrühren vor sich gehen, um ein feinförniges Verkaufssubjekt zu erhalten, Ander wird in den Formen gelüßt, um ihn kristallinisch oder doch feinförnig zu machen, während Alaun und Kalksulfat ungefüßt bleiben müssen, um die bekannten seltsamen Figuren zu bilden. Noch eine Seltsamkeit der Kristalle ist bemerkenswert. Schwefel a. B. kann unter dem Erhitzenpunkte abgekühlt werden, ohne daß eine Kristallisation stattfindet. Die leichteste Erkältung aber läßt die Kristalle sofort erscheinen. — Heute finden Vorführungen des Formigen Fernphotographen von vormittags 11—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr statt. Das Konzert wird durch das Trompeterkorps des Wäner-Regiments Nr. 17 aus Dösch (Dir.: Obermusikmeister Vinke) ausgeführt und dauert von 4 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

**— Ideal-Patent-Schenkappen.** Der Alte Tierchutzverein in Dresden schreibt uns: Seit vielen Jahren streben wir die völlige Beseitigung der Schenkappen an; nachdem jedoch vor zwei Jahren unser diesbezügliches Gesuch seitens der hiesigen Behörden abgelehnt wurde aus Gründen, die wir bereits kürzlich an dieser Stelle erwähnten, so erachteten wir es für eine ganz besondere Aufgabe unseinerseits, für die feither gebräuchlichen unpraktischen und die Pferde im höchsten Grade belästigenden Schenkappen Ersatz zu suchen, den wir nunmehr auch in den Ideal-Patent-Schenkappen der Firma Carl Hentel, Neustadt an

der Saardt, gefunden haben. Diese Ideal-Patent-Schenkappen verletzen alle nur denkbaren Vorzüge; sie gewähren dem Pferde einen völlig freien Blick nach vorn sowohl als auch nach den Seiten, und verhindern den Blick nach rückwärts, was insbesondere bei jungen und temperamentsvollen Pferden aus den verschiedensten Gründen als ein nicht zu unterschätzender Faktor angesehen werden darf. Zum Beweise dessen, daß diese neuen Schenkappen sich außerordentlich gut bewähren und einführen, möge die Tatsache gelten, daß, nachdem wir inzwischen über 100 Paare probeweise und unentgeltlich ausgesprochen haben, fortgesetzt und täglich Nachfragen und Bestellungen einlaufen. Aus diesem Grunde sehen wir uns besonders im Interesse der hiesigen Sattlergeschäfte veranlaßt, von diesen Ideal-Patent-Schenkappen stets Vorrat zu halten und dieselben nach Bedarf zu Engrospreisen und verteuert anzubieten.

**— Auf ein dreißigjähriges Bestehen** kann gegenwärtig die renommierte Kaffee-Rösteri Max Thürmer, Dresden, Wittenberger Straße 9, zurückschauen. Das Unternehmen wurde im Jahre 1879 in ganz beisehendem Umfang gegründet. Mit dem Grundsatze, das Geschäft ausschließlich nur durch feinste Qualitäten und niemals durch Billigkeit zu erzielen, ist der Umsatz von Jahr zu Jahr gestiegen. Seit dem Eintritt des Herrn Alexander Thü im Jahre 1884 in die Firma wird der Kaffee auf eigenen patentierten Maschinen in 3/2 Minuten geröstet und ebenso schnell wieder abgekühlt. Hierdurch werden dem Kaffee die wertvollen Extrakte und das feine ätherische Öl (Aroma) zum größten Teile erhalten. Im Jahre 1901 bezog die Firma ihr neuerbautes Fabrikgebäude in der Wittenberger Straße 9. In Dresden besitzen 15 eigene Detailgeschäfte und eins in Chemnitz, in denen nur gerösteter Kaffee verkauft wird.

**— Im Victoria-Salon** finden heute zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, mit der Fortsetzung des Wahspiels von Olga Desmond, der Berühmtheit der Berliner Schönheitsbühne, und dem Auftreten sämtlicher Künstler und Spezialitäten des Eröffnungs-Programms. Am Tunnel-Kabarett beginnen die Vorstellungen, die gänzlich entreefrei sind, nachmittags 5 Uhr.

**— Im Central-Theater** finden heute zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 1/4 Uhr bei ermäßigten und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden gelangt das ganze große September-Programm mit sämtlichen Attraktions-Nummern zur Vorführung. Die Kasse ist von 11 Uhr vormittags ab ununterbrochen geöffnet.

**— Das Ausstellungs-Theater Ernemanns-Kino** auf der Internationalen Photographischen Ausstellung bringt in seinem neuen, vom 4. bis zum 10. September vorgesehenen Programm außer dem auf Wunsch auch diesmal noch gezeigten aktuellen Film „Jeppelin III“ in Berlin“ „Bilder aus Norwegen“. Es sind diese Aufnahmen der „Ryphad“ von Seiten des Königl. Norwegischen Staatsarchivs zur Verfügung gestellt worden. Sie zeigen in wunderbarer Weise die Schönheiten des Norwegenslandes. Weitere lebenswerte Städte- und Länderbilder werden in den Filmen „Turin unter Schnee“, „Am Rufe der Dolomiten“ und „Land und Leute von Jaffa“ geboten. Weitere Abwechslung bringen die komischen Trüfffilme „Jongleurkünste“ und „Ein neuartiges Duell“. Inhaber von Dauerarten der Ausstellung genießen auch diesmal besondere Preisermäßigungen.

**— Verschiedene kleinere Mitteilungen.** Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark beginnen die Vorstellungen von heute an bereits 1/4 Uhr. Zur Ausführung gelangt nochmals der so beifällig angenommene Schwank „Zwei glückliche Tage“ von R. v. Schönbach und G. Adelburg. Regie: Herr Theaterdirektor E. Conrad. Billets sind in allen Volkswohlhäusern und an der Kasse zu haben. — Auf der Waldschloßchen-Terrasse findet heute und morgen die große, beliebte Waldschloßchen-Miracle statt. — Im Westend-Schloßchen findet heute nachmittags 4 Uhr Konzert und Ball statt. — Das Panorama international stellt diese Woche zwei interessante Serien in seinem Programm an und zwar einen Besuch von Colombo (Venedig) und Wiener Spaziergänge.

**— Arbeiterkassen.** Vom 6. September an werden in Dresden Dampfbohlen-Fabrikanten 4. Klasse nach Cöfsebande zum Preise von 1,40 Mk. angeboten. Die Karten gelten zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt an sechs hintereinander folgenden Werktagen zu allen Linien mit 4. Klasse, die vor 9 Uhr vormittags und nach 2 Uhr nachmittags verkehren.

**— Neue Postkarten** mit den Bildnissen Ader's Königl. Hoheit des Kronprinzen, der Prinzessin Elisabeth, Prinzessin und Graf Heinrich im Uniform sind jetzt im Handel erschienen. Postkarten sowohl wie Aufnahmen sind aus dem Atelier der Firma Dahn Koch, Photograph, Ferdinandsstraße 11, heranzugangan.

**— Verunglückte Fahrwassertiefen** auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 31. August 1909 bei einem Wasserstande von 166 cm unter Null am Dresdener Biegel gemittelt worden:

I. Sächsischen Elbe (sächs.-böhm. Grenz) und Gilitzky (7000)	in der Höhe der Elbe (7000)		
	an der Spitze der Elbe	an der Spitze der Elbe	an der Spitze der Elbe
bei der Brühlungstiefe, 9,5 km	130	130	130
bei der Brühlungstiefe, 43,0 km	128	129	130
II. Sächsischen Elbe mit Mühlberg			
bei der Brühlungstiefe, 44,5 km	126	127	127
bei der Brühlungstiefe, 44,0 km	122	122	122
bei der Brühlungstiefe, 65,0 km	125	127	127
III. Sächsischen Elbe mit Mühlberg und Reitzsch (sächs.-preuss. Grenz)			
bei der Brühlungstiefe, 75,0 km	127	127	127
bei der Brühlungstiefe, 80,0 km	125	125	127
bei der Brühlungstiefe, 85,0 km	130	129	122
bei der Brühlungstiefe, 140,5 km	130	128	122

Die vorstehend angegebenen Stromtiefen sind die höchsten und die dabei beobachteten Wasserständen sind die niedrigsten, nicht die höchsten oder höchsten, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

**— Der pensionierte Hauptstencamvis-Affidant Herr Hermann Lamm** in Blasewitz feiert morgen seinen 80. Geburtstag.

**— In der Nacht zum 3. September** sind Diebe in das Bahnhofsgebäude in Reitzsch bei Böhlaus eingebrochen und haben die fast 1 Zentner schwere eiserne Kasse geraubt. Nach Eindringen einer Fensterhebe haben sich die Spitzbuben Eingang verschafft. Dort haben sie mit einer Spitzhade die in die Mauer eingelassene Kasse herausgehakt und sie in ein nahes Feld getragen, um sie dort zu demolieren. Die Kasse hat jedoch den Schlägen handgehalten und wurde früh wieder gefunden. Von den Dieben fehlt jede Spur.

**— In einem Restaurant** in Radeberg waren mehrmals Einbrüche verübt worden. Der Polizei gelang es vorgestern, den Einbrecher in der Person des österreichischen Schneiders Groß (20 Jahre alt) zu ermitteln und festzunehmen.

**— Ein 20jähriger Wirtschaftswesker** in Oberena bei Rosten und dessen Vater wurden wegen Blutschande verhaftet.

**— Ein Arbeiter,** der eine Frau in Großschloß bei Borna bedrohte und eine Anzahl Fensterheben einschlug, mußte dort in der Ortszelle untergebracht werden. Hier hat er ein ziemlich hartes Eisengitter aus der Wand gewünscht, den Ofen eingerissen und die Zellentüre aus den Angeln gesprengt und wollte flüchtig werden. Er wurde jedoch von dem Gemeindevorstand und mehreren Einwohnern wieder festgenommen und gefesselt in



**Amerikanischer Jollisier.** Die große Unklarheit über die verschiedenen Bestimmungen des neuen Jollisier des Vereinigten Staates von Amerika ist, geht auch daraus hervor, daß, wie der „N. Y. H.“ mitgeteilt wird, selbst amerikanische Firmen nicht wissen, welche Bedingungen sie ihnen geben sollen. Es wird von verschiedenen Seiten berichtet, daß amerikanische Firmen bei deutschen kleineren Leistungen von Waren beschäftigt haben, um an diesen Proben praktisch zu erfahren, wie die diese Waren betreffenden Bestimmungen des neuen Jollisier werden gehandhabt werden. Die Unsicherheit ist deshalb noch größer, als um so zweifelhafter über die sich heraus, daß bis zum 6. Februar 1910 durch das jetzige deutsch-amerikanische Handelsabkommen die Bestimmungen des deutschen Prozentsatzes gesichert sind und demgemäß bis dahin praktisch erprobt werden kann, wie die letzteren auf die deutsche Ausfuhr wirken.

**Hamburg, 4. September.** Gold in Barren per Kilogr. 2790 Bz. 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 70,75 Bz. 70,25 G.  
**Woolmarkt, Liverpool, 4. Sept.** Kontante Okt.-Nov. 6,70. Bei Schluß Liverpool letzterkontanter Kurs in New York für Septbr. 12,48, Oktober —, Febr. —, Jan. —, — Bremen, 4. Sept. Baumwoll- 86 —, Febr. —.

**Metallmarkt, London, 3. September.** (Schluß) Standard-Rupier 100, 50 1/2, 3 Monat 60, 3 Monat 138, 3 Monat 139. Metall, Fein, 12 1/2, do. englisch 13 1/2, Fein rot, gewöhnliche Marke 22 1/2, do. beste Marke 23 1/2.

**Kontakliste, Zahlungseinstellungen usw.**  
 Ausländische: Firma Albert Ulrich u. Co. Nachf., Berlin-Mitte, Friedrich-Cosch-Baumwoll, Merano-Baumwoll, Firma Carl Paulmann, Godesland und Altona (Kilona), Händler Altona-Correns, Votrop, Frieda Maniowski, werm, Krumböck, Gb. Meichers, Bogard Bremen, Schuhwaren-Händler Wilhelm Cieschinski, Kasse, Karl Müller, großer Kantinenwirt, Friede bei Friedrichsplatz (Kiel), Buchbinder Georg Bengke, End. Maurermeister Johannes Schind, Göttingen (Magdeburg), Gändler Josef Vedingner, Rürberg, Tischlermeister Rudolf Schulz, Zagan, Schreinermeister Josef Kengerdort, Stralburg i. E., Kaufmann Hermann Pöschel, Nieder-Oberndorf (Waldenburg i. Schl.), Bauunternehmer Karl Popel, Vater, Tiefenbach (Wörth a. S.).

**Für unsere Hausfrauen.**  
 Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Griechnoden. Hecht mit Dillsauce. Kalbsfleischbrühe mit Tomatensoße. Weinberentorte. — Für einfachere: Bratwurst mit Kartoffelsalat.

**Pflanzenernährung.** 4 Wd. Pflanzen wachsen in lauem Wasser, trinkt sie mit einem Löffel ab und entfernt sie. 6-8 Kerne flacht man auf und tut sie zu dem Pflanzen. Diese bringt man langsam zum Kochen; wenn sie weich sind, streicht man sie durch ein Sieb. Unter dieses Mus mengt man 600 Gr. Zucker und eine Messerfülle geschabte Zitronenschale, bringt es wieder zum Kochen und löst es unter fleißigem Rühren langsam ab. Noch heiß füllt man die Marmelade in Gläser, erkaltet legt man ein mit Rum getränktes Papier darauf und verbindet die Gläser mit Pergamentpapier.

**Bestes Volksgetränk.**  
 Reichliches Einfach, alkoholfrei, garantiert reines Malzbier, ärztlich als bestes Einfachbier empf. Beistell. in Flaschen u. Gebirgen etc. an Brauerei Strießen. Neimpr. 3112.

**Vereins- und Innungsberichte.**  
 Der Männergesangsverein Tannhäuser hielt am 2. Sept. in der Großen Wirtshaus sein drittes Sommerkonzert ab. Seine Darbietungen begann der unter der ausgezeichneten Leitung des Tonleiters Herrn Max Franke stehende Gesangsverein mit Sami Michel vom Vellie, das vorzüglich gesungen wurde. Dem folgten Kögons wölde Jagd, Chöre von Weber, v. Adam, Otto, Curti, Kangerer, sowie einige deutsche Volkslieder. Die mit seinem Verständnis geleiteten Männerchöre kamen durchgehend wirkungsvoll zur Geltung und brachten dem Besuche einen vollen Erfolg. Das dem Tage angepasste Konzert wurde von der Hauskapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors H. Wendler ausgeführt. Ein Sommerabschluss hielt die Mitglieder und Gäste noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen.  
 Der Männergesangsverein „Lissa-Weberchor“ wählte in der am 31. August stattgefundenen Versammlung einstimmig Herrn August Klemm, Dresden-St., Holbeinstr. 2., zum ersten Vorsitzenden.

**Vermischtes.**  
 Nordpolfahrer Cook als Variété-Aktions. Wie aus New York gemeldet wird, wurde Dr. Cook vom Direktor eines großen Variété-Unternehmens ein Vertrag auf zehn Wochen mit einem Honorar von 16000 M. für die Woche angeboten.  
 Zum Attentat in Kiel. Die Untersuchung der Diebstähle am Landgericht ergab, daß nicht nur eine Anzahl Briefe, die den Majoratdirektor betreffen, beschlagnahmt sind, sondern auch umfangreiche eigenhändige Berechnungen der mitangeklagten Kaufleute Frankenthal, Brafel und Jakobson.  
 Schwere Unfälle. Als der amerikanische Konsul Smith in Vibau mit Familie auf einer Spazierfahrt begriffen war, scheuten die Pferde seines Landwagens vor einem vorüberfahrenden Automobil. Der Wagen schlug an einer Straßenecke um. Eine Tochter des Konsuls wurde sofort getötet, die zweite erlitt Arm- und Beinbrüche. Der Konsul und seine Frau wurden schwer verwundet ins Spital gebracht.  
 Der falsche Kaiser. Vom Zeppelin-Tonntag in Berlin wird der „Lal. Wd.“ folgender lustige Vorfall von einem Augenzeugen erzählt. Vor der Ankunft Zeppelins wohnte der Kaiser bekanntlich der Einweihung der Garnisonkirche bei. Zu der Feier waren auch einige Jungen aus dem Unteroffizier-Waisenhaus kommandiert, u. a. ein richtiger Dreifachschuß, der in der Uniform sehr ruhig auftrat. Dieser Junge hatte wohl den richtigen Eingang verfehlt und ging furchtbar entschlossen quer durch die Straße. Hier war schon alles zum Empfang des Kaisers versammelt, der Kronprinz und die anderen Prinzen, die Prinzessinnen, die gesamte Generalität — alles stand erwartungsvoll da und blickte nach dem Eingang, in dem jeden Augenblick der oberste Kriegsherr sichtbar werden mußte. Da kommt halt der erwarteten Monarchen dieser kleine Kerl und geht, die Hand an die Hüfte legend, strammten Schritten an all den großen Herren vorbei. Alle grüßten ganz ernsthaft wieder, und es sah fast aus, als ob der kleine Parade abnahm. Die Prinzessinnen lachten laut auf, und der Kronprinz, der gleichfalls den Humor der Situation erfaßte, lachte ebenfalls, ließ dem Kerl nach und gab ihm einen freundschaftlichen Klaps auf seine Wange. Gleich darauf kam der wirkliche Statler, und die Gräfinne wiederholte sich, nur daß dabei nicht gelacht wurde.

**Die Töchter Midrons.** Von Midron landte kürzlich eine Anzahl hübscher Strandbretter folgenden Drahtgruß an den Deutschen Kaiser: Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen, an Bord S. M. S. „Hohenzollern“, Sahnig. Majestät!  
 Wenn's noch geht,  
 Dann, o bitte, bitte,  
 Schick' auch uns doch Schiffe her —  
 Ah, wir freuen uns so sehr —  
 Vor Midrons Mitte,  
 Strahlenweiß  
 Reih'n im Kreis  
 Sich die Hottentotten,  
 Leihend Glanz  
 Dem Söderkrans,  
 Nur Midron steht fern!  
 Und so seh'n  
 Wie zu seh'n  
 Heute uns gezwungen:  
 Schick' auch uns, wie vor'ges Jahr,  
 Deine hauen Jungen!

In alleruntertänigster und wärmster Verehrung Seiner Majestät die Töchter Midrons.  
 Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. 10,55 Minuten abends wurde von Seiner Majestät folgendes Telegramm zurückgeschickt siehe nächste Seite.

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Dr. med. Agnes v. Babo**  
 von der Reise zurück.  
 Sprechstunden: 9-11 u. 3-4 Uhr. Fernsprecher 10131.

**Dr. Eger,**  
 Hals-, Nasen- und Ohrenarzt,  
 Prager Strasse 58,  
 von der Reise zurück.

**Frauenarzt Dr. Weißwange,** Prager Str. 19,  
 am 1. September von der Reise zurück.

**Dr. A. Otto,** Eisenstückstr. 1,  
 von der Reise zurück.

**Bis 10. Oktober verreist:**  
**Dr. Pistor.**

Ich habe meine Privatklinik nach  
**Strehleener Strasse 70**  
 (früher Hofrat von Mangoldtsche Klinik) verlegt.  
**Frauenarzt Dr. Buschbeck.**

**Dr. med. Böhm's Kuranstalt**  
 Moltke-Platz 10.  
 Kastendampfbäder, Massagen, kohlensaure Bäder, elektrische Wasser- und Lichtbäder.

**Zahnarzt L. Prag,**  
 34 Christianstrasse 34,  
 von der Reise zurück.

**Zahnarzt Kirsch**  
 von der Reise zurück.  
 Tel. 9385. Ringstrasse 18 (Victoriahaus). Pitt.

**Zahn-Arzt Hendrich**  
 Spezialist für schmerzlos Zahnreinigung in Verbindung! Straußstr. 7.  
 Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Erfolg! Blumenstr. 9-5, u. 9-10, 12-1, 4-5 Straußstr. 1. Zahnärztliche Behandlung. Schöneberg, Berlin.

**Carl Schlegel, Dentist,**  
 Wallstraße 1, am Postplatz,  
 empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Auffertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Künstliche Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schöneberg, Charlottenstraße 18. Etabliert 1896.

Umfangreiche Erweiterungsbauten und Umgestaltung meiner ständigen Ausstellung für Wohnungskunst bedingen die schnelle Räumung einer Reihe kunstgewerblich durchgeführter  
**Muster-Zimmer**  
 welche ich mit einem  
**Rabatt von 15-25%**  
 freibleibend zum Verkauf stelle.  
**OTTO SCHUBERT**  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
 Dresden-A., Wallstr. 14.

**Berliner Börse.**  
 Vorzüglich informierter Sachmann ist auf Grund erstklassiger Informationen in der Lage, Hinweise zu erteilen auf mehrere Industrie-Aktien, die beträchtliche Kurschancen bieten. Keine Spekulation, event. keine Gewinnbeteiligung. Anfragen bef. die Ann.-Exp. v. Gaasenstern & Vogler, Berlin W. 8, u. B. O. 2347.

**„Tägliche Börsenberichte“**  
 unparteiisch und objektiv geschrieben, mit Informationsteil (Briefkasten) versenden gratis und franco  
**Kwiet & Gans,**  
 Bankgeschäft,  
 Berlin W. 8, Charlottenstraße 55.

**Bekanntmachung.**

**Wilsdruff,**  
 einer freundlichen Stadt von über 4000 Einwohnern, in nächster Nähe von Dresden, Sitz eines Amtsgerichts, Postamt 2 Kl. mit Telephonverbindung u. elektrischer Beleuchtung, bietet sich günstige Gelegenheit zum Neubau von Wohnhäusern und Villen, sowie zur Errichtung industrieller Anlagen. Wasser ist in mehr wie ausreichender Menge vorhanden, auch kann elektrischer Strom von dem im Besitz der Stadtgemeinde befindlichen Kraftwerke für Licht- und Kraftzwecke abgegeben werden. Billiger Baugrund mit leicht zu erreichendem Gleisanschluss an die Bahn steht in allen Stadtteilen zur Verfügung. Wohnungen finden infolge des zur Zeit bestehenden Mangels an solchen guten Abgang. Veräußerung ist mit Dresden und Riesa, sowie demnach auch mit Riesa verbunden.  
 Schon die nähere Umgebung bietet angenehme Ausflüge. Nähere Auskunft erteilt Unterzeichneter.  
**Wilsdruff, am 31. August 1909.**

**Der Stadtrat.**  
 Kahlenberger.

Von der **Dresdner Bank** und den Herren **Mende & Täubrich** in Dresden ist der Auftrag gestellt worden,  
**Nominal Mk. 750000,—**  
 4 1/2%, an erster Stelle hypothekarisch sicher gestellt, mit 102% rückzahlbar

**Teilschuldverschreibungen**  
 (vor dem 1. Oktober 1914 nicht fälligbar oder veräußerbar)  
 der  
**Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz in Dresden**  
 Lit. A Nr. 1-375 zu je Nominal Mark 1000.—  
 Lit. B „ 376-1125 „ „ „ 500.—  
 zum Handel und zur Notierung an der Dresdner Börse zugelassen  
 Dresden, den 4. September 1909.  
 Die Zulassungsstelle der Dresdner Börse.  
 Hugo Mende.

**Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,**  
 Ringstrasse 25, I.,  
 bietet durch ihre Einrichtungen jedem, auch dem minder Bemittelten, die Möglichkeit, seinen Kindern mit geringen Einzahlungen eine hohe Altersrente zu erwerben. Auf eine Einlage von 50 M. für ein Kind bis zu 5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine lebenslängliche, jährlich zahlbare, steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren ungefähr 18 M., von 60 Jahren 26 M., von 65 Jahren 38 M., von 70 Jahren 57 M., von 75 Jahren 90 M. und mehr beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht sich die Rente.

**Gesichtsausschläge**  
 Herba-Seife  
 befeuchtet mit überaus feinem Öl  
 Obermeyer's  
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien v. St. 60 4 u. 14

**Seltene Gelegenheit.**  
 Berliner Gesellschaft m. B. G., die im letzten Jahre 30% Dividende verteilt, beschäftigt nach ihrer bewährten Methode in Dresden ein gleiches Unternehmen zu installieren. Nebuliche Unternehmungen bestehen bereits mit guten Erfolgen in verschiedenen deutschen Großstädten.  
 Für einen oder mehrere intelligente u. respectable kaufmännisch gebild. Herren, die zusammen über 25-30000 M. in bar verfügen u. befähigt sind, einem modernen zeitgemäßen Unternehmen als Geschäftsführer vorzutreten, bietet sich eine wirklich solide und auskömmliche Existenz.  
 Gignet sich auch für Offiziere a. D.  
 Die Gesellschaft wird von uns eingerichtet und ist als selbständiges, unabhängiges Unternehmen, die ihr Kapital selbst verwaltet, gebacht.  
 Stundlohn nur in Hausbesitzerstellen, Kredite werden nicht gegeben, jedes Risiko ausgeschlossen. Keine Reklame, Versicherung oder Hypotheken-Vermittlung usw.  
 Mit genauen Unterlagen u. Auskünften stehen wir gerne zu Diensten. Meldungen ohne gleichzeitige Referenzaufgabe werden nicht berücksichtigt. La Kontroversen halten wir zur Verfügung. Vermittler verbeten. Zuschriften befördert unter  
**J. O. 8718 Rudolf Woffe, Berlin SW.**

**Lehrküche für Damen**  
 mit und ohne Pension  
 Traiteur **Walther E. Ferrario,**  
 Blumenstrasse 3,  
 Goldene Medaille und Ehrenpreis Kochkunstausstell. Dresden 1908, empfiehlt die Lieferung feiner Dinners, Soupers etc. in und außer dem Hause, sowie einen preiswürdigen Privatmittags-tisch von 12-3 Uhr.  
 Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jed. Art stehen z. Verfügung.

**Musik-Akademie für Damen**  
 (und Mädchen vom 7. Jahre an)  
 von **B. Rollfuss.**  
 35. Schuljahr. Unterricht in Klavier (von 6 Quart monatlich an), Violine, Celang, Theorie, Zusammenpiel, 3t. Sprache, Fuge und Einzelsächer. 20 vorzügliche Lehrkräfte. Beginn der Kurse des Winterhalbjahrs Anfang Oktober. Probe- und Jahresberichte kostenlos.  
 Dresden, Ferdinandstraße 6.  
 Prof. G. Schumann, Dirigent.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
 Sonntag, 5. September 1909 Nr. 216

**„Aufgehoben“:** An die Töchter Misdrog, Seebad Misdrog. Seine Majestät der Kaiser haben sich sehr über Ihr Telegramm und das darin ausgesprochene Interesse für die Marine gefreut, können aber dem Wunsche, Kriegsschiffe nach Misdrog zu senden, nicht nachkommen. Auf allerhöchsten Befehl v. Müller, Generaladjutant.

**\*\* Folgendes hübsche Berliner Stimmungsbild gibt die „Tägl. Rundsch.“:** „Der ganze Platz wird jelaubert.“ Mit diesem Ruf sprengt ein berittener Schutzmann quer über das Platzfeld von Tempelhof, wo Wright fliegen soll. Halb verständigend linst es, halb drohend, und dabei befriedigt, fast triumphierend. Denn Berlin ist die sauberste Stadt der Welt, und der Berliner Schutzmann hat Freude am „Säubern“, es ist kein Verbot. Daß kaum die Menge bis zu den Schranken des reservierten Gartens mit dem labyrinthisch verflochtenen Eingang am Hauptkiosk oder auf der längst verlassenen großen Berliner Ausstellung stelle man die Hindigkeit des Publikums vor ähnliche Preisungen. Da war aber die Worte doch leichter zu finden, und dies ist fast den Tagen der Triadne das höchste. Noch einmal schallt es: „Der ganze Platz wird jelaubert!“ Und nun wird losgeläubert. Eine dunkelblaue Wolke berittener Schutzmänner sprüht auseinander, verteilt sich über die ganze Länge der Flugbahn, und nun heißt es: rückwärts! Die Hinterfronten der Herde schießen vorwärts, um das Anstich der Schaulustigen. Alles rennet, rettet, flüchtet, soviel es nicht schicklich ist. Schritt für Schritt tanzeln, drängen, schieben die Herde den gewaltigen Hinderbrei zurück. Und oben die Schutzmänner winken, weisen, beschwören, drohen. Es geht alles ganz gemächlich. Ja, so was können wir in Preussisch-Berlin. Wright verzieht zunächst. Nicht so der Berliner Schutzmann. Er ist auf der Höhe, er läubert. Er zeigt den hunderttausend Engländern und Amerikanern, wie man läubert. Schmerzlos, wie eine moderne Jahnpflanzung. Weit dahinter, wie ein verächtlicher Streifen, steht schon die Volkswolke. Die Bahn ist frei, und Wright kann fliegen, aber er fliegt nicht. Man hat sonstigen erst „aus Urteile“ geläubert, wenn das nicht ein toller Widerspruch wäre. Statt des Amerikaners streicht eine einlame Straße über den einlamen Platz. In solcher Höhe streift sie zur einlamen Poppel. „Arah, fröh“, lacht sie in sich hinein: ich kann's auch bei Wind. Ein paar Papierdrachen flattern noch gegen den dämmernden Himmel. „Juppelin“ ist schon beinahe zu Hause, melden die Abendblätter. Die letzten Scharen ziehen heermurmeltig durch den Regen von Südwest. Das Feld liegt einsam, „der ganze Platz wird jelaubert“.

**\*\* Wem gehört der Schaumwein?** Die Gemeindefabrik im Bezirk Wilhelmshagen-Rosenfeld weist folgende amtliche Bekanntmachung auf: „Den unbefugten Abnehmer der mir zugegangenen sechs Flaschen Sekt erlaube ich um Abholung innerhalb acht Tagen. Andernfalls werden die Flaschen zugunsten der Ortsamtskasse verkauft werden. Der Amtsverwalter.“ — Offenbar Sekt, der seinen Zweck verfehlt hat.

**\*\* Ein französischer Peter Gantler.** Ein Pariser Verleger ist jedoch auf einen Reklametrick verfallen, um den ihn „unser“ Peter Gantler beneiden könnte. Um das Publikum zu ermuntern, einen neuen Roman zu kaufen, der in seinem Verlage erschienen ist, löst er in den Zeitungen an auffälliger Stelle folgende Annonce veröffentlicht: „Ich möchte einen wirklich intelligenten, nicht gewöhnlichen Menschen heiraten, der in moralischer und physischer Beziehung zu dem Ideal und einzigartigen Genossen gleicht, den ich in meinem neuen Roman (folgt der Titel des Buches) geschildert hat. Durchaus ernsthaft. Miß Pearl, Amerikanerin seit sechs Monaten in Paris, 27 Jahre alt, groß, hübsch, 23 Millionen, durchaus vorurteilsfrei, wünscht einen Herrn der Gesellschaft zu heiraten, der obige Bedingungen erfüllt. Vermögen nicht notwendig.“ Der Erfolg war, wie nicht anders zu erwarten, ein durchschlagender. Der Verleger konnte die Wünsche der Sortimenter nur mit Mühe erledigen und bereitet bereits mehrere neue Auflagen vor.

**\*\* Björnson und Gräfin Murri.** Aus Christiania wird geschrieben: Am verflochtenen Montag hielt vor Björnsons Hofe Aulestad ein Automobil, dem eine elegante, hübsch ansiehende Schönheit entstieg. Und obgleich es dem greisen Dichter zurzeit ärztlich streng verboten ist, Fremde in Aulestad zu empfangen, so wurde in diesem Falle doch eine Ausnahme gemacht. Die Dame war nämlich keine andere, als die italienische Gräfin Linda Murri, die vögelannte Heldin jener großen Nordaffäre, die während mehrerer Jahre die italienische Öffentlichkeit sehr lebhaft beschäftigt und damit gekostet hat, daß die Gräfin wegen Anstiftung zur Ermordung ihres Mannes verurteilt wurde. Während eines Aufenthaltes in Italien gewann Björnson Interesse für die Sache und bald auch die Überzeugung, daß hier ein Justizmord vorliege. Durch eine Anzahl wüthender Artikel veranlaßte er die Wiederaufnahme der Sache durch die Justiz, und diese führte dann zur Freisprechung der Gräfin. Nun ist sie selbst nach dem Norden gereist und hat ihrem greisen, gegenwärtig leidenden Retter persönlich ihren Dank ausgesprochen.

**\*\* Der frevelhafte Verstand,** mit dem die Amerikaner ihre Eisenkonstruktionen bis vor kurzem — man möchte sagen gemächlichkeitmäßig — berechneten, hat sich schon hundertmal gerächt. Die furchtbaren Ständeneinbrüche der letzten Jahre sind noch in frischer Erinnerung. Jetzt mag sich vieles gebessert haben, aber die unzulängliche Ueberwachung sorgt dafür, daß die älteren, zu schwachen Bauwerke oft so lange stehen bleiben, bis eine Katastrophe sie wegreißt. So wurden vor einiger Zeit wieder zwei große eiserne Wasserbassins in Parkersburg (Westvirginia) gesprengt, das zweite jedenfalls infolge von Stößen, die der Wasserhahn aus dem ersten Behälter dagegenwarf. Jedes Bassin enthielt eine Million Gallonen Wasser, die sich in einer furchtbaren Welle über einen Teil des Städtchens ergoßen. Eine Kirche wurde zerstört, die Trümmer eines zusammenstürzenden Hauses wurden weit weggeschleudert. Der Grund der Welle war so kolossal, daß sie eine starke eiserne Treppe wie ein Rohr um einen dicken Baum wickelte. Die Bassins rissen vom Boden bis zur halben Höhe auf, sie hatten 40 Fuß Höhe, 16 Fuß Durchmesser und verhältnismäßig dicke, aber offenbar durchgezeichnete Blechwände. Von den verunglückten Bewohnern der zerstörten Häuser wird nichts verraten, Menschenleben sind im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, wo alles andere so teuer ist, merkwürdig billig.

**\*\* Ueber die furchtbare Ueberflutungen,** die, wie gemeldet, die Stadt Monterrey in Mexiko gerührt, liegen jetzt ausführliche Meldungen vor, die allerdings leider nur zeigen, daß die ersten Nachrichten nicht einmal den ganzen Umfang des Unglücks berichtet haben. Die Zahl der Umgekommenen, die nicht auf 800 angegeben wurde, ist bereits auf 2000 gestiegen, und die Korrespondenten meinen, es sei gar nicht ausgeschlossen, daß auch diese Zahl noch viel zu gering gegriffen sei. Ueber 2000 Personen sind abdaßlos. Die letzteren leiden außerordentlich unter Entbehrungen, da die in den benachbarten Distrikten vorhandenen Speichern bereits alle aufgebraucht sind. Es stehen nur noch wenige Häuser der Stadt, die etwas höher als die anderen gelegen waren, und in diesen hat man einen Teil der Ueberlebenden untergebracht, viele sitzen noch auf den Dächern, auf die sie sich gerettet hatten, und sind nicht zu überreden, herunterzukommen. Das Wasser ist bereits ganz zurückgetreten, und es besteht nunmehr keine Gefahr von dieser Seite mehr. Dagegen fürchtet man, daß Wellen ausbrechen mögen, weil eine so große Menge von Leichen überall umherliegen und keine Möglichkeit vorhanden ist, sie zeitig wegzuhelfen. An Trinkwasser fehlt es auch vollkommen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat angeordnet, daß eine bedeutende Menge Armeegeldern nach dem Unglücksfall gute Dienste geleistet, und es wird gemeldet, daß es ihnen allein zu verdanken ist, wenn es bisher gelang, wenigstens 500 Leichen zu bergen. Einmal furchtbare Einzelheiten werden noch gemeldet. In San Luis, einer der Vorstädte von Monterrey, wo kein einziges Haus stehen blieb, suchte sich eine Schar von Frauen und Kindern, ungefähr hundert an der Zahl, in ein Schulgebäude, das etwas höher gelegen war und jedenfalls eins der letzten Gebäude des Städtchens bildete. Der Fluß schwall aber immer mehr an, und das Wasser stieg immer höher, bis auch die Schule erreicht worden war. Die unteren Stockwerke standen bald unter Wasser, und es blieb den armen Flüchtlingen weiter nichts übrig, als sich auf

**Dortsetzung siehe nächste Seite.**

# Subskription

nom. M. 2000000 4% Pfandbriefe Reihe VII

unkündbar und unverlosbar bis zum Jahre 1916

## Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Die „Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden“ ist als eine gemeinnützige Anstalt am 29. September 1900 durch Beschluß des Rates und der Stadtverordneten der Stadt Dresden errichtet worden; ihre Satzungen haben unter dem 3. Oktober 1900 die Genehmigung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern erhalten. Die Anstalt, welche ihren Sitz in Dresden hat, ist Eigentum der Stadt Dresden und steht unter der verantwortlichen Oberleitung des Rates der Stadt.

Zweck der Anstalt ist, die Straßens- und Entwässerungsarbeiten, sowie die zur Befreiung der Abfallstoffe dienenden Einrichtungen, welche im Interesse der Erweiterung und Aufbesserung der Stadt Dresden und der Wohlthat ihrer Bewohner durchzuführen sind, zu erleichtern, indem sie den Grundbesitzern gegen Belastung ihrer Grundstücke mit Renten die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt.

Außerdem hat sie die Aufgabe, den Grundbesitz innerhalb der Stadt zu fördern, indem sie Darlehen gegen Hypothek gewährt. Der Betrieb anderer Geschäfte ist ausgeschlossen. Die Mittel zur Verfolgung ihrer Zwecke gewinnt die Anstalt durch Ausgabe verlosbarer auf den Inhaber lautender Grundrenten- und Pfandbriefe. Verlosungsbare sind lediglich Grundstücke, die innerhalb der Stadt Dresden nebst den nötigen Anliefern liegen.

Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haften, soweit die ihr zur Verfügung stehenden Mittel, insbesondere der Reservefonds, nicht ausreichen, die Stadtgemeinde Dresden.

Die letzte auf Grund von Beschlüssen des aufsichtsführenden Ausschusses der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden geschaffene Reihe von Pfandbriefen umfaßt:

**eine VII. Reihe von nom. M. 2000000 4% Pfandbriefen (April/Oktober-Zinsen), welche an der Berliner und Dresdner Börse zum Handel zugelassen sind.** Diese Reihe wird ausgegeben in Pfandbriefen zu M. 500, 1000, 500 und 100.

Die Auslösung der Pfandbriefe unterliegt dem Ermessen der Anstalt; insoweit eine Auslösung stattfindet, hat sie jeweils am Schlusse des Kalenderjahres zu erfolgen. Die Rückzahlung der ausgelassenen Pfandbriefe findet bezüglich derjenigen mit Januar/Julizinscheintermen von dem auf die Auslösung folgenden 1. Juli ab, bezüglich derjenigen aber mit April/Oktoberzinscheintermen von dem der Auslösung folgenden 1. Oktober ab statt. Die Anstalt ist weiter berechtigt, jede einzelne Reihe der Pfandbriefe sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückzuzahlen.

**Auf das Recht der Auslösung und Kündigung der Pfandbriefreihe VII hat die Anstalt bis zum Jahre 1916 verzichtet.**

Die Einlösung der Zinscheine und der verlosbaren bzw. gekündigten Stücke geschieht dauernd bei der Kasse der Anstalt, außerdem bei der Deutschen Bank in Berlin und deren Filialen, bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, bei der Dresdner Bank in Berlin, Dresden und deren Filialen, bei dem Dresdner Bankverein in Dresden und dessen Filialen, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, in Dresden, bei den Herren Gebr. Arnhold in Dresden und bei Herrn Philipp Elimeyer in Dresden, bei welchen Stellen auch die Auslösung neuer Zinscheinbogen sofort erfolgt, sowie etwaige Konventionen der Briefe ebenfalls sofort vorgenommen werden können.

Für die Veräußerung des Kapitals und der Zinsen gelten die in den Besonderen Bestimmungen.

Es betrug am 31. August d. J. der Bestand an Hypotheken M. 6191945, an Grundrenten-Darlehen M. 6841450, während zu dem gleichen Zeitpunkt nom. M. 6088000 Pfandbriefe (M. 39472000 4% i. g. und M. 20614000 3% i. g.) und M. 6375500 Grundrentendarlehen begeben waren.

Alle auf die Pfandbriefe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, im jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden (i. Z. „Dresdner Anzeiger“), in der „Veisiger Zeitung“ oder dem an ihre Stelle tretenden Amtsblatte der Königlich Sächsischen Staatsregierung, sowie in der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Die von der Anstalt ausgegebenen Grundrenten- und Pfandbriefe sind laut § 1 des Königlich Sächsischen Gesetzes vom 22. Dezember 1899, die Anlegung von Mündelgeldern betreffend, zur Anlegung von Mündelgeld im Königreich Sachsen, die von der Anstalt ausgegebenen Grundrentenbriefe nach § 1807, Absatz 1 Nr. 4 des B. G.-B. in Verbindung mit der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Juli 1901 über die Anlegung von Mündelgeld im Deutschen Reiche geeignet.

Von vorstehenden Pfandbriefen Reihe VII legen wir

**nom. M. 2000000**

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

- Die Zeichnung findet statt am **Freitag den 10. September 1909**
- gleichzeitig in Dresden bei der **Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden,** **Sächsischen Bank zu Dresden,** **Dresdner Bank,** **Dresdner Bankverein,** **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,** **Deutschen Bank Filiale Dresden,** **Bauhaus Gebr. Arnhold, Philipp Elimeyer,** in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,** **Deutschen Bank Filiale Leipzig,** **Dresdner Bank in Leipzig,** **Dresdner Bankverein,** in Berlin bei der **Deutschen Bank, Dresdner Bank,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars. Zehnerer Schluß der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

Der Zeichnungspreis beträgt: **101,75%**

abzüglich 4% Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 30. September 1909; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Anteilungsscheinnote zu tragen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in bauseigenen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zeichnung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

Die ungetheilten Stücke sind gegen Zahlung des Betrages (vgl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom **16. bis 30. September 1909 einschließlich** abzunehmen.

**Berlin** im September 1909.]  
**Dresden.**

**Deutsche Bank. Sächsische Bank zu Dresden.**  
**Dresdner Bank. Dresdner Bankverein.**  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden. Gebr. Arnhold.**  
**Philipp Elimeyer.**

Nach den neuesten Modellen gearbeitet stelle ich wiederum eine sehr vornehme, mit

**L. S.**

geitliche Braut-Ausstattung in meinem Geschäftslokale Dienstag und Mittwoch öffentlich aus.

**C. W. Thiel, Hof.,**  
 jetzt 11-13 Viktorialstraße.

**NESTLE**  
 Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz

**Diätet. Kuren nach Schroth**

Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. Chron. Krankh. Prosop. u. Broch. Fr.

**Vollständiger Ausverkauf**

streng solider Sammet- und Seldnwaren.

Wegen Geschäftsauflösung gewähre einen Rabatt von

- 20% auf alle schwarzen u. farbigen Seidenstoffe,
- 20% auf alle schwarzen und farbigen Sammete u. Velvets,
- 20% auf alle leinenen und halbweissen Futterstoffe,
- 30% auf alle Reste unter 3 Metern,
- 40% auf alle bestr. Pongees, Twills u. Shantungs,
- 50% auf farbige Damaste, Moirés, Silk-Plüsch.

Für Bühnenzwecke:

- 1 Rollen reinseid. farb. Sammete, früh 18. A. jetzt 6. A p. Mtr.
- 1 Rollen reinseidene farb. Stoffe, früh 9. A. jetzt 5. A p. Mtr.

Gebr. 1826. **Seidenhaus Pietsch,** Gebr. 1826.  
 jetzt: **Altmarkt 6, I.,** neben 3. früher Wilsdruffer Straße. **Dr. M. & Co.,** Dr. M. & Co.,  
 Verkauf nur gegen Barzahlung.

das Dach des Gebäudes zu retten. Das Wasser hatte aber das Gebäude bald gänzlich unterminiert, und mit einem furchtbaren Krachen stürzte es ein, die hundert Flüchtlinge ertranken, ohne daß ihnen jemand helfen konnte. Zwei Fälle werden berichtet, wo Leute in ihren Betten durchlöcherlich vom Wasser fortgetragen wurden und meilenweit so herumgeschwammen, bis sie schließlich einen Punkt erreichten, auf dem sie sich retten konnten. Monterrey ist die Hauptstadt der Provinz Nuevo Leon und war eine der schönsten Städte von Mexiko. Sie ist von einer weiten Ebene und diese wieder von prachtvollen Bergen umgeben, die zu einer Höhe von 7000 Fuß emporsteigen. Der Fluß Santa Catarina, der durch den südlichen Teil des Städtchens fließt und jetzt all das Unheil anrichtete, ist dadurch besonders merkwürdig, daß er trotz der bedeutenden Wassermengen, die er führt, im Vergleich der Stadt eigentlich ganz ausgetrocknet zu sein pflegt. Das Wasser fließt nämlich unterirdisch. Die Zahl der Bewohner der Stadt war 90 000, es ist ein wichtiger Eisenbahn-Verbindungsplatz und außerdem sind bedeutende Stahlwerke dort. Sehr viel britisches Kapital ist an den Anlagen dieser Stadt interessiert. Zum Beispiel gehören die Straßenbahnen der Stadt einer englischen Gesellschaft.

**Ueber eine wunderbare Operation** wird aus Paris berichtet: Dr. Douen ist es gelungen, die Ader eines Schafes in das Bein eines Mannes zu verpflanzen und so eine völlige Heilung zu erzielen. Der Arzt hatte zunächst eine Operation an dem Patienten vorgenommen, die durchaus gelungen zu sein schien; bald darauf erkrankte er jedoch, daß der Blutumlauf im Bein ungenügend war, da die Ader eine Kontraktion aufwies. Es bildete sich eine starke Schwellung am Beine, und der Arzt sah das einzige Heilmittel in einem Verlust, die Ader auf eine Länge von etwa 12 Zentimetern zu erneuern. Ein lebendes Schaf wurde in den Operationsraum gebracht, und nachdem es anästhetisiert war, wurde die Halsader völlig herausgenommen und ein 12 Zentimeter langes Stück in das Bein des Mannes an die Stelle des erkrankten Teiles der Ader verpflanzt. Die normale Zirkulation des Blutes stellte sich darauf wieder her, und die Wunde begann schnell zu heilen; auch die Schwellung des Beines verschwand bald nach der Operation.

**Vom blauen Grad.** Die englischen Schneider, die Diktatoren der modernen Herrenmoden, schmieden im stillen bereits ihre Pläne für den Winterfeldzug und rüsten von neuem zu einem Kampfe gegen die trübe Eintönigkeit der männlichen Gewandung von heute. Das eintönige Grau und das düstere finstere Schwarz sollen endlich verschwinden; auch im Reiche der Kleidung soll der Mann einen Ehrenplatz einnehmen und mit leuchtenden lebensfröhlichen Farbensammlungen allen geselligen Zusammenkünften den Stempel froher Lebenslust aufdrücken. Die Londoner Schneider erklären dem schwarzen Grad den Krieg; an seine Stelle wird im Winter ein blauer Grad von neuem Schnitt treten. Der Kragen dieses neuen Grades wird aus Samt gearbeitet, die Knöpfe mit einem leuchtenden schwarzen Seidenstoff überzogen. Dafür fallen die seidenen Revers als ein Ereignis endlich überwundener Zeiten fort. Der Grad wird so geschnitten, daß er mehr von der Weste sehen läßt, die künftig feils wohl sein wird. Auch der Westenausschnitt erhält eine Veränderung; während er in den letzten Jahren in breiter Ausladung gezeichnet war und etwa die Form eines großen lateinischen U zeigte, wird er künftig wieder schmal nach unten sich verjüngen und gleich dem V in eine Spitze auslaufen. Weiße Westen dürfen künftig nur einreihig getragen werden. Die schmale Seidenborte, die bei manchen Elegants bisher die äußere Naht des Beinkleides als Schmuck begleitete, ist fortan verpönt. Die weiße Krawatte wird in ihrer Form wachsen, nur hat sie dort wo der selbstgeschlungenen Knoten verwendet werden. Die neuen englischen Wobeegerichte sind den Pariser Herrenschneidern einzuweichen noch unbekannt; wie die „Annates“ berichtet, erklärte im Gegenteil einer der führenden Pariser Künstler der Kleidung, daß die Herrenmoden des kommenden Winters gegen das Vorjahr keine großen Veränderungen aufweisen werden. Im allgemeinen wird der Schnitt der Taille bei der Herrengarderobe hinausgerückt, wahrscheinlich eine Anlehnung an die Empiremode, so daß eine glückliche Harmonie mit der herrschenden Strömung der Frauenmoden herbeigeführt wird. Dagegen wird bei der auf Taille gearbeitete Ueberzieher aus dem Arsenal des eleganten Kavalliers verschwinden. An seiner Statt wird man eine neue Art Ueberzieher tragen, wie König Edward ihn in Biarritz eingeweiht hat. Dieser Ueberzieher, die einzige Neuschöpfung der kommenden Wintermode, trägt als Charakteristikum in der Taillegegend zwei große Klappen, die die Hüften markieren.

**Die kleine Philosophin.** Am Wiesenrand, so schreiben die „S. R.“, stand eines jener einfachen Holzkreuze, die frommer Heilerglaube sich und anderen zur Erbauung aufgerichtet hat. In der Nähe hielt eine Ausflüglerfamilie Frühstücksrast. Indes die anderen aßen und tranken, war das jüngste Töchterchen in die Wiese gelaufen und pflückte Blumen. Als es deren einen Arm voll beisammen hatte, trat es an das Kreuz heran und hub, auf den knieenden stehend, an die Holzfigur des Erlösers mit dem bunten Sprößlingen der Waldwiese zu schmücken. Nachdem sie dem Lun des Kindes eine kleine Weiße zugehoben hatte, fragte die Mutter: „Was machst Du denn da?“ Darauf die Kleine: „Ich schenke unserem lieben Herrgott ein paar Blumen.“ Mit lachender Ueberlegenheit schlug die Mutter die Hände ineinander: „So, dem lieben Herrgott willst Du Blumen schenken?! Du Narrchen, weißt Du denn nicht, daß dem lieben Herrgott die ganze Welt gehört, und alles, was drauf ist, also auch alle, alle Blumen?“ Die Kleine blidte betroffen, fast scheu an der stummen Holzfigur des Erlösers empor. Aber nicht lange. Bald schien das kleine Köpchen die Ratlosigkeit, in die es durch die Rederei der Mutter versetzt war, wieder überwunden zu haben. Der Ausdruck der Betroffenheit schwand und hatte völlig einer heilen und aufrichtigen Haltung Platz gemacht, als die Kleine sagte: „Schau, Mutti, wenn ich Geburtstag habe, dann machst Du ja auch einen so großen Kuchen?“ Und ihre beiden Armechen umfuhren einen Nietenkreis. „Freilich,“ bestätigte die Mutter, ohne eine Ahnung zu haben, wohin das kleine Persönchen eigentlich abzielte. „Und der Kuchen, der Dir gehört, den schenkst Du mir?“ „Richt, Mutti?“ „Freilich, freilich, und ich tu's noch so gerne.“ Und wenn ich Dir dann ein Stück von dem Kuchen wiederschente, dann freust Du Dich doch auch?“ „Richt, Mutti?“ „Gewiß freue ich mich.“ Es kam wie eine ungeheure Erleichterung aus ihrer Brust, als die Kleine triumphierend ausrief: „Nu schau, Du, Mutti, gerade wie Du mit dem Kuchen Dich freust, den ich Dir doch nur wiederschente, wird sich auch der liebe Herrgott freuen, wenn ich ihm von den vielen, vielen Blumen, die er erschaffen hat, ein paar wiederbringe.“ Sprach's und fuhr fort, das schlichte Holzkreuz weiter zu schmücken. Die Mutter aber hütete sich, ihrem Liebbling in sein Liebeswert noch einmal dreinzugreifen.

**Eine hübsche Zeppelins-Anekdote** teilt der bekannte Wiener Schauspieler Dr. R. Tyrrolt der „N. Fr. Pr.“ mit: Er schreibt: Als ich im Jahre 1899 am Hoftheater in Stuttgart ein Gastspiel absolvierte, ließ ich an der gemeinsamen Mittagstafel im „Hotel Marquardt“. In einer Ecke des Speisesaales saß mir ein äußerst lebhafter alter Herr auf, der mehreren Offizieren etwas zu demonstrieren schien. Ich fragte meinen Tischnachbar, ob er den Herrn kenne. Darauf antwortete mir der biedere Schwabe, indem er mir im Tone gutmütigen Bedauerns zuflüsterte: „Dös ischt e Katz! — Ein Graf Zeppelin! — Der guate Mann meint, er fenn' durch die Luft fahre!“

**Eine recht merkwürdige Vorbereitung zur Ehe** kam in einem Wiener Prozeß zur Sprache, über den das „N. Extrakt.“ folgendermaßen berichtet: Der Marköfer Schwend hat sich vor dem Favoritener Bezirksrichter wegen mehrfacher Verletzung seiner Braut Katharina Matkovich zu verantworten. Richter: „Sie sollen Ihre Braut blutig geschlagen und übel zugerichtet haben?“ — Angell: „Ich hab' ihr nur einige Ohrfeigen gegeben, weil wir bald heiraten.“ — Richter: „Ist das auch ein Grund zur Mißhandlung?“ — Angell: „Das ist so; sie hat viele Feiber, wie ein kleines Kind, besonders ist sie furchtbar tratschhaftig. Da hat sie selber gesagt, ich soll ihr vor der Hochzeit dann und wann eine herunterhauen. . . . Sie muß erst erzogen werden.“ — Richter: „Komm glaublich!“ — Angell: „So hat sie gesagt: „Wenn ich nicht brav bin, hau' mich nur, bevor wir heiraten.“ — Richter: „Das kann eine himmlische Ehe werden! Ihre Braut hat Verlegungen am Hinterkopf, Rücken und an beiden Augen“

**Gehr. Arnhold**  
Dresden-Alte.  
Waisenhausstrasse 20  
Dresden - Neust.  
Hauptstrasse 38  
Dresden-Plauen  
Chemnitz Strasse 96

**Verlosungsalisten**  
Neueste Börsen-Nachrichten,  
wöchentlich erscheinend,  
sowie unsere  
**täglichen Berichte der Berliner Börse**  
stehen unserer Kundschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

**Marianne Goerisch Medefind,**  
Sängerin und Rezitatorin,  
nimmt den Unterricht für **Gesang u. Deklamation** 1. Sept. wieder auf. Anmelb. 3-4 Umlandstraße 5, 2.

**Hedwig Ritter,**  
Konzertsängerin, Marschallstrasse 3, III.  
Wiederbeginn des Unterrichts. Sprechzeit 3-4 Uhr.

**Gardinen**  
Stores, Vitragen und Bettdecken aus den renommierten Gardinenfabriken Kuerbach I. B. und Plauen I. B. in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.  
**Eduard Doss** aus Kuerbach I. B. Inh. Eugen Kuhnert.  
Eingelverkauft: Nur Wallenhausstraße 26.  
Nur im Hause des **Victoria-Salons.**

**Porzellan Majolica Terracotta Kristall**

Figuren	Vasen und Schalen aus Kunstglas
Gruppen	nach Alt-Wiener Art,
Büsten	nach Meissner Art,
Blumenschalen	nach Kopenhagener Art,
Blumentöpfe	nach Sèvres-Art,
Säulen	verschiedene Arten
Schirmständer	<b>Bauernmajoliken.</b>
Fensterkasten	
Blumenampeln	

**ANHÄUSER**  
König Johannstrasse

**Voranzeige.**  
Mittwoch d. 8. September  
Beginn meiner diesjährigen ausverkauften grossen **Inventur-Ausverkaufs.**

**F. A. Horn,**  
Spezial-Wäsche- u. Leinwandhaus,  
Ferdinandstrasse 3.

**Die Firma J. Vollrath**  
Prager Str. 20 | Eckhaus Kaulbachstr. 30 u. Pillnitzer Strasse

hat ihre Werkstätten für Wohnverfertigungen von **Jackett-Kostümen, nur Wiener Schneiderarbeit, Strassen- und Gesellschafts-Toiletten, Damen-Blusen**

bedeutend vergrößert und ist daher in der Lage, auch Stoffe, welche nicht von der Firma entnommen sind, zum Bearbeiten anzunehmen.

**Garantie für taubelosen Sitz. | Wähige Preise bei elegantester Ausführung.**

**Täglich Eingang neuester Modelle.**  
Heute und folgende Tage:  
**Total-Ausverkauf** von **seidenen Modell-Blusen u. Kostümen, 2. Barlier Original-Modelle zu halben Preisen.**

**Elektrische Energie**  
an Industrie und Dauerverbraucher in und nordöstl. Dresden und Lausitz hat sehr billig abzugeben großes Elektrizitätswerk. Langjährige Abchlüsse. Anfragen u. C. 7988 durch die Exp. d. Bl.

**Gemeinde-Sparkasse Laubegast**  
(im Rathaus - Straßenbahn-Gaststätte)  
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Prozent.**  
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinst.

**Original-Emmericher Kaffeebrenner**

über 58 000 geliefert. „Probat“ der am meisten verbreitete Patent-Schnellröster für Kaffeebrenn. Motorbetrie. dunnfrei arbeitend u. dunnfrei fühlend. Gas-Schnellröster für 5 bis 30 kg Sand- u. Motorbetrieb, dunnfrei arbeitend, vornehme Modelle für Laden- und Schaufenster. **Kugel-Kaffeebrenner** für 3, 5, 8, 10 bis 300 kg, in freistehender und einbaumbarer sowie dunnfreier Ausführung. — Sand- und Motorbetrieb. — Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gerste u. s. w.

**Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich,**  
Aeltere u. größte Spezialfabrik für Röstmalch, gegr. 1868. § Abchlüsse durch **Gebr. Eberstein, Dresden, Altmarkt 7.**

**Heliodopath Schacke's Kuranstalt,**  
Struvestrasse 9, I.  
Physikalisch-physiologisch-diätetisches Heilverfahren!  
Vorzügliche Erfolge bei allen chronischen Leiden!  
Untersuch. u. individ. Behandl. nach Art der Reaktionskraft d. Naturellanlage jedes Einzelnen. Woll-, Kumpf-, Dampf-, sowie die verschiedensten individuellen Heilmitteln. Diät, Heilfrüchte, Nährmittel.  
Prob. gratis! Sahlr. Dankschreiben! Prob. gratis!

**Privatbeamte!**  
Sorget für Eure Zukunft und die Euerer Familie  
durch Anchluss an den im Jahre 1881 gegründeten, durch landesherrliche Beteiligung mit korporationsrechtlichen ausgestattet  
**Deutschen Privatbeamten-Verein zu Magdeburg.**  
Ueber 25 000 Mitgl. Halbjährl. Beitrag 3 M.  
Alles Nähere über den Verein, seine Bestrebungen und seine Einrichtungen, sowie jede gewünschte spezielle Auskunft erteilen bereitwillig alle Kassenvereine und das Direktorium zu Magdeburg. In Dresden: Vorsitzender des Zweigvereins **Carl Schroeder, Bernhardtstr. 6.**  
Die vorhandenen **Versorgungskassen, als Pensions-, Witwen-, Begräbnis- u. Krankenkasse** bieten auch **Arbeitgebern** billige Gelegenheit zu einer rationellen **Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung ihrer Beamtenförderer.** — Umfangreiche Wohlfahrts-Einrichtungen, als Unterstützungsfonds, Koffer, Wilhelm-Privatbeamten-Bausenkung, Rechtsrat, Rechtschutz, Stellen-Vermittlung, Vergünstigungen bei Versicherungen aller Art, kostenlose Lieferung der Privatbeamten-Zeitung usw. bilden eine zweckdienl. Ergänzung der Versorgungskassen.  
**Gesamtvermögen über 14 000 000 Mark.**

Staatlich konfessionierte  
**Vorbereitungs-Anstalt**  
für Militär u. Schulprüfungen (einschließlich Abiturium) von Direktor **Albert Hopke.**  
Johann Georgen-Allee 23. Fernsprecher 10720. Sprechzeit 9-12, 3-4. — Glänzende Erfolge. — Pension. — Prob.

**Wichtig für Sattlergeschäfte.**  
Von den **Ideal-Patent-Scheuklappen** der Firma Carl Denfel, Neustadt a. d. Saardt, die sich vorzüglich bewähren und das Pferd in keiner Weise belästigen, halten wir stets Lager und folgen dieselben zu **Engrospreisen und portofrei** aus.  
**Alter Tierschutzverein,**  
Auguststraße 6.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13  
Sonntag, 5. September 1909 Nr. 246

erlitten. Die können doch nicht von einigen Ohrscheitern herühren? — Angell: Wir sind ja wieder ganz gut mitfamm, sie sieht's ein, daß sie zu erliegen werden muß, daß a brave Frau wird. — Die Braut bekräftigte die erfolgte völlige Verführung. — Richter: Hat er sie öfters mißhandelt? — Zeugin: Nur, wenn ich's verdient hab. — Richter: Er behauptet, Sie hätten ihn selbst zu dieser Erziehungsmethode aufgefordert? — Zeugin: Ja ja, dasmal is es halt zu groß ausgefallen! Mit Rücksicht auf die empfindlichen Verletzungen lautete das Urteil auf 48 Stunden Arrest.

### Sport-Nachrichten.

**Der Sport des Sonntags.** Das Badenener Meeting mit seinen bedeutenden Ereignissen in verflungen und nach mehrwöchentlichem Pause nunmehr der Nachmittagsport wieder in der Reichshauptstadt seinen Anfang, wo jetzt Schluß auf Schluß die bedeutenden Überprüfungen aus der Gränzenabgaben und in Doppelgängen zur Entscheidung gelangen. Auf der neuen Bahn im Gränzenwald steht heute der Hindernisport im Vordergrund des Interesses, und der Preis der Waise, ein mit 10000 M. ausgeschriebenes, über 4000 Meter von Jodel zu reichendes Jagdrennen, bildet die Hauptattraktion des Programms. Aber wird ein sehr hartes Feld am Ablauf erwartet, das unsere besten inländischen Reiter verzeigelt. Der durch Hans und Torrado I vertretene Stall des Herrn v. Teppe hat die besten Chancen gegen die übrigen. Die übrigen, gleichfalls hart besetzten Konkurrenzrennen, erheben sich nicht über den Durchschnitt. Somit finden in Deutschland nur noch in Ziele a. R. Rennen statt. Von den Ereignissen des Auslandes sind die Rennen in Vuzern zu erwähnen, an denen deutsche Pferde teilnehmen. Im Budapest kommt der Königin Elisabeth-Preis zum Auszug, an dem das Königl. Dampfweihen ebenfalls eine Expedition beabsichtigt hatte, die aber im letzten Augenblick wieder aufgegeben worden ist. — Der Radspport steht am Sonntag nach Aufhebung des ministeriellen Verbots der Rennen mit Motorführung wieder in voller Blüte. Fast alle größeren Bahnen des Reiches veranstalten interessante Rennen. In Berlin beansprucht das Goldene Rad von Berlin besonderes Interesse. Das im Botanischen Garten auf Entscheidung gelangende 100 Kilometer-Rennen bestritten der Berliner Zeile, sowie die drei Franzosen Contener, Ombard und Parent. Im Sportplatz Treptow konkurrieren Tommas Dall, Inwald, Herm. Fraumebel und Wierwall in einem Zweihundert-Kennen mit Motorführung. Auf dem Tempelhofer Felde erreicht die Juchel-Lichtgüter-Verkehr für Berlin-Dresden-Verlin ihren Höhepunkt. Der Große Preis von Dresden über eine Stunde vereint Größen wie Salomann, Günther, Schwanmann und Waldhaus, während in Köln das Goldene Rad vom Rhein zum Auszug kommt und von Nat. Müller, Krieger, Bänderhant und Leister bestreut wird.

**Radrennen zu Dresden.** Die Verung der Radrennen steht in der Wahl der Bewerber um den Preis der Stadt Dresden einen glänzenden Wettlauf zu haben. Nach dem Trainings-Resultat muß das Rennen heute sehr interessant werden und schließliche Kamerer bieten. Schwanmann hat sich in der Wahl auszeichnet, er hat sich über 1000 Meter, worauf er führt die drei anderen Bewerber hinter der 1000 Meter-Wette glänzend. Günther, sowohl wie Waldhaus kamen bis auf 17. herab und Salomann blieb nur um ein Nadeln zurück, so daß es scheinbar zwischen diesen drei Bewerbern einen barten Streit geben wird, in den Schwanmann mit bekannter Energie eingreifen wird. Es sind hier wirklich vier Spezialisten hinter der abgerundeten Hölle gewonnen worden. Nachher den hart und gut besetzten Haupt- und Vorgabefahren wird vor allem das mit acht der besten Paare besetzte Tandemrennen interessieren Sportler bieten.

**Zwei neue 100 000 Franco-Preise für Asiatik** sind in Aussicht gestellt worden. Der erste 100 000 Franco-Preis wurde von Baron von Hagen dem Herrschenden von Großbritannien zur Verfügung gestellt, und zwar für denjenigen englischen Asiatiker, der von England aus in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1910 die größte Strecke über den Kontinent zurücklegt. Wie für den ersten Preis Baron Hagen, der in gleicher Weise für den ersten englischen Asiatiker ausgesetzt war, der den Kanal überfliegt, so ist auch dieser neue Preisstiftung der Vorbehalt gemacht, daß die Apparate in allen Teilen in England hergestellt sein müssen. Der zweite neue 100 000 Franco-Preis ist für eine Weltfahrt Paris-Horbaux gegeben, die auf Anregung des Pariser Gemeinderates präpariert wird.

**Handball-Spiel.** Der Dresdener Sport-Club hat für Sonntag, den 12. September, den hervorragenden Verein für Bewegungsspiele nach Dresden verflücht. Die wichtige Bedeutung dieses Spiels ist durch den Erfolg der Dresdener Handballmannschaft im letzten Jahr sehr allgemein bekannt. Die Dresdener Handballmannschaft wird alle Auftritte müssen, um die gefürchtete Stuttgarter Mannschaft zu schlagen. Die Dresdener Handballmannschaft hat eine dreifache Handballmannschaft mit recht vielversprechenden Resultaten. Die 1. Mannschaft hatte den A.-E. Germania, Wismar, zu Hause, gegen welche sie ein ebenso hartes wie interessantes Spiel mit 7:4 für sich beenden konnte. Die 2. Mannschaft siegte gegen Dr. Spielvereinigung 1. überlegen mit 9:0, die 3. gegen Adler 2. mit 11:3. — Heute Sonntag findet Spiel keine 1. Mannschaft nach Hause, um gegen A.-E. Wacker 1. zu spielen.

**Handball-Spiel.** Der Dresdener Sport-Club hat für Sonntag, den 12. September, den hervorragenden Verein für Bewegungsspiele nach Dresden verflücht. Die wichtige Bedeutung dieses Spiels ist durch den Erfolg der Dresdener Handballmannschaft im letzten Jahr sehr allgemein bekannt. Die Dresdener Handballmannschaft wird alle Auftritte müssen, um die gefürchtete Stuttgarter Mannschaft zu schlagen. Die Dresdener Handballmannschaft hat eine dreifache Handballmannschaft mit recht vielversprechenden Resultaten. Die 1. Mannschaft hatte den A.-E. Germania, Wismar, zu Hause, gegen welche sie ein ebenso hartes wie interessantes Spiel mit 7:4 für sich beenden konnte. Die 2. Mannschaft siegte gegen Dr. Spielvereinigung 1. überlegen mit 9:0, die 3. gegen Adler 2. mit 11:3. — Heute Sonntag findet Spiel keine 1. Mannschaft nach Hause, um gegen A.-E. Wacker 1. zu spielen.

**Aufgabe.** Vorhand spielt mit Fabel und Rot Wiesel, Fabel Jahn, König, Ober, Kuhn, Adl, Schell n. König, Adl, Zieden ein Fabel-Spiel. Im Spiel liegen weder ein Trampf, noch ein Blatt Schellen, noch überhaupt ein Auge. Ist es möglich, daß Vorhand das Spiel mit „Schneider“ gewinnt, ohne daß die Gegner einen Fehler begehen?

### Bücher-Neuheiten.

Von dem mit Spannung erwarteten Werke aus der Feder des Verfassers Adolf Friedrich zu Mecklenburg „Das innere Asien“ (Verlag von Hinrichs) in Berlin, ist nunmehr der erste Teil erschienen, die in- und ausländischen Verleger der großen Expedition, sowie dem Verlag der Expedition am Historischen Institut in Berlin, hat die Redaktion des Asien-Jahrbuchs in dem Buche als Titelbild vorangestellt. Die reichhaltigen und vorzüglichen Illustrationen und der interessante, lebendige Text dieser ersten Lieferung sind dem weitesten Kreise zu werten, denn die asiatische Expedition des Verfassers Adolf Friedrich war eine wissenschaftliche Expedition ersten Ranges. Durch sie wurde wiederum ein großer Schritt auf der Karte Zentral-Asiens vollständig ausgefüllt, und ein flüchtiger Blick auf das unerschlossene Asien vorliegt, das dem Wunsch der ersten Expedition beizugeben ist, überreicht davon, daß sie aufrecht und gewohnlich und erfolgreich wie kaum eine zweite Expedition in den dunklen Erdteilen gewesen ist. Durch die Verankerung einer Expedition nach Asien ist die Expedition der Expeditionen des weitesten Kreises die Möglichkeit geben, in den Welt der Erde für Deutschland hochachtungsvoll zu arbeiten. Das Erscheinen des Gesamtwerkes, das ungefähr 14 M. gebunden 15 M. kosten wird, ist bereits für Ende September angekündigt.

In der „Bibliothek der Weltliteratur“, die im Verlage von Otto Deibel in Halle erscheint, sind folgende neue Bände herausgegeben: „Keltische Volksgeschichte“ von Dr. W. Brauer, ein hervorragender Kenner des keltischen Volkstums, hat eine Anzahl der besten Erzählungen übersetzt, in denen sich die ganze wunderliche Weltanschauung jener primitiven Kulturperiode offenbart. — Die „Wanderer“, die Erzählungen von der Entdeckung Nordamerikas durch die Normannen im Jahre 1000, aus dem Mittelalter überliefert von August Kromayer. Das mit einer orientierenden Einleitung versehenes Werk bietet die vorzügliche Übersetzung der handschriftlichen „Stein Steenens“ Händel, der Himmelskugelfarber, der erste und bedeutende dänische Novellist, ist mit einer vom Verfasser selbst verfassten Übersetzung seiner „Rieschen Tage in Jütland“ (Hörner Tage in Anland) versehen. — Zwei Novellen von Albert Emil Brauer, dem Vater des „Rieschen Tage“ und des „Rieschen“, nämlich „Hoselbeil“ und „David Krieger“, fast ein Bandchen unter dem Titel „Marie Stuart“ zusammen.

Die Magen- und Darmkrankheiten, deren einheitliche Ursachen, Entstehung, Verhütung und Behandlung, von Dr. med. Walter (80 Plg.) Leipzig, Edmund Lehmann, Verlag Buchverlag.

## NAUMANN'S neueste Schnellnähmaschine mit rotierendem Greifer



arbeitet bedeutend schneller als jede gewöhnliche Nähmaschine, besitzt einen hervorragend leichten, ruhigen Gang und liefert einen beispiellosen sauberen, gleichmäßigen Perlistich beim Rück- und Vorwärtsnähen. Vorzüglich zum Stecken und Musterstechen geeignet.

**Fa. H. Niedenführ,**  
Dresden, Struvestrasse Nr. 9.

### Saat-Getreide-Verkauf.

Bestellende von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannt:

1. Roggen, Rimbaud Schlankefuder, 1. Abfaat, selten ertragreich.
2. Roggen, Vetterler, 2. Abfaat.
3. Weizen, Vetterler Nr. III, 1. Abfaat, sehr ertragreich, winterste nicht aus.

Roggen, Rimbaud	13,00 M	12,75 M	12,50 M	12,00 M
Roggen, Vetterler	12,50	12,25	12,00	11,50
Weizen Vetterler Nr. III	14,50	14,25	14,00	13,50

Beim ab Nierberg, 1/2 Tracht, Sack 1,00 M pro Stück.

Rittergut Taumendorf,  
Post Nierberg (Bez. Halle). Tel. 18. **Dr. G. Humbert.**



## Ardenner Arbeitspferden

direkt aus Ginn, Belgien, Depart. Ardenne, bei mir ein. Stelle die Pferde von Dienstag den 7. September ab mit jeder Garantie zum Verkauf.

**Karl Jahrmarkt,**  
Kernstr. 307. Dresden-Neustadt, Dachtstraße 40, vt.



### Pferdeverkauf.

Zeige ergeben an, daß von heute ab wieder eine Auswahl von ca. 100 Stück erstklassiger russischer, ungar., u. deutscher Wagenpferde von hervorrag. Figuren u. selten schönen Gängen zum Verkauf steht. Darunter befinden sich sehr schnelle Deutsche Hapen und Schimmel, komb. Bitterträge, Antoffiers und flotte Dogcartpferde, sowie einige gutgerittene Reitpferde.

Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und werden zu möglichst billigen Preisen unter künftigen Bedingungen verkauft.

Dresden-N. Kaiserstr. 1 u. **Z. Bialaschewsky.**  
Cuenallee 17. Fernspr. 4282.

### Ein Paar Wagenpferde



(Haupten), 6 u. 7 Jahr alt, 165 cm groß, wegen Aufgabe des Geschirres aus Privatband preiswert zu verkaufen. Näheres Reithahn Pfaff, Lindenaufstige 28.

Ein hartes Arbeitspferd, braune Stute, 172 h., 1 Koppe, für leicht. u. schw. Zug pass. 173 hoch, bill. zu verk. Antonstr. 16. Telefon 9729.

### Für Landwirte.

Ein 12 J. alter Goldfuchs m. gut. Beinen, Olive, ist nur in gute Hände f. 250 M. weg. Geschäftsaufgabe ist zu verkaufen Friedrichstraße 11. part.

### 3 Reitpferde,

Goldfuchswallach m. Blasse, 51, 170 h., Süd-Ungar., auch im Wagen geb., schwarzb. Halbblut-Wallach, 71, 168 h., braune engl. Stute, mittell., für Manöver, zu verk. Bieder-Bentzen Antonstraße 16.

### Ungarische Vollblut-Stute,

168 h., schwarzbr., schön gebaut, geritten u. im Dogcart gefahren, aus Privatband zu verk. Tel. u. S. K. 608 Exp. d. Bl. Pferd, guter Hieb, zu verk. D. Zu erf. Holbeinstr. 115. D.

5jähr. Fuchs, Stute, Olive, gut angez., sicher im Geschirr, zu verk. Tauche auch m. pilastermüden hartem Halsepferd. Off. unter O. B. 1057 postlagernd Großenhain.

### Ein mittelljähriges Pferd,

braun, Wall, überablig, ist sof. zu verkaufen Coswig 1. Sa., Hauptstraße Nr. 8.

### Pflastermüdes Pferd

zu verkaufen Hauptstraße 84.

### Ein gutes Aderpferd,

Rappstute, mittell., gesund, leichtfr., bill. zu verk. Kl. Blauenische 6. 47.

### Pferd,

stark, brauner Wall, 170 h., sof. zu verkaufen ob. a. Land abzug. Seminarstraße 2.

### Reitpferd,

Fuchsstute, 8 Jahr, ca. 170 hoch, kräftig, schnell u. ausdauernd, tolle reise reise reise, absolut sicher, auch unter Dome ergehen. Preis 1100 Mark. Best. Offerten u. B. 7934 Exp. d. Bl. erbeten.

### 1 Paar schwarzbraune Jucker,

166 cm groß, 7jährig, sehr flott u. ausdauernd, auch einpännig gefahren u. komplett geritten, mit. Garantie für 1600 M. zu verk. Alfred Gerhold, Chemnitz, Wörthstraße 19. 1

### Pferdekauf.

2 Paar gebrauchte läng. schwere Arbeitspferde gel. Händler zweif. Offerten unter A. U. S. 59 Tel. Exp. Bettendorferstraße 65.

### Pferde-Verk.

Mehrere stärkere und leichtere Geschäfte- und Arbeitspferde stehen unter weitestgehender Garantie zum Verkauf. Sulzberger & Co., Peterstr. 7. Tel. 1612.

### Pflastermüdes Pferd,

fürs Land geeignet, zu verkaufen, Näh. Würzburger Str. 9.

### Stute,

Odenburger, hellbraun, ca. 170 hoch, 11 Jahre alt, ein- u. zweispännig gefahren und geritten, verkauft.

### Braungem. Stute,

9 J., 1,68, geritten u. gefahren, völlig gesund, bei. geeignet für Herze, wie Hefenmelkwerk. Näh. Hingendorferstraße 2a.

### Wer lahme Pferde hat,

lehrt bisher erfolglos kurtierte wende sich sofort an Gustav Winkler, in der Ritters-Röhlchenbroda, brauerei, Spezial für lahme Pferde u. Spezial für Französisch-Ritter-Salmial-Kuren.

### 3 Rappwallach,

168 h., 7jähr., weiß überablig, f. 650 M. zu verkaufen. Paul Caspar, Nieder-Gorbin.

### 2 mittell. Arbeitspferde,

unt. 5 die Wahl, billig zu verkaufen. Scheunenhofstraße Nr. 5, Kartoffel-Geschäft.

### 2 Pferde u. 2 einp. Federstafelwagen zu verkaufen Antonstr. 37, Ob. 1.

### Rappwallach,

selten schön, 1,68 h., 8j., sicher einp., voll. f. Gutsbel., nur aus Land mit Garant. zu verkaufen. Dresden-N., Dierstraße 3. 1.

## Pferd

(Fuchs), mittelljähriges, hartes Arbeitspferd, auf allen Stellen zu gebrauchen, steht, weiß überablig, zum Verkauf. Oberbretten 60 e.

### Flottes Pferd,

mittelljährig, für leichtes und schweres Zug. aus Privatband zu kauf. gel. Hauptstraße 84.

### Brauner Wallach,

168 h., 7jähr., weiß überablig, f. 650 M. zu verkaufen. Paul Caspar, Nieder-Gorbin.

### 2 mittell. Arbeitspferde,

unt. 5 die Wahl, billig zu verkaufen. Scheunenhofstraße Nr. 5, Kartoffel-Geschäft.

### 2 Pferde u. 2 einp. Federstafelwagen zu verkaufen Antonstr. 37, Ob. 1.

### Rappwallach,

selten schön, 1,68 h., 8j., sicher einp., voll. f. Gutsbel., nur aus Land mit Garant. zu verkaufen. Dresden-N., Dierstraße 3. 1.

## Pferde- Geschirre,

gebraucht, ein- und zweispännig, Offiziersreitsitz oder nur Reitstuhl u. Pferdehaltungsgeschirre, billig zu verkaufen. Unter S. 23492 dh. die Exp. d. Bl.

### Bernhardiner, echt

1 1/2 J. alt, schön gel., familiär u. nachmal. P. Fischer, Hartmannsdorf b. Frauenstein.

### Bernhardiner,

männlich, Purzestier, 22 Monate alt, sehr wachsam und gutmütig, preiswert zu verkaufen. Dasselbit ist auch ein echter junger weisser Zwergspitz zu verk. Naundorf bei Ober-Röhlchenbroda, Poststraße, Villa „Marie“.

### Jagdhund,

2 Jahre alt, guter Hühner- und Vahenhund, braun u. weiß gefleckt, ist zu verkaufen. Off. erb. unter F. 7567 in die Exped. d. Bl.

### Meerschweinchen

in allen Größen u. Farben zu vt. Niederlöhmit, Gradweg 30, vt.

### Gänse! Enten!

1909er Frühbrut, große ganz ausgewachs. u. federvolle Tiere, lief. franko unter Garantie leb. und gesunder Ankauf. 10 St. Gänse 34 M., 12 Stück Enten 22 M. D. Pistreich, Breslau 11. 64.

### Landaulet

u. Vittoria a. Summi, Landauer, Jagd-, Kutsch-, Post- u. Bonnetwagen, Geschirre, billig zu verk. Dresden-Zoch, Leipzigerstr. 173 Richard Weihe.

### Omnibus

für 14 Personen, sowie einen gebrauchten, aber sehr gut erhalt.

### Selbstkutschierer

sind preiswert zu verkaufen. Ferner stehen zum Verkauf ein Paar starke 6- und 8-jährige, fehlerfreie, langschweifige

### Rappen,

ohne Abzelen, 178 hoch. Näheres ist zu erfahren bei G. Sommer, Schiedelstr., Königbrück.

### 1 Landauer,

leicht, elegant, ein- u. zweispännig, 1 Coupé, hochberühmte, modern, sowie ein offener Wiener

### Selbstkutschierer

3 Halbhaisan mit fest u. abnehm. Bod., eine davon vis-à-vis, sind preisw. zu verkaufen Habebul b. Dresd., Carolinstraße 12.









# Kleider-Stoffe

Meine Altmarkt-Schaufenster zeigen hervorragende Auslagen der tonangebenden Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen. Die Besichtigung dieser Auslagen gibt eine vorzügliche Orientierung über moderne Farben und Webarten der von der Mode besonders bevorzugten Herbst- und Winter-Stoffe.

## Einfarbige Stoffe:

Cheviot, Diagonal, Kammgarn, Satintuch, Cord in großen Sortimenten der modernen Farben, prünelle, kupfer, marine, grün in allen Tonabstufungen . . . . .  
Meter M 6.50, 5.80, 5.—, 4.60, 3.80, 3.—, 2.60, 2.— bis 1.40

## Gestreifte und gemusterte Stoffe:

Kleingemusterte Stoffe mit wenig markierten farbigen Streifen in dunklen Farbentönen . . . . .  
Meter M 6.—, 5.—, 4.60, 4.—, 3.60, 3.—, 2.60, 2.— bis 1.40

## Diagonal-Cheviot-Stoffe:

Wirkungsvolle, mit schwarzem Diagonal vereinte Farbentöne für Kostüme . . . . .  
Meter M 5.50, 5.—, 4.60, 4.20, 3.80, 3.40, 3.—, 2.80 bis 2.—

## Blusen-Stoffe:

Große Auswahl schmaler und breiter Streifen in neuen Farben . . . . .  
Meter M 3.80, 3.40, 3.20, 3.—, 2.80, 2.40, 2.—, 1.80 bis 1.40

## Schwarze Stoffe:

Überraschende Auswahl. Jedem Geschmack sowohl im Gewebe wie in Preislage Rechnung tragend . . . . .  
Meter M 6.50, 5.50, 4.60, 4.—, 3.60, 3.—, 2.40, 2.— bis 1.60

## Homespun-Stoffe:

Einfarbig melierte Homespuns in modernen Farben, kleinen Streifen und Karo-Effekten . . . . .  
Meter M 7.—, 6.—, 5.—, 4.50, 3.80, 3.40, 3.—, 2.80 bis 2.—

## Blau-grüne Stoffe:

Neue geschmackvolle Zusammenstellungen in kleinen und großen Dessins mit farbig. Überkaros für Röcke und Kostüme  
Meter M 3.80, 3.60, 3.40, 3.—, 2.80, 2.60, 2.20, 2.—, 1.80, 1.60

## Einfarbige Tuche:

Glanzreichste, im Tragen bewährte Qualitäten, schwarz und in großen Farbsortimenten . . . . .  
Meter . . . . . M 10.—, 9.—, 8.—, 7.50, 6.—, 4.80, 4.20, 3.60

## Seiden-Stoffe:

Moirées, Louisine, Taffet und Merveilleux in allen modernen Farben für Kleider, Blusen und Garnierungen . . . . .  
Meter M 7.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 2.60, 2.40 bis 1.70

## Ball- und Gesellschafts-Stoffe:

Elfenbeinfarbige Ballstoffe, leichte, duftige Gewebe sowie schwere Cheviots und Diagonals, moderne Webarten . . . . .  
Meter M 6.50, 5.50, 4.50, 3.50, 3.—, 2.40, 2.—, 1.80 bis 1.60

## Halbfertige Roben:

Elegante Neuheiten für Tanzstunde, Ball und Gesellschaft in Seide, Wollbatist, Pongé, Tüll und Mull . . . . .  
Robe M 52.—, 45.—, 38.—, 32.—, 28.—, 24.—, 20.— bis 8.—

SÄMTLICHE HERBST-NEUHEITEN SIND AM LAGER.

== Man beachte meine Altmarkt-Schaufenster. ==

# RENNER

Altmarkt 12

Seite 17 „Groscher Placardien“ Seite 12

# Kaestner & Koehler

Bankstrasse 1.

Spezial-Haus für Damen-Konfektion,  
für Konfektions-Stoffe jeder Art  
für **Püschel** in Wolle und Seide,  
Tuche zu Kleidern. Tücher-Handlung.

Die neuesten Modelle u. Stoffe  
für die Herbstsaison sind in  
reichlicher Auswahl eingetroffen.

Spezialität: Anfertigung nach Maassim  
eigenen Schneider-Atelier unter Garantie.

# Männerkrank-

heiten u. Verdienstsache von Spezialarzt Dr. med. Rümker. Preis-  
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und besser Weg-  
weiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rücken-**  
**markserkrankungen, Geschlechtsnervenerrüttung, Folgen**  
**nervenruinierender Weidenschaften und Exzesse und aller**  
**sonstigen geheimen Leiden.** Von geradezu unschätzbarem  
gesundheitlichen Nutzen. Nur M. 1,00 Preis im franko von  
Dr. med. Rümker Nachf., Genf 185 (Schweiz).

# Mühlberg

Für die

# Hühnerjagd

Schilfleinene Anzüge,  
einzelne Joppen,  
einzelne Beinkleider,  
wasserdichte

Ueberkleidung

in Gummi und Loden,

Rucksäcke, Gamaschen,  
Jagdstiefel,  
Jagdmützen und Hüte.

**Herm. Mühlberg,**  
Hoflieferant Wallstrasse.

# Mühlberg

DRGM 158736

# Frisier-Salons

R. Schwammerkrug  
Altmarkt - Rathaus  
Fernsprecher 465

Herren

Shampooing- Manicure-  
Abonnements.

Damen

# Nur

verzügliche Zustellen. Besetzt zu besonders billigen Preisen, wie  
in weitesten Kreisen bekannt.

# Kohlen-Liebscher.

Dresden-A., oberhalb der Albertbrücke. Telefon 144.  
Dresden-Cotta, am Schusterhaus. Telefon 247.  
Kammlentor: Dresden-A., Ammonstraße 85. Tel. 270.

# Tränkner's MÖBEL- HAUS

Görlitzer Strasse 21/23.

Bekannt billigste Bezugsquelle  
für wirklich gute, gediegene

# Möbel.

Enormes Lager. Streng reelle Bedienung.  
Eigene Werkstätten.

# Uniformschürzen

aller Regimenter  
für Knaben jed. Alters  
empfehlen

Müller & C. W. Thiel

Sub. Rich. Müller, Hofl.

Prager Straße 35.



Prachtkinderwagen Bede'sch  
selbstig auf u. nichtbrechend, schick,  
Sie elegant zum Fahrvergn. 10 Proz.  
Rabatt nach von d. Kinderwagenfabrik  
Jul. Treibler in Grimma 24

**Paul Hauber.**  
Baumschule  
Tolkewitz-Dresden 17  
Jetzt selbstigste Pflanzzeit für  
Nadelhölzer,  
**Blaufichten,**  
Edeltannen, Lebensbäume,  
Cypressen etc.  
**Erdbeer-Pflanzen**  
in allen grossfruchtigen Sorten.  
kataloge gratis u. franko.

**30  
Küchen**  
Möbel-Garnituren,  
10 Muster-Küchen  
stellen wir zur unangefangenen  
Verichtigung aus.  
Wir bitten, Preise in den  
Schaufenst. zu beachten!  
**Gehr. Göhler**  
Grunerstr. 16

**Dampf-Strassenwalze**  
mit Verbundzylindern,  
besten englisch. Fabrikat (Fowler),  
vorzüglich gehalten, preiswert  
abzugeben. Anfragen v. Selbst-  
käufern unt. A. E. 378 an  
Rudolf Mosse, Köln.

**Klapp-Ruhestühle**  
  
in unerreichter Auswahl,  
neueste Muster, billigste Preise  
direkt in der Fabrik Dresden-  
Cotta, Tharandter Strasse 29,  
Strassenbahn-Notz Linie Nr. 22,  
Postplatz-Plauen - Zechen,  
Goltzstraße Köpenickstrasse.

# Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König Johann-Str. 6.

König Johann-Str. 6.

Meine bekannte

# Leistungsfähigkeit

in

# Orientalischen Teppichen

beruht lediglich auf den umfangreichen Einkäufen, die ich persönlich jedes Jahr im Orient  
bewirke. Die großen Posten

# Orientalische Teppiche,

welche ich auf meiner diesjährigen Orient-Einkaufsreise erworben habe, sind nunmehr  
komplett in den geräumigen Sälen untergebracht und dem Verkauf übergeben.

# Orientalische Teppiche

habe ich dieses Jahr in ganz hervorragenden Exemplaren erworben, wie mir dazu die  
Gelegenheit noch in keinem anderen Jahr geboten worden ist. Unter den

# Orientalischen Teppichen

befinden sich ganz seltene Exemplare, die bei jedem Liebhaber, sowie Sammler großes  
Interesse hervorrufen werden.

# Orientalische Teppiche

in Exemplaren aller Provenienzen, in modernen und antiken Exemplaren, Bokara,  
Yumuths, Teris, Nordes, Gebet, Coula, Labiks, Beludjistan, Corassans, alte Feraghans,  
Siemens, Afghan, Kamelstücken und Keilins, in so überaus feinen Qualitäten, wie  
solche selten gezeigt worden sind.

# Orientalische Teppiche

sollten nur in Geschäften erworben werden, deren Ruf und Leistungsfähigkeit vollste  
Garantie für vortheilhaften Einkauf bieten. Das Hausierenweien ist ausnahmslos mit un-  
reeller Bedienung und starker Ueberschuldung verbunden.

**Besichtigung des überaus reichhaltigen Lagers  
ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.**

# Actien Hille

Gesellschaft  
Dresdner  
Gasmotoren-  
Fabrik

vormal's Moritz

Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-  
**Sauggas-Motore**



Dresden-A. 7

22 Chemnitzer Str. 22

Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz-Plauen. Gelbe Wagen.

**Krankenfahrstühle**  
(auch teilweise)  
Tharandter Straße 29.

2 wenig geb. Hoch- u. Flach-  
Klapp-Maschinen sind infolge  
Blattmangels preiswert zu verk.  
Geht. Lf. u. J. B. V. 10 an  
Otto Jansen, Hadeberg.

**Pianino, freust., Ruhb.,**  
wie neu erhalt.,  
billig zu verk.  
G. Ulrich, Birnische Str. 11. 1.



Sonder-  
Angebot

# Linoleum

Unter  
Preis.

Es ist mir gelungen, von den bekannten guten Qualitäten **Inlaid-Linoleum** nochmals einen Posten mit kleinen Fabrikationsfehlern zu den untenstehenden **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu erwerben. Für die Folge dürfte jedoch ein solches Angebot kaum wieder möglich sein, da die gemachten Fortschritte in der Fabrikation das Entstehen von den fehlerhaften Stellen fast gänzlich ausschliesst.

## Linoleum- Teppiche

durchgemustert,  
mit Fehlern

Grösse 150x200 cm anstatt 18,00 Mk. jetzt **7<sup>50</sup>** Mk.  
Grösse 200x250 cm anstatt 25,00 Mk. jetzt **12<sup>50</sup>** Mk.

Grösse 200x275 cm anstatt 30,00 Mk. jetzt **17<sup>50</sup>** Mk.  
Grösse 200x300 cm anstatt 36,00 Mk. jetzt **15<sup>00</sup>** Mk.

Grösse 300x400 cm anstatt 72,00 Mk. jetzt **30<sup>00</sup>** Mk.

## Inlaid-Linoleum

in bunten und in Parkett-Mustern  
durchgemustert, 200 cm breit

anstatt Meter 7,50 Mk. **4<sup>25</sup>** Mk. fast tadellos **5<sup>85</sup>** Mk.  
mit Fehlern jetzt Meter

anstatt Meter 11,00 Mk. **5<sup>50</sup>** Mk. fast tadellos **7<sup>00</sup>** Mk.  
mit Fehlern jetzt Meter

## Druck-Linoleum

200 cm breit, anstatt Meter 3,50 Mk. **2<sup>40</sup>** Mk.  
jetzt Meter

## Linoleum- Läufer

durchgemustert,  
mit Fehlern

Breite 67 cm anstatt Mtr. 3,00 Mk. Breite 100 cm anstatt Mtr. 4,00 Mk.  
jetzt Mtr. **2<sup>00</sup>** Mk. jetzt Mtr. **3<sup>00</sup>** Mk.

## Linoleum- Vorlagen

durchgemustert  
Grösse ca. 60x90 cm  
anstatt 3,00 Mk.

jetzt **2<sup>25</sup>** Mk.

am Postplatz

# Robert Bernhardt

am Postplatz

Seite 20  
"Dresdner Nachrichten" Seite 20  
Sonntag, 5. September 1909 Nr. 216

**Töchter-Pensionat** verbunden mit Frauen-Industrie-Schule  
Eliasplatz 4, I. und II., Dresden-A.  
Anfang Oktober beginnen neue Kurse in: Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- u. Kunstgewerbe, Arbeiten, Ausfärb. u. d. Vorherherinnen **Marg. Heinrich** u. **Math. Pressel**.

**Plaff** **Phönix**  
Die besten  
**Nähmaschinen**  
An d. Frauentische 20,  
Biegelstraße 19.

## Graf Zeppelin

bedorugt zur Verarbeitung der Ballontoffe die bis zu 4000  
Stiche in der Minute nähende

### Phönix-Schnellnähmaschine

mit tollerendem Greifer und umlaufendem Fadenaufnehmer.  
Die leistungsfähigste Nähmaschine für Familie u. Gewerbe.  
Näht, stopft und stift.

Jedermann verbessert seinen Verdienst.  
Kataloge gratis. Lehrunterricht. Ratenzahlung.

**Schmelzer.**

## Fahrräder,

neu mit 1 Jahr Garantie.  
48, 55, 65, 75-165 Mm.  
Damenrad, 60, 75-150 Mm.  
Gehr. Räder, 15, 20-75 Mm.  
Mäntel, neu, 2,00, 2,25,  
2,50, 2,70, 3,00,  
3,75, 4,50-11 Mm.  
Gebirgsreifen, 4,50, 5,50, 6,50  
bis 11,00 Mm.  
Schläuche, neu, 1,90, 2,50,  
3,00 bis 5,00 Mm.  
Cellaternen, 0,45, 0,95 b. 6,50 Mm.  
Nett. Lat. 1,25, 2,00 b. 3,50 Mm.  
Pedale, Paar 1,50, 1,75 b. 6,50 Mm.  
Luftkumpen 0,35, 0,65 b. 1,75 Mm.  
Aufhänger 0,80, 1,00 b. 3,75 Mm.  
Gamaschen 0,45, 0,60, 1 b. 8 Mm.  
Gewächstrag, 0,35, 0,85 b. 3,25 Mm.  
Rudstiele 0,50, 0,75, 1 bis 5 Mm.  
Wettermäntel 3,85 bis 12 Mm.  
Kettfängen von 2,25 bis 5 Mm.  
Nichte Lam. 900, 0,45 b. 3,50 Mm.  
Glocken 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50 Mm.  
Korbhül. Paar 0,85, in 1,25 Mm.  
Fahrradständer 0,45 Mm. Car-  
bid, für 35 u. 40 Mm. Freilauf-  
hinterrad 10, 12 u. 16 Mm. best.  
Stirl, Wettiner Str. 19,  
Biegelstraße 10.

**Ein  
Kinder-  
spiel**

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit  
dem vollkommensten selbsttätigen  
Waschmittel von höchster  
Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht**  
von selbst ohne jede Arbeit und  
Mühe, bleicht wie die Sonne, schon  
das Gewebe und ist absolut unschädlich.  
Überall erhältlich.

**Persil**

ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Globus-  
Putzextrakt**

Jährl. Versand:  
über  
60 Millionen  
Dosen.

Von  
keinem an-  
deren Metall-  
Putzmittel  
bisher  
erreicht.

**putzt besser  
als andere Metallputzmittel.**

Erfind. Fab. Fritz Schulz im A. & L. W. W.  
Grand Prix St. Louis 1904. Gold. Med. Paris 1905.

**Kochelgante einfarbige  
Damentuche**

nadelfertig,  
mit 1a. Seidenglanz,  
bedeutend unterlegen-  
preis, da zu Fabrik-  
Original-Preisen.

**Muster  
gratis franko**

Nur an Private  
Kein Laden  
Nur neueste  
Farben

Erwin Kuloka, Dresden-A.  
Dippoldswalder Platz 3, II.

Erucmann Schilberich,  
Kamera, 9x12, Vergrößerungs-  
apparat mit Zubeh. bill. zu verk.  
Bergstraße 12, pt. I.

**Gelegenheitskauf!**  
**Pianino**  
für **300 M.**  
zu verkaufen.  
Waisenhaus-Str. 14,  
1. Etage rechts.

**Abbruch!**  
Türen, Fenster, 42 lauf. Meter  
eiserne  
**Gartengeländer,**  
eif. Tore, eif. Oefen, Spar-  
herde, eif. Wendeltreppen  
u. v. a. m. am billigsten  
**Reine Pianenteiche Gasse 33,**  
bei **W. Hänel.**

**Möbel-Kelling  
Dresden**

39 Grosse Brüdergasse 39  
gegenüber der Sophienkirche

**Wiesenhau**  
in Wagenladungen u. in kleineren  
Porten ebenfalls billig!  
**Fr. Ubricht,**  
Gen- und Strohhandlung,  
Dresden-Pl. 6, Telefon 4238.

**Wechselstrombäder**  
(nach Dr. Smith  
gegen Herzleiden, Neu-  
rasthenie etc.)  
**Große Klosterstraße 2.**

# Eröffnung der Herbst-Saison.



Seite 21 "Dresdener Nachrichten" Seite 21  
 Sonntag, 5. September 1909 Nr. 246

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Wirtschafts-Verkauf.**  
 Bezugshalber ist od. später eine Wirtschaft zu verkaufen. Größe 81 Scheffel. Zur Uebergabe gehören 9 Kühe, 2 Pferde, sämtliche Maschinen. Alles im besten Zustande. Hypothek geregelt. Preis 33.000 M. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näheres kostenlos unter **W. L. 801** durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. Sa.**

**Gut,**  
 eine halbe Bahnstunde ab Dresden. Größe 79 Scheffel, davon 5 Scheffel Niederwald und 9 Scheffel schlagbarer Wälder, Buchen- und Kiefern-Wald, bis 80 cm Durchmesser, Lage 12 1/2 Meilen, voller Ernte und reichlich, toten und lebenden Inventar soll bei einem Preis von 68.000 M. mit 15.000 M. Anzahlung sofort verkauft werden. 600 Einheiten. Fruchtbare Äcker, welche mit der wenigen Anzahlung etwas Gutes kaufen wollen, erfahren Näheres u. erhalten Lage über 70.000 M. unter **Z. L. 824** d. **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. Sa.**

**Mühle und Bäckerei**  
 in 1800 Einwohner zählendem Kirchdorf Sachsens, Post- und Bahnstation, ist od. später hohen Alters wegen zu verkaufen. Preis 20.500 M., Ans. 3000 M. Näheres kostenlos u. **W. L. 787** durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. Sa.**

**Dampfsägewerk**  
 im Weiserthal ist od. später zu verkaufen. Näheres unter **T. L. 832** durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf.**

**Villengrundstück**  
 in Dresden, Elisenstraße, ist od. später zu verkaufen. Lage 120.000 M., Grundst. 84.740 M., Wiesentrog 5620 M., Anzahl. 20.000 M. Näheres kostenlos unter **F. L. 831** d. **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. Sa.**

**Großer Gasthof**  
 mit großer Saal in 7000 Einwohnern zählendem Fabrikort bei einem Preise von 135.000 Mark bei 7-10.000 M. Anzahl. ist od. später zu verkaufen. Näheres kostenlos unter **658** d. **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. Sa.**

**Zinshaus**  
 in Dresden, Sobieskistr. bei 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 71.500 M., Grundst. 42.750 M., Wiesentrog 11 von 11 Wohnungen 4100 M. Näheres kostenlos u. **Bruno Löwe in Großröhrsdorf i. Sa.** unter **Chiffre W. L. 820.**

**Hausgrundstück**  
 mit 6 Wohnungen. Preis 13.000 M., Wiesentrog 650 M., Grundst. 10.570 M., Anzahl. nach Uebereinkunft. Näheres durch den Verkäufer **Bruno Löwe in Großröhrsdorf, Sa.**

**Gasthof,**  
 Garnisonstadt Sachsens, mit allen Annehmlichkeiten, Uebereinkunft, Ausspannung, Variété u. wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Oberer Anlag in Wein u. Bier nachweisbar. Zeller Preis 58.000 M., Anzahlung 10-12.000 M., Wiesentrog 1000 M. Näheres kostenlos unter **S. L. 796** an

**Bruno Löwe, Großröhrsdorf.**  
 Sellen ködnen und bequem in Lößnitz, Schillerstr. 2 gel.

**Einfamilien-Villa**  
 ganz billig zu verk. Siefert, Dresden, Zierbergstr. 10.

**Günliger Guts-Verkauf.**  
 Ein ca. 60 Schfl. gr. Bauerngut in einem der schönsten und industriereichsten Orte der Oberlausitz, vorzüglic. Acker, mit allen modernen landwirtsch. Maschinen versehen, ist aus freier Hand preisw. zu verk. Gute, hartged. Gebäude, Wasser, ger. Hypoth. bei möglichem Zinsfuß. Off. u. **G. E. 100** postlag. **Ebersbach i. Sa. 2.**

**Landgasthofs-Verkauf.**  
 Wein schöner, idyllisch geleg. Gasthof, 10 Min. von kleinerer Stadt mit Bahnstation entfernt, Tonzoo, großer Konzertgarten, Ausspannung vorhanden, ist preiswert zu verkaufen. Beste Offerten unter **D. 23054** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Schön, neugeb. Zinshaus**  
 in best. Vorort zu verkaufen, auch auf a. Hypoth. oder Dresdener Bank, ev. auch Baustelle zu verkaufen. Off. unt. **Q. O. 656** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Guts-Verkauf.**  
 Wegen Uebernahme ein. größ. Gutes verlaufe ist mein Gut, Preis 60.000 M., ca. 130 Morgen, Viehbesitz, 16 St. Rindvieh, 3 Pferde, volle Ernte, dreiwert. Offerten unter **H. T. 1009** Haasensteins & Vogler, Görlitz.

**Villa in Rabenau, schön, grundlos, Rosenstraße 8, billig zu verkaufen. Näheres durch**

**Zwei 5% Zinsvillen**  
 in ruhiger Lage in **Klotzsche-Königswald** je 3 Wohnungen enthaltend, mit schön. Garten, 6 Min. vom Bahnhof entfernt, i. 3.000 M. beim. i. 5.500 M. ist od. später zu verkaufen. Off. v. Selbst. u. **N. F. 62** an **"Invalidendank", Dresden.**

**Gutsverkauf, 60 Ad.**  
 Bienenr. Viege, 1 massive Gebäude, Wasserleitung, kompl. Inventar, Milch verk. im Hof, Preis mit voller Ernte 56.000 M., Ans. 15-20.000 M., Abreisen bis 10. d. M. unt. **O. J. 805** in die Exp. d. Bl. erb.

**Grundstück**  
 mit Zubehörsgebäude und lebh. Holz- u. Kohlenhandel erwerblich, unter günstig. Bed. zu verkaufen. Näheres durch **Georg Meißner, Grotzenhain.**

**Zweifamil. Villa** in Nieder-  
 Lößnitz, best. ausgef., besteh. a. Gart., 1. Etg., Mont., Sout., gr. Treppen, 1430 qm gr. 20.000 M. Bild., Gemeindest. 483 %, tran-  
 beheizt, bill. zu verk. Rest. wolle  
 ihre Off. u. **H. S. 100**  
 an **Müller, Köhnenbroda, einl.**

**Einfamilienhäuser in der Lössnitz.**  
 solid erbaut, modern u. behaglich eingerichtet, auch Baupläge in besserer Lage empf. zu billigsten Preisen

**Gebrüder Ziller,**  
 Baugeschäft, Atelier f. Architektur, **Radebeul, Amstutzstraße 8,** Tel. 124. **Gebr. 1867,** Galtef. d. el. Str. 16, "Beig. Hof".

**Selten günstige Gelegenheiten für Kaufmann, Landwirt oder Bauhandwerker.**  
 Interess. will ich mein größ. vorteilhaftes

**Kalkwerk**  
 mit Landwirtsch., nahe Dresd. unt. günstig. Bed. ist zu verkaufen und lichte taktst. Teilhaber. Kapital mindestens 30.000 M. erforderlich. Bl. wird ev. mit in Lauch genommen. Off. erbeten unter **A. 7534** in die Exp. d. Bl.

**Für Einfamilien-Villa**  
 selten schöne, billige Baustellen in Oberlößnitz bei Dresden, fertige Straße mit Schiene, Wasserleitung, elektr. Licht, verp. Fernsicht aber bequemer Zugang, 6 Min. von der Straßenb., Verg. leine, a. cm für 1-2 M. zu verkaufen. Selbstkäufer-Offerten unter **C. M. 355** Exp. d. Bl.

**Vorgelichtes Alters wegen will ich meine hübsche Zinsvilla in Strießen**  
 mit Selteneh. u. Lössnitz verk. Preis 45.000 M., Ans. 15.000 M. Rest kann zu 4% bez. bleib. Das Grundstück verzinst sich bei bill. M. mit 6%. Näheres an Selbst. unter **O. 22590** durch die Exp. d. Bl.

**Einfamilien-Villa**  
 in unmittelb. Nähe d. Blasewitz, Waldpark, mit gr. Garten, alt. Baumbest. Obst, ev. als Hinterf. f. ind. Gewerbebet. beu. ist, ist bill. zu verk. Näheres durch **H. S. 100**

**Verkaufe mein Rittergut,**  
 380 Acker groß, 1 1/2 Stunde von Dresden entfernt, vorz. Gebäude u. schönes Herrschaftshaus, in altem Park gel. Nehme außer bar gutes **Zinshaus,**  
**Hypotheken od. Wertpapiere** mit an. Nur ernstl. Rest. teile ich **R. u. Z. A. 275** Exp. d. Bl. mit.

**Gasthof,**  
 Nähe Dresden, Bahn- u. Dampf- schiffhafen, 1904 neu erbaut und mit allem edelsten Kom- fort, als: prachtvoller Saal, freundl. Gast- und Gesellschafts- sowie Fremdenzimmern, 6000 qm gr. Lössnitz, Zentralheizung, eigener Gasanlage u. ausstattet, **sofort zu verkaufen.**

Grundfläche 68.500 M., Hypothek feststehend. Preis 125.000 M., Zinsrenten, welche über 25.000 bis 30.000 Mark Anzahlung ver- fügen, wollen Näheres kostenlos unter **K. L. 826** verlangen durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf in Sachsen.**

**Grundstücks-Verkauf.**  
 In aufstrebend. Industrieorte mit guter Bahnverbindung, zwischen Meissen u. Dresden gelegen, ist ein **Gauegrundstück in Kolonial- warenaufschlag** und Einrichtung günstig zu verkaufen. Wasser- leitung u. elektr. Licht im Hause sind vorhanden. Preis 25.000 M., als Anzahl. sind 5000 M. erford. Off. Offert. unt. **S. M. 30** an die Ann.-Exp. von **Friedr. Glömann, Meissen, erbeten.**

**Geschäftshaus,**  
 in welchem von jeher gut- gebendes **Fleischereigeschäft** betrieben wird, preiswert bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Vorzüglich eingerichtete **Arbeitsräume für Flei- scherei-Betrieb,** schöner Laden, Pferdehof, Wagen- remise. Auskunft erteilt ge- fälligst **Paul Minna Dämmrich, Wurfgesch., Rossmaringasse.**

**2 Baustellen,**  
 unerschlossene Bauweise, ganz nahe am neuen Amtsgelände Köhnenbroda (Wohnungsmanuel) unter günstig. Bed. billigst veräußert Köhnenbroda, Hauptstraße 35.

**Restaurations- Grundstück**  
 mit flottem Betrieb in **Pirna** bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres kostenlos unter **D. 7753** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Land-Gasthof mit Saal**  
 und 13 Acker recht gut. Land, so- wie sämtl. lebenden u. toten In- ventar mit Ernte ist. i. 25.500 M. zu verkaufen. Näheres durch **Otto Jungnickel, Burzdorf bei Mühlberg a. Elbe.**

**Villa,**  
 Dr.-Blauen, get. Etg., gr. Gart., unt. günstig. Beding. zu verkauf. Off. u. **J. T. 500** Exp. d. Bl.

**Eleg. Villa in Bunzlau,**  
 enthaltend 15 Zimmer im Par- terre und 1. Stock und viel Nebengelass, mit Wasserleitung, Gas und der Möglichkeit elektr. Anschluss, in großem schattigen Garten mit Badehaus, Pferde- stall u. zu verkaufen. Gute, freie Lage an der Promenade; auch zu einem Sanatorium geeignet. Gymnasium, höhere Fächerhochschule, keramische Schule, Amtsgericht am Orte. Auskunft erteilt **Prof. Dr. Haacke, Woblan (Bez. Breslau).**

**Rittergut**  
 an Wohnort, Bez. Dresden, mit ca. 350 Acker, sep. Herrenhaus an gr. Gärten, schön. Wirtschaftsg. geb., Dampfdruckerei, Viehhof, m. allen mit landwirtsch. Reich. u. gr. leb. u. tot. Invent., gr. Milchviehbestände, mit hob. Milchertrog, per Liter 18 Pf., ist mit vollständig. vorzügl. Ernte zu verkaufen. Off. unt. **G. K. 209** **"Invalidendank" Dresden.**

**Stadtgut zu verkaufen**  
 Nähe Dresden, 80 Sch. gr., beste Bodenfl., 20 Kinder, 4 Pfl., elektr. Licht, Wasserleit. Br. 80.000 M., Ans. 10-15.000 M., Gut. Abgab. Milch v. 18 Pf. Näheres durch **Fr. Krelle, Augustburger Straße 85.**

# Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6

Hoflieferant

König Johann-Strasse 6.

## Neueste Herbst-Kleiderstoffe

- Coteline**, corbartig gewebte, lang gestreifte Kammgarnstoffe, einfarbig und meliert . . . . . 108/110 cm **4,20, 3,20**
- Tricotine**, neu, plaus-artig gewebtes Kammgarn-Gespinnst, nur Saisonfarben . . . . . 108/110 cm **3,00**
- Homespune** (Beste Neuheit!) in einfarbig, meliert, sowie zweifarbig überfärbt, neueste Herbstfarben . . . 110/120 cm **3,50, 3,00, 2,20**
- Homespune-raye**, Ton in Ton gehaltene schmälere und breitere Streifen in Homespune und Panama-Gewebe, 108/110 cm **4,50, 3,75, 2,20**
- Kammgarn-raye**, ganz feine Nadel- und Bandstreifen in halb-schweren Kammgarn-Qualitäten, neueste Ausmusterung, 108/110 cm **3,75, 3,25**

- Feine Tuch-Karos und Streifen**, neue geschmackvolle Farbzusammenstellungen in nur guten Qualitäten, 110/120 cm **5,50, 4,75, 4,00**
- Blaugrüne Karos und Schotten**, kleine u. größere Karos, sowie Streifen in Foul, Serge, Cheviot und Homespune, 90/110 cm **3,75, 2,50, 1,65**
- Damentuche und Satin-Directoire**, bewahrt gute Qualitäten, mit Seidenglanz, ganz neue Farben, speziell blaue Töne . . . . . 90/130 cm **6,00, 3,00 bis 1,50**
- Einfarbige Cheviots und Diagonals**, nur bestens bewährte Erfinder Fabrikate, auch viel in sich gestreift, 90/140 cm **6,50, 2,25 bis 1,45**
- Kostümstoffe**, vielseitige Auswahl neuester Gewebe in einfarbig, meliert und schmal gestreift, darunter echt englische Fabrikate, 110/150 cm **8,50, 4,75 bis 2,20**
- Neueste Blumenstoffe**, große neue Sortimente aparter Streifen und Karos, speziell Planelle in englischem und Wiener Geschmack, mittlere und dunklere Farben, 70/120 cm . . . . . **4,75, 1,80 bis 1,10**

Verkauf nur erstklassiger Qualitäten zu billigsten Preisen mit **4% Kassen-Rabatt!**

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22 Sonntag, 5. September 1909 Nr. 216

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

### Suche für Käufer

sofort oder später Güter, Wirtschaften, Gasthöfe, Restauration, Bäckerei, Fleischeri, Materialwaren- und Produktengeschäfte zu kaufen mit nachweislicher Anzahlung von 100.000, 50.000, 30.000 Mf. und verchiedenes von 10.000 bis 30.000 Mf. Dieselben Geschäfte suche auch zu pachten. Näheres durch

**Bruno Löwe,**  
Großhändler i. Za.

### Kaufe sofort Grundstück

mit best. nachweislich gutgeh. Kolonialw.-Geschäft. Gobe Anzahlg. genaue Angabe über Kaufpreis, Uebertragung u. Umsatz. Off. u. K. 7952 Exp. d. Bl.

### Suche kl. Zinshaus

u. w. gegen m. Villa nahe Dresden

zu tauschen.  
**E. Klotz, Seidenau,**  
Erich Dastan-Strasse Nr. 21.

### Pacht od. Kauf

eines Gutes, wo gutes Wein- gebiet u. eine mittl. Anz. genügt. Gute Keller zur Hand. Adr. v. Bel. erwünscht unter **S. R. 103** an die Exp. d. Bl.

### Zur Anlage einer Gärtnerei

wird unterhalb Dresdens ein geeignetes Grundstück, nicht unter 6 Scheffel gr., oder bereits bestehende Gärtnerei mit solidem Wohnhaus bei günstiger Beding. zu kaufen gesucht. Erwähnung der Höhenbreite bevorzugt. Kauf. Off. u. O. Q. 612 Exp. d. Bl.

### Landhaus,

vollend als Logierhaus, mit großem Obstd. garten, per 1.4. 1910 zu pachten gesucht in bevorzugter Sommerfrische, Wald und gute Bahndebindung. Off. unt. **R. 23315** in die Exp. d. Bl.

### Kl. Ritterg. od. Lehngut

nicht zu groß, in allerb. würd. u. baulichen Zust. u. sehr guter Lage z., kaufe ich sofort. Zahl. außer gew. Betrag etwa meine Villa hier mit an. Im Selbstkäufer. Offerten u. **R. C. 008** u. d. Exp. d. Bl.

### Landgut

bei 30.000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Gebl. Offerten mit Angabe des Kaufpreises, der Größe, Bodenbeschaffenheit, Mischg., Viehbestand usw. unter **Z. 23391** Exp. d. Bl.

### Administrationsgeuch

v. erl. Grundbes., ev. Verkauf, habe, wo gewohnt, auch verk. mögl. N. Gewöbnung. Nach **G. Dauter**.

### Gefucht zu pachten ein Rittergut

im Königreich Sachsen von 300-400 Acker bei alleiniger Bewohnung. Offerten unter **H. 7910** Exp. d. Bl.

### Pacht-Gesuch.

Nachw. gutgeh. Gasthof wird v. nicht. zahlungsf. Wirtel bald zu pachten gef. später Kauf nicht ausgeschlossen. Gebl. Off. u. **O. 7960** an die Exp. d. Bl.

### Schuldensfreie Baustelle

od. and. Objekt kaufe, wenn ca. 10.000 Mf. gute 2. Haus-Gr. daz. angen. wird. Off. **O. 7337** Gaatenstein & Vogler, Dresden

### Haus, zu verkaufen

welches sich zur Tischlerei eignet, zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. m. Br. u. Anz. u. **W. 1955** an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

### Landhaus

in **Wobischau**, 5 M. v. Bahnhof Stegisch, 5 M. v. elektr. Bahn Cosselbude-Dresden, 2 Wohn., 2 gr. vergl. Veranden, Wasserl., elektr. Licht, großartige Rundlicht, angenehmer Kubistik, großer Garten, zu verkaufen d. Dr. Richter **Berger, Wobischau 21.**

### Infolge Ablebens d. biß. langj. Wittwers soll der an der Stadtgrenze von Dresden, an der Hauptverkehrsstraße geleg., stark frequentierte

### Gasthof,

mit nur einer Hypothek belastet, bei einer Anzahlung von 15.000 M. durch mich verkauft werden.  
**Privat- u. Schulze,**  
Dresdner, Meißn. Str. 23, 1.

### Meinen Gasthof mit Saal, in Industrieort der D. L. gelegen, verbl. ich weg. hohen Alters f. d. Br. von 65.000 M. u. 10.000 M. Anz. Hypothek 30.000 M. Restzahlung laufe Jahre fest stehen. Näh. durch **Schmann, Gastwirtsbureau, Hauptstr. 3.**

### Wohrengrenzende Baustellen

an bebaut. Straße f. Schieren sind sol. billigst abzugeben. **Ausf. erteilt kostenfrei Maucksch,**  
Marichalstr. 10, v. Gebr. 1897.

### Seltenes günst. Angebot.

Verkaufe m. Antiquen, best. a. gr. m. Gebäud. u. Restauration, Kolonial-, Manufaktur- u. Nebenhandl. f. 40 J. v. mir m. gr. Erfolg bet. wurde. Anf. f. günst. Lage unmit. e. d. gr. Industrieort d. Wsch. Oberl. u. Oberl. Orte gef. bietet das, d. best. günstig. Exh. ev. verpachte ohne Restanz. Tucht. strebt. Rest. Off. unt. **N. T. 74** an "Invalidentausch" erbeten.

### Seltenes Angebot.

Frankenstüber verkaufte mein modern gebautes, voll vermietet, Erdgrundstück Berlin W. Verlehrsstr. Preis fest 544.000 M., Hypoth. 170.000 M., fest. Gut haben 74.000 M., Miete 35.000 M., Uebertrag. 5000 M., hierzu 5% des Gutbadens von 74.000 M. 3700 M., hat Käufer also eine isbl. Rente von 9000 M., gegen eine moderne Villa zum eigenen Gebrauch, möglichst schuldensfrei, direkt bei Dresden, bis 40.000 M., wenn 30-40.000 M. bar zugez. werden. Nur Selbstkäufer-Off. u. **R. 642** bei **Daube & Co., Dresden** Seelitzstr. 1.

### Rittergut

in sehr schöner, belebter u. fruchtbarer Gegend, an Chaussee, Städtchen u. Bahn, 10 Km. von Schnellzugstation, von welcher Dresden in 40 Minuten erreichbar, 400 Acker groß, inkl. 40 Acker Wald u. Teiche, Bewirtschaftung sehr bequem, 6250 St.-Eind., 180.000 Mf. Grundf., ist mit kompl. Inventar, auch Brennerei, 20.000 Mf. Konting., für nur 480.000 Mf. sehr billig bei 180.000 Mf. Anz. zu verkaufen. Ernstl. Selbstkäufer Weiteres durch den Verkauftagten

### Rittergut.

Verkaufe sofort ein Rittergut mit 333 Acker best. Felder und Wiesen, dabei für ca. 15.000 Mf. schlagbarer Wald, massiven Gebäuden und separatem Herrenhaus, großer Garten, 13 St. best. Weiden, 80 St. Rindvieh St. L., 5 Zugochsen, toltes Inventar komplett. Anzahlung 150.000 bis 200.000 Mf. Brennerei 16.000 Mf. Kontingent.

**Hermann Burkhardt,**  
Leberan i. Za.

### Klotzsche-Königswald

Verkaufe a. d. unt. Gartenteil, schuldenfrei, à qm 5/8 M. u. verk. Anz. u. **A. S. 10** postl. Habebul.

### Restaurant-Grundstück,

7 J. im Besitz, m. i. w. Aufgabe d. Gew. verkaufen. Das Rest. ist brauereifrei. Umsatz bei 150 hl Bier sehr gut. Preis 38.000 Mf., Anz. mögl. 8000 Mf. Erdene Miete 800 Mf. Gebl. Off. unt. **D. Z. 15** an **Rudolf Woffe, Chemnitz i. Za.** erbeten.

### Hausverkauf.

Haus mit großem Garten, Nähe Großhändler i. Za., ist zu verkaufen. Grundf. 16.350 Mf. Preis 35.000 Mf. Anzahlung 3 bis 5000 Mf. Gute Hypotheken werden in Zahlung genommen. Off. erbet. unt. **U. 7895** an die Exp. d. Bl.

### Rittergut

mit Landhandlung, 11 Km. von Stadt u. Bahn, 345 Acker groß, 185 Acker Felder u. Wiesen, 180 Acker Holz u. arrendiert u. eben, m. guten Gebäuden, großem Herrenhaus am Park, in mit kompl. Inventar, auch Brennerei, 14.000 Mf. Kontingent, b. 100.000 Mf. Anz. für nur 235.000 Mf. zu verkaufen. Ernstl. Selbstkäufer erteilt Weiteres

**de Coster,**  
Dresden u. A., Annenstr. 14, 1.

### Wald- u. Jagd-Rittergut

Neu-Bez. Pignitz, herrlichste Gegend, 425 ha groß, wovon 210 ha Wald, 30 ha beste Wiesen, Rest drainierter Acker, alles rottee u. weizenfähig, ist mit sehr schön aufstehender Gute u. kompl. Inventar für 675.000 Mf. bei 250.000 Mf. Anz. zu verkaufen.

**Schloß** mit 1 Saal und 16 Zimmern, sehr herrschaftlich, an schönem Park, Lage 7 Kilom. Chaussee von Kreisstadt, Ernstl. Selbstkäufer erteilt Weiteres

**de Coster,**  
Dresden u. A., Annenstr. 14, 1.

# Modell-Kostüme!

aus den ersten Pariser, Wiener und Berliner Ateliers zu konkurrenzlos billigen Gelegenheitspreisen zum Verkauf.

In den gesuchten Tagesfarben und Fassons bringe ich in den Preislagen **68, 85 und 115** Mk. eine Kollektion, die einen Wert bis 250 Mk. haben.

**70 und 95** Mk.

Spezial-Abteilung für starke Damen. Eine Kollektion französischer Kleider

## Segall

Prager Str. 1, I.  
kein Laden,  
minimale Spesen,  
alle Vorteile kommen Ihnen zugute.

Ein Sortiment Kostüme,  
nur Modell-Kopien,  
**58** Mk.



Wie alljährlich, so auch in diesem Jahr bringe ich schon jetzt die hervorragendsten

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

### Fabrikgebäude,

ca. 500 qm, zu ebener Erde, Umgebung von Dresden, event. mit Kraft, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. u. R. S. 683 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Villa in Bühlau**  
gegen mein gutgelegenes Dresdener Grundbesitz zu verkaufen gesucht. Angebote u. D. E. 6383 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Hotel, Restaurant od. bess. Gasthof**  
nicht biederiger Rindenschaf mit 10-15000 Mk. Anz. zu kaufen. Köstl. Angeb. u. O. A. 70 an „Invalidentauf“ Dresden.

### Rittergut

brächtige, gesunde, fruchtbar u. viel besuchte Gegend, an Chaussee, nahe Stadt, u. Bahn, v. Dresden beinahe und bald zu erreichen, 290 Acker groß inkl. 65 Acker Wald, sonst sehr gute Felder u. Wiesen — wovon ca. 100 Acker im einzelnen verpachtet — ist mit großer Ernte und vorhandenem Inventar für nur 350000 Mark bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Gebäude massiv, teils ganz neu; großer Garten, viel schöne alte Bäume. Vielseitige Jagd auf Ochsenwild. Entschieden kaufwilligsten erweist Näheres der Beauftragte

**de Coster,**  
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

**Verkauf oder Tausch.**  
Infolge Todesfalls verlor ich mein solides Grundstück in nächster Nähe der Hauptstr. Grotte Erden, 2 Läden, Apotheke, etc. Tausche event. auf Landhaus. Anzahlung 10-15000 Mk. Beste Off. erb. u. E. W. 977 an d. „Invalidentauf“ Dresden.

### Fabrik verkäuflich,

Solbranche, dicht an Hauptbahnstation unweit Dresden, mit groß. Reservat, auch für Nichtsachmann geeignet. Das Unternehmen arbeitet unter selten günstigen Vorbedingungen, ist hochmodern und nach autorit. Urteil ununterhaltbar eingerichtet. Besitzer verlässt Alters halber und sucht Nachfolger auf Wunsch mit Kap. und Tat bei. Zur Übernahme mindest. 200 Mille erforderlich. Anfragen unt. D. F. 21 an Rud. Mosse, Dresden.

Ein in einem unmittel. Dresdner Vorort mit Post- u. Bahnstation — zukünft. Lage, günstige Steuerhältnisse — gelegenes, schönes mittleres

### Fabrikgrundstück

mit Dampfkraft, noch sehr erweiterungsfähig — daselbst ist bis jetzt nur zur Hälfte bebaut — soll anderr. Untersuchungen weg. verkauft werden. Einem solid fundierten Erwerber wird das Objekt unter günstigen Bedingungen überlassen. Best. Offerten unter E. P. 971 „Invalidentauf“ Dresden.

### Fabrikgrundstück

mit ca. 1000 qm Areal, Gebäude im Jahre 1905 erbaut, am Bahnhof Freiberg gelegen, bestehend aus massivem Fabrikgebäude mit ca. 930 qm hellen Arbeits- und ca. 200 qm Lagerräumen, Dampfmaschine, elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung und jetzt mit Maschinen für Schuhfabrikation versehen, aber auch für viele andere Fabrikationen geeignet, sowie aus einem freistehenden Wohnhause mit drei Wohnungen, ist unter äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen bez. zu verpachten. Näh. durch Herrn Baumeister Th. Martin in Freiberg, Sa.

**Saßhof a. Bahnhof** (99 B.)  
neu gebaut, 3 Zimmern, 6 Bett., Gart. 2 Bäder, 150 qm. Bier, tel. b. 6000 Mk. Anz. für 25000 zu verk. **Schultze, Götlin,** Neumühlstr. 31.

### Geschäfts- An- und Verkäufe.

**Mittleres Weißwaren- und Wäscheausstatt.-Geschäft**  
nachm. ev. später käuflich oder Filiale d. Branche zu übernehmen gesucht. Angebote unt. F. M. lagernd Postamt 16, Dresden.

Suche für meinen Gehilfen

### Gutmolkerei

zu pachten.  
**Reinhold Secht, Dampfmoil.,** Gallsch. bei Klosterbuch.

### Sattlerei

mit guter Kundsch. wird sofort zu zahlungsf. Selbstkau. z. Kauf gesucht. Offerten mit Preis u. E. 520 postlag. **Grünma.**

### Kl., feines Geschäft

im Zentrum od. vornehm. Viertel v. Dame zu Kauf. gef. Off. verb. Off. u. Q. W. 601 Exp. d. Bl.

### Fleischerei

von freibl. nicht. Vent. zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. unter R. G. 672 in die Exp. d. Bl.

### Kauf Fleischerei

Off. erb. u. M. S. 10 Hauptpost.

### Glottg. Bäckerei,

Stadt od. Land, wird v. zahlgl. Wäcker v. l. Off. zu pachten od. auch mit Grundst. zu kaufen gef. Off. u. R. L. 685 Exp. d. Bl.

### Hotel

Dresden-A. sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Off. u. F. V. 997 „Invalidentauf“ Dresden.

### Restaur.

Suche zu kaufen, w. ev. a. Zahl. angenommen wird. Best. Offerten erbeten unter D. T. 6373 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Kauf-Gesuch.

Züchtiger Kaufmann sucht mit 20-30000 Mk. gelundes Fabrikations- oder Handelsgeschäft, gleichviel welcher Branche, zu kaufen. Anz. Off. u. E. 11882 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

### Vieh- und Milchwirtschaft,

Vorstadt Dresdens, günstig zu verpachten. Bester Kauf nicht ausgeschlossen. Milch u. W. Off. unt. S. L. 699 in die Exp. d. Bl.

### Wer kauft oder beteiligt sich

an Fabrik Chem. Produkte. Alte Firma, glänzende Resultate, sehr hohes Einf. Nur für intelligente Herren. Off. u. J. N. 254 „Invalidentauf“ Dresden.

### Ratskeller-Verpachtung.

Die hiesige Ratskellerwirtschaft soll halbmöglichst auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen für Interessenten in der Ratskellerwirtschaft aus und sind gegen Erstattung der Kosten (1 Mark) in Abschrift erhältlich. Pachtangebote, von welchen sich der Stadtrat die Auswahl vorbehält, sind bis 8. Sept. hier einzureichen.

Stadtrat Rosswein, den 26. August 1909.

### Guteingef. Likörfabrik verb. m. Weinhandlung

verkauft. Off. ca. 16-20000 Mk. Off. u. S. G. 695 Exp. d. Bl.

### Brauerei u. Mälzerei,

hochmodern eingerichtet, flotter Betrieb, 10-12000 Hektoliter Anstöß, in größerer, schongelegener Stadt Norddeutschlands in wegen Abnehmens des Besitzers in äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erbeten unt. J. Z. 8716 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

### Kaiser-Panorama

besond. Umstände halber billig zu verk. Feines Geschäft. Nachforschungen nicht nötig. Ueberall aufzustellen. Off. u. „Panorama“ postlag. Weißer Hirsch b. T. Auch für Gastwirte zur Gebung des Verkehrs vorzüglich geeignet.

### Gutgehende Landschmiede,

neuerbaut, ist konfessionell, sofort zu verkaufen. Offerten unter T. 23467 Exp. d. Bl.

### Dresdner Möbeltransport- Expeditions- und Kohlengeschäft,

ev. auch mit Grundst. ist zu verkaufen oder beibarer Zusatzung auf ein anderes Objekt zu verhandeln. Näh. durch E. Max Köhler, Dresden-A., Victoriastraße Nr. 8, 1. 10-12, 1-6.

### Kolonialwaren-Geschäft,

ev. mit 11. Haus, ver. selbst od. später zu kaufen gesucht. Off. u. E. Z. 978 erbeten an „Invalidentauf“ Dresden.

### Restaur.

halbmöglichst zu verk. Selbstreit. ev. hierauf Näh. u. J. P. 256 „Invalidentauf“ Dresden.

### Margarethenbad

(Ruh- und Bäderbad) ist sofort wegen Todesfalls gegen bar zu verkaufen. Näh. dabeit.

### Besseres flottgehendes Schokoladen- Geschäft

(mit f. d. ar. Zimm.) in lebhafter Verkehrsstr. preisw. zu verkaufen. Angenehme und sichere Existenz f. Damen. Off. ca. 5000 Mk. Off. R. T. 684 Exp. d. Bl. einzuenden.

### Bekrestaurant

mit Stehbierhalle sofort zu verk. Offerten unter G. 516 erbeten Hil.-Exp. Königsbrüder Str. 39.

### Besseres Restaurant

mit Stehbierhalle u. Nebenmacht, gut gelegen, per 1. Okt. anderr. zu verpachten. Nur tücht. kapitalkräftige Leute wollen sich unter D. D. 939 an „Invalidentauf“ Dresden.

### Entgeb. Vorstadt-Bäckerei

1/10 mit oder ohne Grundst. zu verkaufen. Off. u. G. W. 21 Postamt 17.

### Gutgehende Landbäckerei

in einem guten Industrieort bei Dresden, in sehr lebhafter Lage, der Mehlerei entworfen, eingerichtet, mit Unterzugaapparat, über 50 Jahre in einem Besitz, ist bei 6-8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen oder auch vom 1. April 1910 ab zu verpachten. Angeb. u. N. 23016 in die Expedition d. Bl. erbeten.

### Anerkennungen

über die schnelle und sorgfältige Vermittlung von Verkäufen und Beteiligungen erhalten wir fortlaufend.

Nur gute, nachweisbar rentable Fabriken, Gärten und Landbesitz, sowie Grundstücke, Güter etc. haben wir sofort nach Käufer und Teilhaber.

Kostenloser Nachweis nur solcher Objekte in jeder Preisklasse u. Branche über ganz Deutschland.

**Fischer & Kuhnert, Leipzig 6.**

### Restaurant

in 14000 Einwohner zählender Stadt, eine halbe Meile von Dresden, mit Schmeisenschlächterei, Stallung, welche jeden Viehmarkt gut versorgt ist, wovon Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen. Preis 54000 Mk. Anzahl. nach Vereinbarung, nicht unter 7000 Mk. Mietvertrag nicht 1350 Mk. Mietvertrag geachtet. Hoher Bier- u. Weinumtrieb nachweislich. Näheres kostenlos unter B. L. 820 u. Bruno Löwe, Großhändler i. Sa. Telefon 37.

### Fleischerei

zu verpachten.

In 8000 Einwohner zählendem Industrieort, 1. Bahnstation ab Dresden, zwischen 4 großen Fabriken geleg. Fleischerei sofort zu verpachten. Zur Übernahme des Inventars sind 1000 Mark erforderlich. Post 563 Mark. Näheres unter G. L. 821 durch Bruno Löwe, Großhändler i. Sa. Telefon Nr. 37.

### Blumen- und Blätter-Fabrik

mit Grundstück

ist veränderungsb. sofort preisw. zu verkaufen. Gut eingerichteter Personal vorhanden. Meistl. w. ihre w. Adr. A. Z. 100 post. **Sebnitz** (Sa.) niederlegen.

Eine gute, gangbare

### Bäckerei

mit doppelt. Ofen ist v. 1. Jan. 1910 in Götlin zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Jakobstraße 8, 1. Et. rechts.

### Bäckerei

verkauft ich mit Hausgrundst. Garten u. besonderer Umst. h. i. 25000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahl. Geboden werden täglich einmal Brot, 40 Breiten weisse Ware, Sonntag 170 Breiten. Miet. ertrag jährlich 500 Mk. Off. u. E. 1940 an die Exp. d. Bl.

### Besseres Restaurant

mit Stehbierhalle u. Nebenmacht, gut gelegen, per 1. Okt. anderr. zu verpachten. Nur tücht. kapitalkräftige Leute wollen sich unter D. D. 939 an „Invalidentauf“ Dresden.

### Entgeb. Vorstadt-Bäckerei

1/10 mit oder ohne Grundst. zu verkaufen. Off. u. G. W. 21 Postamt 17.

**Gechäfts-  
Verkauf.**  
Wegen Krankheit verkaufe ich sofort oder später mein in groß. Garnisonstadt an der Hauptstr. nahe dem Bahnhofe gelegenes Anstaltsgeschäft mit flottgeh. Klemmerei. Erste Firma am Platze. Hoher Reingewinn nachweislich. Zur Übernahme sind 10000 Mk. erforderlich. Warenlager ca. 25000 Mk. Restkaufgeld in längeren Ratenzahlungen. Einem erprobten Geschäftsmann sichere Existenz geboten. Post für Laden, Werkstoff und Wohnung 1200 Mk. Näheres unter K. L. 811 durch Bruno Löwe, Großhändler i. Sa.

Seite 23 „Dresdner Nachrichten“ Seite 23  
Sonntag, 5. September 1909 — Nr. 246





# Anton Müller

Weinrestaurant I. Ranges

Diners zu Mk. 2,25, Mk. 3,—, Mk. 4,—.

10 Stück ff. holl. Austern M. 2,20.

Täglich Abend-Konzert.

Heute Diner à M. 3,00.

Consommé Chesterfield.  
Sole frite See. ravigote.  
Filet de boeuf aux champignons.  
Pommes Rachel et Legumes.  
Poulet roti.  
Compôte et Salade.  
Parfait de Pistache.  
Fromages.

Erste Austern sind eingetroffen.  
Erste dänische Hummern auch.

# „Mariengarten“

(Hotel garni und Restaurant)

Neu eingerichtet, Elektrisches Licht. **Marienstrasse 46** Vorzügliche Küche. Telefon Nr. 1365.

**Komfortable Zimmer** von M. 1,75 bis M. 3,—. Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen.

**Guter Mittagstisch** à M. 1,75 und M. 2,50.

**Gewählte Mittags- und Abendkarte.**

**I. Etage: Kleiner Saal** für Festlichkeiten.

Im schönen Restaurantgarten an der Ringpromenade von 8—11 Uhr abends

**Konzertvorträge.**

Ausschank der Biere vom Plauenschen Lagerkeller:

**\* Pilsperle \* Kernbräu \* Kulm \***

(in 2/10 Liter- und 1/4 Liter-Gläsern).

Hochachtungsvoll **Wihb. Wulf**, langjähr. Oberkellner im „Neuen Palais de Saxe“.

Heute Diner Mk. 1,75.

1. Consommé printanière.
2. Aal blau, See, remoulade oder Prager Schinken mit Mischgemüse.
3. Gansbraten mit Kompott.
4. Crème tutti frutti.

**Obiges Diner alle Gänge Mk. 2,50.**

Abends besonders zu empfehlen:

Pa. Stör Malossol	M. 1,25
1/2 Schwedische Schüssel	M. 1,25
Teplitzer Rostbraten mit Macaroni	M. 1,25
Junge Gans mit Gurkensalat	M. 1,50
Beefsteak à la jardinière	M. 1,75
Ragout fin en coquille	M. —,50
6 Welsh rarebits	M. —,40
1 junges Rebhuhn mit Kraut	M. 2,—

Empfehle mein Gesellschafts-Zimmer I. Etage. Soupers von M. 2,— an.



Sehenswerteste Weinstuben der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00, Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen. Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

Menü heute Sonntag, 5. September 1909:

1. Krebs-Suppe.
2. Seesunge, geb., Remoulade, oder Boeuf à la moscovite.
3. Junge Ente oder 1/2 ged. Rebhuhn. Kompott und Weinkraut.
4. Schwed. Bombe. 5. Käse, Butter, Radieschen.

# Weinrestaurant Kaisergarten.

Marienstrasse 20.

Bis 2 Uhr nachts warme vorzügliche Küche. Diners und Soupers von 1,50 an.

Separate Zimmer. Alle Delikatessen der Saison.

Heute Sonntag den 5. September 1909:

Menü M. 2,50.

Moulturle-Suppe.  
Filet de sol au vin blanc.  
Hammeltoulette m. Harrioot vert.  
Hasenbraten oder Junge Ente.  
Kompott. — Salat.  
Zitronen-Bombe.  
Dessert. — Käseplatte.

Hochachtungsvoll **A. Thiele**.

# Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18. (Telephon 108.)

Etablissement ersten Ranges in einzig dastehender Art.

## Grosser Mittagstisch.

Menü 75 Pf. und 125 Pf., Abonnement 10 Karten 10 Mk., sowie à la carte zu kleinen Preisen.

## Reichhaltige Abendkarte.

Täglich das berühmte Orchester **Polwin aus Wien**.

Hochachtungsvoll **Karl Wolf**.



Herrliche schattige Täler.

Reine Höhenluft.

## Cossebaude und Umgegend

Dieser idyllisch im Elbtal gelegene Ort bietet mit seiner reizenden Umgebung, seinen Tälern und Höhen, seinen herrlich gelegenen Etablissements und infolge seiner kurzen Entfernung von Dresden allen Ausflüglern von nah und fern die beste Garantie für lohnende Partien jeder Art. Infolge seiner bequemen Verbindung mit Dresden mittels Eisenbahn-Strassenbahn (Linie 21) und Dampfschiff ist dieses Gelände ein gern besuchtes Ziel vieler Vereine und werden die daselbst befindlichen, modern eingerichteten Etablissements auch den verwidtesten Ansprüchen gerecht.

Die vereinigten Wirte von Cossebaude und Umgegend.

# Weinrestaurant Malepartus

I. Ranges.

Johannes-, Ecke Ring- und Moritzstrasse 21.

Diners von 2 M., Soupers von 3 M. an.

Täglich von abends 8—1 Uhr Künstler-Quartett-Konzert.

Sämtliche Saison-Spezialitäten.

Inh. **Max Gottsmann**.

Menü à M. 2,00.

1. Consommé royal.
2. Zander mit Kaviarsauce oder Kalbarücken milanaise.
3. Metzger Poularde. Kompott. — Salat.
4. Pfirsich-Bombe.
5. Käse oder Dessert.

Mittags und abends

**Künstler-Quartett-Konzert.**

# Weinrestaurant Mosel-Terrasse,

Pirnaischer Platz.

Vorzügliche Küche. Erstklassige Weine. Sämtliche Delikatessen der Saison entsprechend.

Reservierte Zimmer. Séparées.

Inh. **Gustav Siegel**.

# Continental-Hotel am Hauptbahnhof.

Vornehm-behagliches Garten-Restaurant.

Jeden Mittwoch und Sonnabend

**Abend-Konzerte.**

Jeden Sonntag Tafelmusik von 1 bis 3 Uhr.

Vornehme Gesellschaftsräume für Hochzeiten und Konferenzen.

Fremden empfohlen.

**!Alt-Heidelberg!** Schnorr-Str. 33. Echte Aufmachung. Decente Bedienung.

# Zur Kenntnis,

dass die am 1. Sept. a. c. geschlossenen

## Weinstuben

der Firma **F. Leibensrost & Co.** am 1. Oktober von den Unterzeichneten neu eröffnet werden. Wir bitten, das uns bisher gezeichnete Wohlwollen auch auf unser neues Unternehmen in denselben Lokalitäten übertragen zu wollen.

**C. Handrick und Frau,**  
An der Frauenkirche 13.

# Hotel und Restaurant Luisenhof

Oberloschwitz — Weisser Hirsch,

Kopfstation der Drahtseilbahn.

: : Lohnendster Ausflugsort. : :

Grossartigstes Natur-Panorama.

Bequem zu erreichen.

**Georg Reck, Traiteur.**

# Hotel Stadt Coburg.

Neu! Gesellschaftszimmer für Familienfeiern u. Vereinszimmer. **Paul Jagusch.**

# SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber: **GUSTAV SCHOLZ.**

# SECTKELLEREI BUSSARD

Station: Kötzschenbroda. •Telephon No 12.

Grössere u. kleine Säle für Gesellschaften.

# Annenhof, Hotel und Restaurant,

vom Mittelstand bevorzugtes Hotel und gutes Familienrestaurant. Qualitätsreiche und nur erstklassige Biere. Dresdner Feldschlösschen-Lager. Auf Verlangen meiner Gäste führe ich echt Münchner Spaten, echt I. Kalmbacher, echt Kaiser Urquell. Hochachtungsvoll **Paul Simon.**

# Wien! F. Heger's „Hotel Kaiserin Elisabeth,,

1. Weiburggasse 2. Vornehmes Familien-Hotel. Zentrum der Stadt. Vorzügliche Wiener u. französische Küche. Lift. Bäder im Hause. **F. Heger, Hotelbesitzer.**



Heute im altbekannt idyllisch schönen Garten

# Gr. Konzert.

Abends brillante Beleuchtung der Abendgalerie und Feuerwerk. **Allsonntägl. feiner BALL.**

Seite 25 „Dresdner Nachrichten“ Seite 25  
Sonntag, 5. September 1909 — Nr. 240

# Blumensäle,

mit der herrlichen  
Jäger-Jubelfest-  
Dekoration,

Sonntag  
und  
Montag

# Schneidige Militär-Ballmusik.

Ball-Etablissement

## Grüne Wiese

Grüna,

am Ausgange des Königl. Großen Gartens.

Deute Sonntag

### Schneidige Ballmusik.

Um 9 Uhr: Blumen-Polonäse.

Nachachtungsvoll O. Lämmel.

## Gasthof Weissig.

Elektrische Bahn Döhlau-Weissig.

### Heute feiner Ball.

Empfehle vorzügl. Mittagstisch.

### Grosses Erntefest mit feinsten Ruchen.

Sonntag  
den 12. R.

## Braunes Etablissement, Dölzchen.

Deute Sonntag

### Zum Ernte-Fest

grosses Garten-Freikonzert und Ball.

10 versch. Sorten Ruchen. Spezialität: Pflanzenlachen.

Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlich ein H. Muschter.

**Restaurations-  
Cassebaude**

Heute  
grosser  
Elite-Ball.

# „Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Deute Sonntag

### ein solennes Tänzchen.

Nachachtungsvoll Oscar Eudner.

# Hammers Hotel.

Sonntag und Montag

## Grosse Ballmusik.

Sonntag 4-7 Uhr | Tanzverein.  
Montag 7-10 Uhr | Tanzverein.

Nachachtungsvoll M. Beckert.

## Wilder Mann.

Deute sowie jeden Sonntag

ein feines Tänzchen mit Contre.

Am Warten Treffpunkt. Nachachtungsvoll G. Opitz.



## Weisser Adler

Kurhaus Löschwitz.

Deute Sonntag

### Feiner Kavalierrball.

Internationaler Verkehr.



Saal vollständig renoviert und verkleidet.

## Gasthof Blasewitz.

Jeden Sonntag

### feine Militär-Ballmusik,

ausget. d. Musik d. Städtel. 2. R. 2. (H. Reg. Nr. 101).

Neueste Tänze und Märsche.

Nachachtungsvoll Louis Orland.

## Albert-Schlösschen, Radebeul

Deute sowie jeden Sonntag

ein Tänzchen mit Konter.

Nachachtungsvoll F. Meisel.

## Kurhaus Klotzsche

-Königswald.

Heute Sonntag

### feiner öffentl. Ball.

Bestes Orchester!

Nachachtungsvoll Willy Rolek.

## Gasthof Bühlau.

Vornehmes Etablissement.

### Feiner Ball.

## Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1  
Dallestraße  
Schweizerstr.  
(Votiv. Klauen).

### Sonntag und Montag Grosser Ball.

Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.

Tel. 1639 Nachachtungsvoll Moritz u. Selma Berger.

Geehrten Vereinen wird der Saal s. Abhaltung von Vergnügen bestens empfohlen.

## Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflugsort. Herrliche Fahrt mit der Sommering-  
Wittberg Bahn (Station Döhlau-Goldene Höhe).

### Heute Sonntag Konzert und Ball.

Nachachtungsvoll Emil Zehesche.

Schöne Sommerwohnungen mit und ohne Balkon.

## Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstraße 12  
und Magdeburger Straße.

Deute Sonntag u. morgen Montag feiner öffentl. Ball.  
Sonntags von 1-12 Uhr, Montags von 7-12 Uhr freier Tanz.  
Mittags 12 Uhr. Montags 12 Uhr freier Tanz.  
NB. Preise meine 3 Säle, 150, 300 und 1000 Personen  
höflich. künftlich mit Theaterbühnen versehen, in empfehlende Er-  
mahnung. D. O.

## Gasthof Possendorf.

idhöflicher Ausflugsort mit der Sommeringbahn.  
Jeden Sonntag Konzert u. Ball.

Schöne Lokalitäten u. Ballaal, Konzertgarten, Reichh. Speise-  
karen, gute Biere und Weine. Empfehle Weine den Saal zur  
reinen Benutzung. Nachachtungsvoll G. Völkner.

**Wintergarten**

Nach der glänzenden Renovation  
heute 5 Uhr und Montag 7 Uhr

**Grosser  
Fest-Ball.**

Verauschende Musik.  
Elite-Verkehr.  
Meinholds Säle.

## Bergkeller. Sonntag u. Montag feiner Ball.

# Ballhaus,

Bautzner Strasse 35.

Deute Sonntag und morgen Montag

### Feine öffentliche Ballmusik.

Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag 7 Uhr.

Freier Tanz | Sonntags von 4 bis 12 Uhr,  
| Montags von 7 bis 12 Uhr.  
Wittler feier Eintritt. Montags Tanzmatten.

Jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik.  
Montag 10 Uhr

### Grosser Gabentanz.

Damen erhalten einen jungen Mann und Herren eine junge Frau.

Nachachtungsvoll E. Krämer.

Sonntag von 4 Uhr an Garten-Freikonzert.

# Paradiesgarten

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe.  
Dresdener Garten. Wunderbare Aussicht.

## Heute gr. Gartenkonzert und feiner Ball.

Die flottesten Tänzer! Dresdens schönster Damenklub.  
Familienverkehr.

Morgen sowie jeden Montag von 8-12 Uhr  
Dresdens beliebtester und elegantester

### Jugend-Elite-Ball.

Motto: Zechertnitz bleibt Zechertnitz.

Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Nachachtungsvoll Max Ad. Heide.

# Westendchlösschen

Dresden-Blauen.

Deute Sonntag Konzert u. Ball.

Anfang 4 Uhr

### Achtung! Gr. Monier-Konzert.

Am 12. September d. R. S. Garderier-Monier u. die Kapelle  
des 2. Grenadier-Regts. unter Leitung eines Trompeters  
und Vielerzuges. Zum Schluss Schlachtenbouffon von Caro.

Nach dem Konzert: Feiner Residenzball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 10 A., an der Kasse 50 A.

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Um regen Besuch bittet P. v. Pfütze.

# Goldene Krone, Strehlen.

Neue Bewirtung.

## Jeden Sonntag und Montag feiner Ball.

Tip-topper Verkehr.

Montag 1. gr. Nachtschlachtfest. 10 Uhr große Leber-  
würstchen-Polonäse gratis.

## Eisenbahnzüge nach:

(Die Abfahrten von 6.00 Uhr abwärts bis 5.00 Uhr morgens im Text gedruckt.)

(Den wochentäglichen Schiedungen in ein \* eingetrag.)

**Annaberg:** 4.10 Sonn- u. Feiertags  
von 12. Juni bis mit 12. September  
5.37\* 6.25 7.20\* 11.11\* 12.25 3.0 3.55  
nachts bis Annaberg. Sonntags  
bis Wiedersheim: 6.0\* nachts bis  
Wiedersheim: 7.45 8.30

**Arnsdorf:** 12.20 3.45 6.1 7.0 8.8  
8.3 10.3 10.3 12.10 12.21 1.20 2.5 2.50  
3.1 4.5 5.10 5.25 6.25 ab Dresden-K.  
bis Arnberg: 2.0 7.12 8.00 Malsb. 1.  
8.0 8.16 9.0 9.34 10.8 ab Dresden-K.  
bis Arnberg: 10.50

**Bautzen-Görlitz:** 12.20 b. Bautzen  
1.30\* 6.3 7.0 7.15 Bautzen: 8.45 8.50  
10.15 12.21 1.11 bis Görlitz: 1.3  
3.0\* 3.25 4.0 4.16 bis 10.15 (Bautzen)  
9.34 10.25 bis 10.15 (Bautzen u. Bautzen)

**Bergschneiditz-Gottelshaus:** 7.3  
9.45 12.47 3.0 6.12 11.5 Sonn- u.  
Feiertags

**Berlin (über Radebeul):** 2.42 7.20\* 2.18  
4.20\* 7.7 9.35

**Berlin (über Osteritz):** 6.28 8.5 10.0\*  
2.42 2.42 6.0\* 7.26

**Bodenbach:** 12.15 2.30\* (3.45 Sonn-  
u. Feiertags) von 16. Juni bis mit 29. Aug.  
7.20 Sonn- u. am 1. Juni: 6.9 7.3 8.20 Sonn- u.  
12.17 2.30 4.35 Sonn- u. Feiertags u. am  
1. Juni: 5.0 6.35 7.5\* 8.12

**Breslau:** 1.30\* 4.5 8.45 8.58 10.10\*  
12.21 3.3 5.0\* 5.25 9.34

**Chemnitz, Glauchau, Zwickau,  
Reichenbach i. V.:** 12.45 4.10  
5.37\* 6.25 7.20\* 8.45\* letzte Abfahrt in  
Glauchau: 9.5 11.11\* 12.25 3.0 3.5 6.0\*  
7.45 8.10 10.45

**Dippoldswalde-Kipsdorf:** an  
Sonntag: 6.0 8.50 12.30 nur an  
1. Juni: 1.45 3.45, 6.30 7.30 bis  
Kipsdorf: 11.15 an Sonn- u. Feiertags:  
6.0 7.27 von 16. Juni bis mit 12. Sept.  
8.50 9.40 10.40 von 16. Juni bis mit  
12. Sept.: 12.30 1.45 2.25 3.45 6.30  
12.30 bis Kipsdorf: 9.0 von 16. Juni  
bis mit 12. Sept.: 11.15

**Frauenstein:** 6.25 9.3 10.8 2.30

**Freiberg:** 12.45 4.10 5.37\* 6.25 7.20\*  
9.5 11.11\* 12.25 3.0 3.5 6.0\* 6.30 7.45  
8.20 10.45\* 11.15

**Geising-Altenberg:** 6.0 6.44 Sonn-  
u. Feiertags: 9.18 12.16 Sonn- u. Feiertags:  
1.15 1.35 Sonn- u. Feiertags bis  
Kipsdorf: 1.1 4.35 5.25 Sonn- u. Feiertags  
nach 16. Juni bis mit 29. Aug. 1.45  
1.45 1.45 1.45 1.45 1.45 1.45 1.45  
1.45 1.45 1.45 1.45 1.45 1.45 1.45

**Grossenhain (über Trübitz):** 12.14  
2.42 5.10 8.15 9.33 11.29 2.18 2.25 6.3  
7.21\* 7.25 10.30

**Grossenhain (über Seidenroth-Wein-  
bühl):** 6.28 10.0\* 3.42 7.36

**Grossenhain (über Görlitz):** 6.0  
8.5 2.25 3.0 6.22

**Hänschen-Goldene Höhe -  
Possendorf:** 3.1 10.55 2.2 2.30 u.  
4.5 Sonn- u. Feiertags: 6.22 9.10 11.22  
Sonn- u. Feiertags (mit Zwickau):  
11.22 11.22 11.22 11.22 11.22 11.22

**Hänschen (über Freiberg):** 4.10 6.25  
9.5 12.25 3.0 3.5 6.0\* 8.20 (über  
Freiberg): 7.44 12.16 2.17 2.47

**Hof:** 12.45 4.10 5.37\* 6.25 7.20\* 8.45\*  
9.5 11.11\* 12.25 3.0 3.5 6.0\* 6.30 7.45  
8.20 10.45\* 11.15

**Kamenz:** 6.3 9.20 12.21 4.4 7.0 8.16  
10.20

**Karlsbad (über Salsbrunn):** 12.15  
2.30\* 3.45 Sonn- u. Feiertags: 6.22 9.10 11.22  
Sonn- u. Feiertags (mit Zwickau):  
11.22 11.22 11.22 11.22 11.22 11.22

**Klotzsche-Langebrück:** 12.20  
12.45 bis Klotzsche nur am ersten Sonntage  
jeder Woche (3.25 bis Klotzsche nur am  
ersten bis letzten Sonntag jeder Woche):  
3.45 7.17 11.15 bis Klotzsche: 8.11 ab  
Trosen: 8.15 bis Klotzsche: 8.58 9.30 10.53  
11.15 bis Klotzsche: 12.10 1.13 2.10 2.5  
12.31 bis Klotzsche: 2.40 4.4 5.10 5.20 bis  
Trosen: 6.35 ab Trosen: 11.15 (6.50 ab  
Trosen: 6. bis Klotzsche: 7.2 7.42 8.24  
bis Klotzsche: 9.4 10.8 ab Trosen: 3.1  
11.20 ab Trosen: 4.1 Sonn- u.  
Feiertags bis Klotzsche: 11.31 bis Klotzsche:

**Königsbrunn-Schweinitz:** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10

**Königsbrunn (über Klotzsche):** 2.46  
an Sonn- u. Feiertags: 9.45 bis Klotzsche: 11.30\* 2.30  
10.30 bis Schweinitz: 10.10



Dresden  
am Altmarkt

# Herzfeld

Dresden  
am Altmarkt

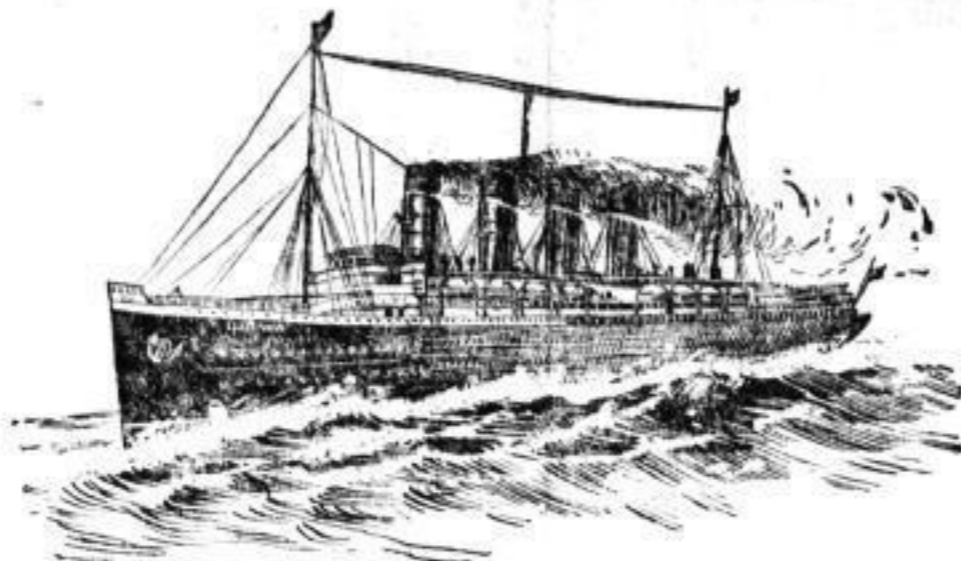
Im grossen Lichthofe des Waren-  
hauses Ausstellung des zirka  
6 Meter langen

## Schiffsmodells

der

## „Lusitania“

von der Cunard-Linie.



**Nur kurze Zeit  
ausgestellt!**

Die „Lusitania“, der grösste und  
schnellste Dampfer der Welt,  
legt die Fahrt über den Atlan-  
tischen Ozean in zirka 4 1/2 Tagen  
zurück.

### Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft

hält sich zur Lieferung von  
**Kohlen, Briketts** sowie aller anderen Heizmaterialien  
besonders empfohlen.

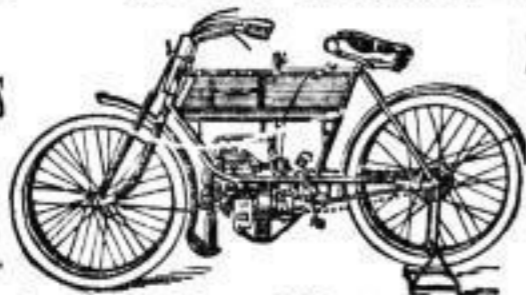
#### Billigste Tagespreise.

Bedienung prompt u. zuverlässig. Kostenlose Beratung in allen Heizangelegenheiten.

**Haupt-Kontor:** **I. Filial-Kontor:** **II. Filial-Kontor:**  
Baugner Str. 37. Am See 26. Werderstr. 33.  
Telephon 2572, 1650. Telephon 157. Telephon 213.

### Sensationelle Neuheit der „F.-N.“-Werke Herstal-Lüttich.

Billiges  
leichtes, riemenloses  
2 HP. Einzyl.  
Motorrad  
mit Cardan-Antrieb.



2 Geschwindigkeiten,  
Leerlauf,  
automat. Tropföler  
Magnetzündung,  
federnder Vordergabel

### Das Idealste aller Motorzweiräder.

Unvergleichlich sanfter, stoßfreier Gang, grösste Beanspruchbarkeit,  
enorme Leistungsfähigkeit, sumal als Bergsteiger. Geringster Benzin- und Öl-Verbrauch.

**Soeben erschienen,** lieferbar durch

Prüfbescheinigung gratis u. franco. **Paul Senewald, Dresden, Elsassstr. 6.**  
Generalvertretung für Sachsen und ganz Schlesien.



Nächsten Mittwoch den 5. d. M. steht wieder ein frischer  
Transport der besten

## bayrischen Zugochsen

im Bahnhof „Zur Post“ in Freiberg preiswert zum Verkauf.

**Fritzsche & Braun.**

Fernsprecher: Nr. 625 — Nr. 454.

## Wanzen samt Brut!

Mit v. mir konstr. Desini-Apparat Fabrikat D. M. V. und  
meinem gel. gelb. Instrument Neu! selbst ausget. Total-Ver-  
nichtung ist die beste Methode der Zeit. Wir gel. Sachmann u. letzte  
Garantie. Vertilgung v. Wanzen, Mäusen, Kricken, Schwaben usw.  
**Reinigungs-Institut Wilh. Goethe, Kammerjäger,**  
Dresden, Rabenerstrasse 6. — Telephon 226.



Wie bringen unsere seit 30 Jahr.  
eingeführten, anerkannt vorzüglichen  
**Liköre, Brantweine, Rum,**  
**Arak, Kognak, sowie Punsch-**  
**Essenzen usw.** in empfehlende  
Vernehmung.

## Schilling & Körner,

Likörfabrik mit Dampfbetrieb.

**Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16,**

Generaldepot der Kognakbrennerei Voe. Lujardin & Co., Neudingen  
am Rhein und La Rochelle.

**Holländische Liköre,** um damit möglichst zu räumen, zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschäftsvorfälle haben bei der am 1. Oktober eintretenden  
Steuererhöhung ein Quantum, welches 10 Liter Alkohol ent-  
spricht, nachsteuerfrei.

### 1,40 breite Reste

für Knabenanzüge u. Damenrode  
für die Hälfte. Coribus Knicker  
Tuchläser Zierstrasse 3, I.  
Gde. Marchallstrasse.

### 100 M. Belohnung

dem, der nach Gebrauch meiner  
unschädlich. Nur nicht für immer  
v. d. Sommerdrosseln befreit  
ist. Das Resultat ist ganz rein,  
vollig-santer Teint ohne Narben.  
Besuch gratis. Sprech v. 10-11  
u. 3-6. Sonnt. v. 9-11. Rudw.  
b. Schütz. Aufst. Kosmet. Anst.  
„Kosia“, Dresden-A., jetzt  
Marchallstrasse 38, II.,  
Gde. Geschloste. Tel. Dora 29.  
in Dresden schreibt:

Sehr geehrter Herr!  
Trotzdem ich weiss, daß Sie auf  
jede Weise Aler. verzichten wollen,  
bittet es mich in meiner großen  
Freude, Ihnen 1. die Vereinarbeit  
meiner Sommerdrosseln den bezgl.  
Dank auszusprechen. Nach 6 Tag.  
war das Gewicht frei von diesen  
entstellenden, gelben Flecken.

Eine wenig gebrauchte,  
gut erhaltene  
**Pappencornmaschine**  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
W. A. 60 lag. Postamt 16.

### Milch gesucht.

100-100 Liter Milch werden  
täglich von zahlungsfähig. Ab-  
nehmer gesucht. Höchste Preise.  
11 Pf. Effekten unter  
S. H. 696 Gr. d. Bl. erb.

Wassersch. bill. zu verkaufen:  
2 1/2 Bäumchen m. schönen  
Blattflanzern u. großer Palme,  
1 gr. Oleander, 1 Gummibaum,  
2 m hoch, 1 Zierst. wie neu,  
Gotta, Weidenhaffstr. 24, 2. r.  
Guteh. Kinderbetten, s. l. gel.  
Tel. Z. 618 Tel. Lutherplatz 1.

### Komplette Wohnungs-Einricht.,

6 Monate vermietet gewesen, so  
gut wie neu, habe Freitag, im  
ganzen, ev. auch einzeln  
bedeutend unter Preis  
sofort zu verkaufen. Die Ein-  
richtung besteht aus:

1 Schlafzimmer, echt Eiche  
gepolstert, best. aus: 2 Bettstellen  
m. Stahl- u. Holz- Auflege-Matt.,  
1 Waschkommode m. Warm- u.  
Spiegelauflage, 2 Nachtschränke  
m. Wachsor., 1 Garderobenschrank  
mit Spiegeltheibe, 2 Stühlen,  
Handtuchhalter.

1 mod. Küchen Einricht.,  
best. aus: 1 Buffet m. Bienen-  
schreiben, 1 Einerschrank, Hand-  
tuchhalter, Tisch, Bank, Stuhl,  
Wohnen.

Wohn-, Fremden- u. Zweife-  
zimmer, best. aus: Umbau mit  
blau. Plüschsofa, Napp. Büffel,  
beleg. Schreibtisch u. Stuhl, gros.  
Tisch, edelstem Servierisch, 6  
Vedersesseln, 12 Rohlehnstühlen,  
Ausziehtisch, Steatit, edelstem  
Kleiderbügel u. Vertikal, Chaisi-  
longue m. Leder, 2 Reform-Bett-  
stellen, a. m. guten Auflege-Matt.,  
1 Waschtisch m. Wachsor., 2 Nach-  
tschränke m. Wachsor., 1 große  
Vorraatsschrank, hell Eiche,  
ev. mit voll. Gardinen, Stoves,  
Küchen, Portieren, Teppiche vorh.  
Max Jaffe,  
Marchallstr. 34. Tel. 1225.

### Neu eingetroffen: Ca. 12 000 Meter Reste!!

von schwarzen u. farbigen  
Kleiderstoffen, Damendüden  
Sammete und Daunstleiderstoffe  
zu enorm billigen Preisen.  
**Herrenstoffe!**

Reste! Semendh. f. Herren-  
u. Knabenanzüge, vortrefflich.  
Zerner empfehle: einen Polster  
Damenbenden, Unterröde  
u. Schürzen z. Hälfte d. Wertes.  
**Fabriklager Greiz-  
Geraer Kleiderstoffe,**  
10, I. Serrestrasse 10, I.

Arztv. bef. vortr. Steil, eleg.  
fast neuen

### Mahagoni-Salon

m. Schreibt. Buchardtstr. 7, II. r.

### ff. Tafelbutter

ferwie

**pa. Speisequark**  
zu Tagespreisen abzugeben. B.  
Df. N. A. 7932 Exp. d. Bl.

Die von Ende Septbr. cr. ab regelmäßig erscheinende Zeitschrift

### „Kosmos“

moderne illustrierte Zeitschrift für die Interessen des gesamten  
Reiseverkehrs, öffnet ihre Spalten jedermann:  
für Rufe und Anregungen auf dem Gebiete des Reiseverkehrs,  
für Besprechungen von Angelegenheiten der Verkehrscentren,  
Fäden, Sommer- u. Winterreisen, Sportplätze u. für  
Reiseerlebnisse, Hinweise auf Mängel im Reiseverkehr,  
Beratung, Unterhaltung und Beruhigungsweisen u.  
aktuellste auch witzige gelesene Beiträge, solche von Amateur-  
photographen nicht ausgenommen.  
Preisblatt durch die Geschäftsstelle Leipzig, Kronprinzipstr. 54.

Kein Laden. Zum Kein Laden.

## Umzug

## Teppiche und Gardinen!

Für jeden Käufer grösste Ersparnisse. — Ver-  
kauf erstklassiger Fabrikate zu ausnahmsweise  
billigen Preisen.

**Teppiche** in Tapeten, Beltons und Kaminster,  
von 5,50 bis 100 M.  
**Teppiche,** kleinerer Posten echt orientalische,  
weit unter Fabrikpreis.  
**Teppiche,** mittlere Posten, von 4,50 bis 50, — A  
**Teppiche,** mittlere Posten, getreue Kopien von echt  
Berber, wunderbare Farbempfindung, von  
6, — bis 150, — A

**Bettvorlagen u. Felle** von 1, — bis  
15, — A  
**Gardinen** a Fenster von 1,80 bis 10, — A  
**Gardinenstoffe** a Meter von 25 A bis  
1, — A

**Vitrage** a Fenster von 1,50 bis 6, — A  
**Vitrage** a Meter von 35 A bis  
1,50 A  
**Portieren** Garnitur, Bestig, von 3,50  
bis 25, — A

**Portierenstoffe** a Meter von 30 A bis  
1,50 A  
**Fries, Filztuch u. Tuch** von 1,50 bis  
4,50 A  
**Velvet- und Leinen-Plüsch,**  
100 Zentimeter breit, a Meter von 2,50 bis 3,50 A

**Tischdecken**  
grösste Auswahl, von 1,20 bis 15, — A, ganze Gebede  
von 4,50 bis 20, — A

**Steppdecken** von 3,50 bis 15, — A  
**Sofadecken** von 1, — bis 5, — A  
**Diwanddecken** von 5, — bis 40, — A

**Schlafdecken** von 0,90 bis 15, — A  
**Kameelhaardecken,** gute Qual., v. 8, —  
bis 15, — A  
**Sofabezüge,** Nierenauswahl, Bezug von 6, —  
bis 30, — A

**Plüschrester,** passend für Tischdecken  
und Sofabezüge.  
**Läuferstoffe** a Meter von 50 A bis 3, — A

Sämtliche hier angegebenen Artikel, welche keine Farben-  
oder Beschläge haben, ältere Muster und Reste sind  
30 bis 50 Prozent billiger. — Auf Wunsch werden  
Portieren und 2 Stückdecken auch nach Maß angefertigt.

## Starers

Teppich- u. Möbelstofflager, Portieren-  
und Tischdeckenfabrik

33, I. Wilsdruffer Strasse 33, I.

Kein Laden.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28  
Sonntag, 5. September 1909 Nr. 216

Wortspruch:
Bester Grund ist demem
Wie dein Wort zu brechen;

Das Ichthum des Mannes.

Der Egoismus ist das Urwesen des Mannes. Er bildet sich schon bei dem Knaben im 5. bis 6. Lebensjahre; doch gebe ich zu, daß die Umgebung, nicht selten die Eltern, wesentlich dazu beitragen, den Knaben schon früh glauben zu lassen, daß er durch sein Geschlecht den Mädchen bevorzugt sei.

Durch nichts hat der Knabe bisher bewiesen, daß er sich durch irgendeine schöne Tat hervorgetan hat vor einem Mädchen, aber — es ist ja ein Junge. Die Knaben, die keine Schwester besitzen, wie verächtlich sehen sie oft auf die Mädchen herab, halten sie in ihren Anschauungen für minderwertig und denken sich allmählich im reifenden Alter in eine große Erbabenheit, in eine selbstverständliche Überlegenheit hinein.

Kun kommt die Liebe. Nicht der Sinnentrieb, sondern das allgewaltige Herz und Gemüt baunende, starke, reine Empfinden. Das Wesen des Mannes durchzieht eine Ahnung von einer gleich fühlenden, gleich starken Seele, die aber, aufgewachsen in den engeren Verhältnissen des Elternhauses, noch nicht die Entwicklungsstadien des Mannes durchgemacht hat.

Welche herrliche Aufgabe wäre es für den Mann, seinem Weibe in geistiger Beziehung eine kraftvolle Führung, ein geduldiger treuer Berater zu sein.

Aber wie viele Männer besitzen diese schöne Empfinden, besitzen neben der Liebe die so nötige Geduld? Sehr wenige!

Dieserjenige aber, die diese Eigenschaft pflegen und ausüben, werden stets Dankbarkeit dafür ernten. Unendlich viel Glück würde es mehr in der Welt geben, wenn die Männer dies einsehen und beherzigen wollten. Die Frauen würden kameradschaftlich dankbar sich zum Manne hingezogen fühlen und vertrauens auf eigene Kraft dem Gatten eine weit würdigere, zuverlässigere Lebensgefährtin sein, als die Frau, die außer ihrem täglichen Einerlei sich für nichts interessiert.

Gewiß ist der Mann sehr oft mit größeren geistigen Gaben ausgestattet, doch fällt hierbei besonders ins Gewicht, daß dem Manne ein viel größeres Feld zur Erweiterung und Pflege seiner geistigen Anlagen geboten ist.

Das ist natürlich auch notwendig und wird durch das fordernde Leben bedingt.

Nun erwartet der Mann von seinem Weibe sofortiges Verständnis für alle seine Angelegenheiten und Interessen, nur selten wird er Lust verspüren, die nötigen Erklärungen in Geduld zu geben, sondern in den meisten Fällen wird es gleich heißen: Laß nur, Du verstehst es doch nicht, und vertritt in seinem Egoismus, daß er eine Kluft zwischen seinem Weibe und sich schafft, die Liebe allein nicht überbrückt. Besonders vergrift der Mann, daß das Wesen des Mannes dem Weibe viel neuer ist, als dem Manne das der Frau. Ja, würde es mal so weit kommen, daß es jungen Männern möglich wäre, in Familientreisen wirklich familiär zu verkehren, zwanglos, einfach, herzlich, würde schlichte Gastfreundschaft ausgebildet und keine sogenannten phrasengesättigten Gesellschaften, da würde der seine ritterliche Takt, der sicher vielen zu eigen ist, ausgeübt werden, die jungen Leute würden im rechten Alter lernen, Rücksicht auf andere zu nehmen, ihre eigenen Wünsche denen anderer unterordnen, und würden sich durch diesen Selbstzwang beglückt fühlen.

Unbedingt nötig ist die früheste Anlehnung der Eltern, deren vornehmste Pflicht es sein müßte, den Knaben in dieser Hinsicht weitgehende Maßregeln zu geben.

Auf dieser Grundlage bildet sich dann später eine weit würdigere Ehe. Glücklich der Mann, der im weiblichen Wesen ein gleich starkes Volkswesen begreift, das sich ihm ebenbürtig zur Seite stellt.

Paula Schütt.

Duldung der Zwangsvollstreckung durch den Ehegatten.

Wenn eine Ehefrau verklagt und dann auch verurteilt worden ist, so ist damit noch nicht gesagt, daß eine Zwangsvollstreckung in das Vermögen jener Ehefrau möglich ist. Was die Frau in die Ehe mitgebracht hat, nennt man eingetragtes Gut. In dieses kann erst dann vollstreckt werden, wenn der Ehemann zur Duldung der Zwangsvollstreckung in das eingetragte Gut seiner Frau verurteilt worden ist. Es ist also ratlos, bei der Klage gegen eine verheiratete Frau gleichzeitig den Antrag auf Verurteilung des Ehemanns zu stellen. Das Gleiche trifft auch den Fall, daß die Ehegatten in Gütertrennung leben, wenn diese noch nicht im Güterrechtsregister eingetragen worden ist.

Polnisch Blut.

Von Elisabeth Meyer-Förster. (1. Fortsetzung.)

„Wo ist die gnädige Frau?“ „Ja, was soll ich nun sagen — ach, Du lieber Gott!“ Sie schloß sich auf den Bett- rand und stützte die Hände aufs Knie: „Ein Vergnügen ist das nicht, zu lauern hier und gittern ein: ganze Nacht, und in Todesangst zu sitzen, daß der gnädige Herr rauskommt; und die ganze Schöpfung merkt. Gleich hab' ich ja gesagt, ich tu' es nicht. Aber wenn einer so schön bitten kann, wie unsere liebe gnädige Frau.“ Ihre Weide flogen unwillkürlich nach dem Rachtisch, auf dem mehrere, wahrscheinlich während dieser unfreiwilligen Gefangenschaft schon oft von ihr gezeigte, in Reih und Glied gelegte Marstude ein be- redtes Zeugnis davon abgaben, wie schön unsere liebe gnädige Frau gebeten hatte.

Sie suchte nicht mehr nach Ausflüchten. „Was kann ich dafür!“ rief sie einseitig und frech. „Nicht eine Spur kann ich dafür! Die gnädige Frau hat wollen die Ein- weihung sehen bei den Lieben, guten Eltern, da hab' ich ihr versprochen müssen, an ihrer Stelle hier oben zu bleiben und keine Seele hereinzulassen. Schon einmal.“ — fuhr sie fort — „das war aber am Tage, — ist's geblüht. Da hatte die gnäd' Frau gleichfalls einen notwendigen Gang, und da hatte ich nichts als: „Kein, laß mich, ich habe Migräne.“ zu flüstern, wie der gnädige Herr an die Bodentür kam — „und da ging er wieder fort. Aber heut', so spät, um die liebe Abendzeit.“

Sie lächelte ein wenig, ihr dumm-dreistes Gesicht nahm dabei einen fast natuven Ausdruck an. „Zum Glück war's nur das gnädige Fräulein!“ lachte sie. „Kein, was ein Schred! Das gnädige Fräulein wird Frau Martwart nicht verraten.“

Ganz kopflos eilte ich die Treppe hinab. „Selbst bittet, sie für heut' allein zu lassen.“ sagte ich höflich, als ich ins Eßzimmer trat. „Sie bereut ihre Aufwallung, — alles, — sie wird Ihnen das alles morgen mit eigenen Worten sagen. Es ist das beste, sie schläft ihren Kopfschmerz und Trost heut' aus, hören Sie sie nicht. Morgen, Conrad, ist alles wieder gut.“ Ich gab ihm die Hand, die er drückte.

„Sie ist ein albernes Kind — aber vor allem sind es ihre Eltern, die Strafe oerbienen.“ sagte er halbironisch, indem er mir in die Tade haßt. „Ihnen danke ich, Elfr. Ich danke Ihnen von Herzen.“

Er nahm den Hauschlüssel vom Nagel, die Stehlampe vom Schreibtisch, und leuchtete mir die Treppe hinab. Vorsorglich beleuchtete er mir Stufe für Stufe, und trotz meiner Haß, meiner Unruhe, konnte ich mich eines ironischen Gefühls nicht erwehren. O, diese klugen Ehemänner! Sie machen große Worte und predigen viel. Eine kleine Tat wäre jweilich besser.

Die Nachbroschte hielt. Guckend war sie eine Weile hin- und hergefahren in der Kommandantenstraße, meiner Unruhe zum Trost. Bei der Dürftigkeit der Abend- beleuchtung und der Anzahl der Gasthausgänger in dieser Straße war es sowohl dem Kutsher als auch mir schwer geworden, den „tapferen Ladwenka“ sogleich herauszu- finden. Endlich erkannte ich das Schild. Wir waren angelangt.

Die Front des Parterres war erleuchtet, durch die Tüllgardinen der Eintrittstür schimmerte Gaslicht. Von drinnen her Gesang, Klaviergetöse, lautes, lebhaftes Stimmengewirr.

Das war nicht möglich, unter denen konnte sie nicht sein! „Eins, zwei, drei!“ zählte ich, wie zu einem Schwimmsprung. Bei drei trat ich in das Restaurant.

Das erste, was ich in der Wolke Tabaksnebel erblickte, war Frau Glescantas roßiger, blonder Kopf hinter der Theke; nicht weit von ihr sah Hella im Kreise einiger junger Männer, eine große Bowle Glühwein dampfte vor ihnen auf dem Tisch. Hella hatte den Kopf an die Schulter ihres Vaters gelegt, der gleichfalls mit am Tisch saß, und sah aus, als habe sie einen leichten Rausch. Auch ihr Vater schien nicht mehr nüchtern. Er hatte die kurzen, häufigen, zitternden Bewegungen Trunkener, während er

Kaffee billiger

und doch vorzüglich im Geschmack können Sie sich her- stellen, wenn Sie halb Bohnenkaffee nehmen und halb „Bamf“-Malzkaffee. Probieren Sie's einmal!

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Gruner Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franco Lieferung. Musterbuch gratis. Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

Damen

mit starkem Leib erhalten eleg. vornehme Figur bei bequemstem Sitz nur in unlerem

Spezial-Korsett nach Maß.

Da nur Werkstoff, kein Laden und keine Zwischenhändler, erstauslich billige Preise.

Sächs. Korsett-Industrie, Lina Jähne, Ludwig Richter-Str. 15, b.

Pianos,

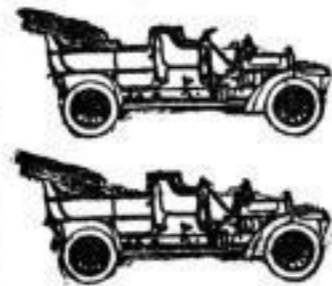
Flügel, Harmoniums, erstklass. i. Bekant, Verleib., auch Teilzahl. Johannestr. 12, Ecke Joh. Georg-Allee.

Salon-Piano,

echt Mahag., erstklass. Fabrikat, unter Garantie auch billig zu bez. Pank, Traubengasse 4, I. Etg. (a. d. Ostra-Allee).

Gesp. Pianinos

für 180, 270, 330 Mk. zu bez. kaufen Rietzschelstraße 15, I.



9/16 PS. Original-Darracq

4 Zyl. Modell 1910

mit Kulissenschaltung, Spar-Vergaser und neuer erprobter Oelung. Benzinverbrauch 9 bis 10 Liter auf 100 Kilometer.

Ein Jahr Garantie.

Viersitzige Doppel-Phaeton-Karosserie

inkl. amerikanischem Verdeck, kompl. Beleuchtungsanlage, Hupe und Nummern- laterno

Mark 5950,- ab Dresden.

Generalvertreter für das Königreich Sachsen und für Böhmen:

Dresdner Automobilgesellschaft m. b. H.,

Telephon 311. Dresden, Ostra-Allee 32. Telegramm-Adresse: „Autogenell“.

Einzelboxen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Best. eingerichtete Reparaturwerke für alle Systeme. Tag- und Nacht-Dienst.

Unerreicht in Preis und Qualität!



Brantlente

kaufen solide

Möbel

in allen Preislagen und großer Auswahl bei

Möbel-Hesse,

Rosenstrasse 45, part., I., II., III. Etage, Telephon 1059.

Preisermont franco. Freier Versand. Teilzahlung gestattet.

Tuch-Reste

von letzter Musterung, Stoffauswahl, zu besseren Anzügen, Josen, Kostümen, Jacken, Mänteln, fast i. halben Stückpreis. Schneider im Hause. Tuchlager Pflanzstr. 47, I. Eingang Cronachstraße.

Selten schönes kleines

Piano f. 180 Mk. zu bez. Marienstr. 2, II. Sommer







**1 Angebot**  
im

**Montag  
Dienstag**

# Warenhaus Messow & Waldschmidt

Durch die geradezu verblüffenden Angebote gilt unsere **95 Pf.-Woche** stets als **ein wirkliches Verkaufs-Ereignis.**

Die Angebote der einzelnen Abteilungen sind, im vollsten Sinne des Wortes, zum grössten Teile bisher unerreicht.

Um Händler am Einkauf zu verhindern, behalten wir uns das Recht vor, die Abgabe von Quantitäten zu beschränken.

Seite 32 „Dresdner Nachrichten“ Seite 32  
Sonntag, 5. September 1909 Nr. 216

## Abt. Kleiderstoffe.

- Ca. 1500 Mtr. **Effanter Cheviots**, ca. 108/110 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben, extra schwere Qual., Mtr. 95
- 1 **Volten Wiener Blumenkanelle**, waschbare Qual., Mtr. 95
- Ein **Kleiderstoffe**, 110 cm breit, beste Rohstoffe, reine Wolle, aparte Muster, Mtr. 95
- 5 **Meter Musselin**, hell und dunkel, neue Muster, auf extra schwere Unterrod-Barchente, Mtr. 95
- 2 1/2 Mtr. **Selourskanelle**, waschbare Qual., zusammen 95
- 3 Mtr. **Benden-Barchent**, gute waschbare Qual., auf Ein Volt creme **Ballstoffe**, doppeltbr., glatt u. gemust., Mtr. 95
- Ein **Reife u. Abschnitte** in Kleider- u. Wäschestoffen, jeden Rest zum Ankaufen 95

## Abt. Seidenstoffe.

- Reinseid. **Poussine**, uni Taffet u. Changeant-Taffet, Mtr. 95
- Mod. reinseid. **Blusen-Seiden** sowie Poussinette und Mtr. 95
- Japon**, 60 cm breit, in allen Farben, Mtr. 95
- Ein **Uni-Selvet** und gemusterter Sammet für Kleiderstoffe 95

## Abt. Wäsche.

- 1 **weisses Damenhemd**, Sendentuch mit Zimring 95
- 1 **weisse Damenhemden**, weiß Koyetbar, m. Zimring 95
- 1 **Paar Damenhemden**, in Cordellong 95
- 1 **Riffenbesen**, weiß, Handtuch m. eleg. Durchbrucharbeit 95
- 1 **Do.**, weiß, Wäsche mit laut. gebil. Durchbruch 95
- 1 **Frauenhemd**, buntgezierter Barchent 95
- 1 **Paar Damenhemden**, buntgezier. Barch. m. Zimring 95
- 1 **weisses Bettuch**, festes Handtuch, festig geräumt 95
- 1 **Paar Damenhemden**, einb. bunt. Barch., langweilt. 95
- 1 **Trotterhandtuch**, weicher Kräuselstoff, 60/120 95
- 1 **Trotter-Badetuch**, 80/140 95

## Abt. Leinenwaren.

- 5 Mtr. **Sendentuch** a. Qual. 95
- 3 Mtr. **Sendentuch** in 1/2 Dtl. 95
- 1 **Jacon**, Dress, Gierentl. 95
- 4 **Schneetücher** u. 1 **Staubtuch** zusammen 95
- 1 **Do.** Gierentücher, 15 95
- 1 **Do.** Gierentücher, 15 95
- 1 **Do.** **Zerbietten**, weiß, mercedisiert Plakogramm, Gr. 60/100 95
- 1 **Do.** **Küchenhandtuch**, 15 95
- 1 **Kommodendecke** u. 1 **Nachtische** zusammen 95
- 1 **Zierischlafddecke**, 110/150 95
- 1 **Do.** **Poliertücher**, Lederimit., und 2 **Toppfaffen** mit Zimring 95
- 3 Mtr. **Betzeng**, Kissenbreite, waschbare Qualität 95
- 1 **Mtr. Julett**, Kissenbreite, rot u. rot-weiß gestreift 95
- 1 **reife Milleur** mit Polierbaum und Durchbruch 95
- 3 Mtr. **Ja. Renforce**, tabellöse Qualität 95

## Taschentücher.

- 1 **Do.** **Vinontücher**, richtige Größe, weiß u. buntfärbig 95
- 1 **Do.** **Vinontücher**, gedreht, 18 cm groß 95
- 1 **Do.** **Atlasücher**, kariert, 18 cm groß 95
- 1 **Do.** **Zeidenbatistücher** mit Polierbaum u. bunt. Kanten 95
- 1 **Do.** **Kinderfaschentücher**, in Vinon, buntfärbig 95
- 1 **Do.** **Kinderfaschentücher**, kariert u. dunkel Sepia 95
- 1 **Do.** **Buchstabenücher**, in Vinon 95
- Unterrod-Volants**, in Alpaka, hell und dunkel 95

- 1000 **e von Gürteln** aus Samt, Seide, Gold und den modernsten Goblingummibändern mit ausschließlich wertvoll. Lombard- u. Stahlklößen, Stück 95
- Einige 1000 **Stück Schärben** aus erstklassiger Japanseide m. Seidenkante, 2m lang, 18 cm br., in rot, hellblau, dunkelblau, braun, creme, schwarz und weiß, Stück 95
- 1000 **Kunstblätter** mit wachswollen schwarz. Rahmen in folgenden Sorten, 9 x 36 groß, Goeths, Schiller, Bismarck, Napoleon u. a., Stück 95
- 1200 **Stück breite Verrenselbstbinder** in schwarzen halbdreieckigen Jacquardstoffen in den schönsten Farben, 2 Stück 95
- Wollgemächte Verrenselbinder** und **Dosen** in Größen 1 u. 5 in halber Verarbeitung, jedes Stück 95
- Strümpfe u. Socken**, schwarz, deutsche lange Damen-Strümpfe aus nachlässig. Baumwollgarn, 3 Paar 95
- Schweißsocken**, 50% wollehaltig, 2 Paar 95
- Schwarze Socken** aus bestem gedrehten Baumwollgarn, 2 Paar 95
- 2 Paar Damenstrümpfe** aus bestem Flor mit schönem Durchbruch, 2 Paar 95
- 500 **Meter schwarze und weiße kunstseidene Tüll- und Spachtelstoffe**, 50 cm breit, 9 Meter 95
- Valenciennestrichen**, 3-6 cm breit, 9 Meter 95
- „weiß, creme, karu, 6-11 cm breit, 6 Meter 95
- 500 **Dosen** von unserem bekannten **Parfettwachs**, 95
- 120 000 **Mtr. Seidenbänder**. Wir weisen darauf hin, daß wir darin größtenteils nur die allerbeste Qualität bringen. Laufende Meter **Kantentücher** in 11 cm breit in 85 Farben, 2 Meter 95
- 1 **Meter Seidenband**, 11-12 cm breit, in weiß, creme, hellweiss und hellgrün, 2 Meter 95
- 6 **Meter schwarz. Band**, Taffet, Liberte, Kattun 2 1/2 cm 95
- 2 **Mtr. 7 1/2-9 cm** 95
- 1 1/2 **10-11 cm** 95

## Konfektion.

- 1 **Unterrod** in gestreift Creton, einseitigem Alpaka oder Vollstoff, mit Volant, in verschiedenen Farben 95
- 1 **Barchentbluse** mit Stagenorgantur und Säumchen in vielen Mustern 95
- 1 **Cretonbluse**, waschbar, in vielen Streifenmustern, Vorder- und Rückenteil mit Säumchen 95
- 1 **Kinderleid** aus Barchent, m. Paffe u. Soutache garnierung, teilweise mit Volant, Größe 50-65 95
- 1 **Knabenhose** aus sehr feinem, dunklen Zwirnstoff, mit doppelt gezeichnetem Vordruck, Größe 1-6 95

## Teppich- und Gardinenlager.

- 500 **Stück Bettvorleger**, gute Qual. u. neue Dessins, zum Ausuchen 95
- 1 **gr. Zofalissen**, gute Füllg., in reich. Dess., 1. Ausuchen 95
- 1 **Knoll-Vorleger** od. 2 **Knoll-Gimer-Unterläufe**, la Qual. 95
- 1 **Wachstuch-Küchen-Garnitur**, stetig 95
- 1 **große** od. 2 **kleine China-Matten** 95
- 3 **Mtr. Scheiben** od. 2 **Mtr. 130 cm breiten Organdn** 95
- 3 **Mtr. Konvexstoff**, glatt u. gestreift, gute Qualitäten 95
- 3 **Mtr. Gardinen**, engl. Tüll, in verschiedenen Breiten 95

## Putz-Abteilung.

- 1 **große Strauch** oder **Marabu-Stola** 95
- 1 **2 Mtr. langer Autoschleier** m. eingewebter Seidenkante 95
- 3 **Mtr. Seidengaze**, genannt **Chiffon** 95
- 1 **große schwarze Strauchfeder** 95
- Ca. 100 **moderne Nähmaschinen**, allerneueste Qualität 95

## Haus- und Küchenabteilung.

- Nur während der 95 Pf.-Woche solange Vorrat reicht. Garantiert rein Aluminium.
- Maschinenöpfe** mit Ventel, 11 cm 95
- Milchkocher** mit Kochdeckel für 1 Liter, 18 cm, 95
- Kaffeerollen** mit 2 Griffen, 14 cm, 95
- Bouillkessel** od. Durchschl., 2 Griffen, 14 cm, 95
- Kaffeelöffel**, 12 Stück, 8 Stück, 95
- Milchköpfe** m. Ausguss u. Ventel, 14 cm, 95
- Bratpfannen** mit Stiel, 18 cm, 95
- Kafferkoll** m. Stiel, 16 cm, 95
- Schmortöpfe**, gebauht, mit 2 Griffen, 14 cm, 95
- Eßlöffel**, 8 Stück, 95
- Echt Porzellan.**
- 1 **Kaffeeservice für 6 Personen**, besteh. aus 1 feinsten Kaffeefanne für ca. 6 Tassen, 1 **Anderdose** mit Deckel, 1 **Milchkopf**, 6 Paar **Kaffeelöffel**, 95
- 5 **Paar echte Porzellan-Kaffeetassen** m. Goldrand, 95
- 6 **Stück Dessertteller** 95
- 4 **Stück Speiseteller**, tief oder flach, mit feinen Goldrandern, jeiton oder glatt, nur 95
- 12 **echt Porzellan-Dessertteller** 95



Dieser extra stark gerillt. Kohlenkasten mit Holzbohlen kostet nur 95



Dieser Ofenschirm, hoch eleg. lackiert und bedorriert, kostet nur 95

- Sand-, Seife-, Soda-Rosol** 95
- Fein lad. Zwiebelkasten** 95
- 1 **dazu pass. Topfklappen** 95
- Messerbrett**, fein lad., m. 4 la So. 95
- 1 **Reibmaschine**, mobil groß u. fein 95
- 1 **Klosettpapierhalter** mit Leuchter u. Spiegel 95
- 1 **Garnitur Wischbürst.** am Brett hängend 95
- 1 **gut gepolst. Plättbrett**, ca. 130 cm lang 95
- 1 **Servierbrett** m. 1.14 Einl. 95
- 1 **Wärmflasche** m. la. Weichl. 95
- 1 **Kochhaube**, gar. rein, 95
- 1 **fein lad. Schirmhänder** 95
- 1 **Satz 6 St. Kompottschäl.** 95
- 1 **Satz 6 St. Kompottschäl.** 95
- 1 **Satz Schüssel**, 6 Stück 95
- 1 **Gasanzünder**, Bine mit 3 St. 95
- 1 **Stod. 3 Glühbirnen**, zul. 95
- 3 **St. la. Glühbirnen**, 95
- 3 **St. la. Gasanzünder**, zul. 95

- 6 **Stück Glühbirnen**, 95
- Glühbirnen kosten vom 1. Oktober à Stück 10 & Steuer.
- Ein 5 **Pfd.-Gimer gemischte Wärmelade** 95
- 1 **Pfd. Kakao**, garantiert rein, u. 1 **Pfd. feinen Zucker** 95

## Schürzen.

- 1 **Wirtschaftsschürze**, blau Evingle, extra weit, mit Volant und Tasche 95
- 1 **Ländeltragerschürze**, bunt gestr., la. Cretonne, mod. Must. 95
- 1 **Ländeltragerschürze**, weiß Batist, in Niederform, Einlag, ringsherum Stickerl 95
- 1 **Hiereschürze**, weiß gemusterter Batist in elegantest. Ausführung, reich mit Stickerl garniert 95
- 1 **Kindereschürze**, bunt, 3. Aufl., alle Größ., 45-80 cm, 95
- 1 **Rimonofinderschürze**, Größe 45-70 cm 95
- 1 **Musikmittel**, 45/60 cm 95

## Schirme.

- Damen- und Herren-Regenschirme** 95
- Weiße waschbare Regenschirme** 95